

© 440 kl

# TECHNISCHE HOCHSCHULE ZU BRESLAU

---



TECHNISCHE HOCHSCHULE MIT STUDENTENHAUS  
(AN DER ODER)

---

## VORLESUNGS- UND PERSONAL-VERZEICHNIS

STUDIENJAHR  
1933—1934

# TECHNISCHE HOCHSCHULE ZU BRESLAU

BRESLAU 16, HELMUTH-BRÜCKNER-UFER 4/5

FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 42161

## VORLESUNGS- UND PERSONAL-VERZEICHNIS

Studienjahr 1933—1934



Anderungen vorbehalten



# Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Allgemeine Bemerkungen . . . . .	3
Mitteilungen über das Studium . . . . .	4
Praktikantenamt . . . . .	17
Ausschüsse . . . . .	18
Pressestelle . . . . .	18
Außeninstitut . . . . .	19
Studentenwerk Technische Hochschule Breslau, e. V. . . . .	19
Ehrendoktoren der Technischen Hochschule . . . . .	20
Ehrensensoren der Technischen Hochschule . . . . .	22
<b>Personalverzeichnis</b>	
Kurator der Universität und der Technischen Hochschule . . . . .	24
Rektor und Senat . . . . .	24
Büro der Akad. Verwaltung . . . . .	25
Bibliothek . . . . .	25
Akademischer Turn- und Sportlehrer . . . . .	25
Fakultät für Allgemeine Wissenschaften . . . . .	26
"    "    Bauwesen . . . . .	27
"    "    Maschinenwesen . . . . .	29
"    "    Stoffwirtschaft . . . . .	31
Institute . . . . .	33
Sammlungen . . . . .	36
Seminare . . . . .	38
<b>Verzeichnis der Vorträge und Übungen</b>	
Fakultät für Allgemeine Wissenschaften . . . . .	39
"    "    Bauwesen . . . . .	45
"    "    Maschinenwesen . . . . .	50
"    "    Stoffwirtschaft . . . . .	56
<b>Studienpläne</b>	
Allgemeines und Vorbemerkungen der Fakultäten zu den Studienplänen . . . . .	67
Studienplan für Physiker . . . . .	72
"    "    Architekten . . . . .	73
"    "    Bauingenieure . . . . .	74
"    "    Maschinen- und Elektroingenieure . . . . .	78
"    "    Chemiker . . . . .	79
"    "    Elektrochemiker . . . . .	81
"    "    Theoretische und physikalische Chemiker . . . . .	81
"    "    Keramiker . . . . .	82
"    "    Industriechemiker . . . . .	84
"    "    Eisen- und Metallhüttenleute . . . . .	84
"    "    Metallkunde . . . . .	88
"    "    Bergleute . . . . .	89
Bestimmungen betr. Leibesübungen . . . . .	92
Besuchsübersichten . . . . .	94/95
Jahresbericht . . . . .	96
Alphabetisches Namenverzeichnis . . . . .	100

## Aufnahmezeiten

Für das Winter-Halbjahr vom **15. Oktober bis einschl.  
15. November**

Für das Sommer-Halbjahr vom **1. April bis einschl. 30. April**

---

## Beginn und Schluß der Vorlesungen und Übungen

Im Winterhalbjahr: Beginn Anfang Nov., Ende am 28. Febr.

Im Sommerhalbjahr: Beginn 15. April, Ende am 31. Juli

---

## Zeiten für die Annahme von Vorlesungen und Übungen

Für das Winterhalbjahr etwa **Anfang November  
bis Ende November**

Für das Sommerhalbjahr etwa **Mitte April bis Anfang Mai**  
Die genauen Termine werden zu Beginn der Studienhalbjahre  
durch Anschlag bekanntgegeben

---

**Über die Lebens- und Studienverhältnisse** an den deutschen Hochschulen gibt der vom Deutschen Studentenwerk e. V., Dresden-A. 24, Kaitzer Str. 2, herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft (Preis einschl. Porto 1,15 RM)

---

**Einzahlungen für die Hochschule** auf das Postscheckkonto Breslau 64 50 der **Kasse der Universität und der Technischen Hochschule zu Breslau**

---

## Abkürzungen

Mo, Di, Mi, } = Wochentage  
Do, Fr, So }  
Ch. = Chemiker  
E. = Elektroingenieure  
Geol. = Geologisches Institut  
H. = Hörer  
HG = Hauptgebäude  
Hk. = Hüttenkunde  
M. = Maschineningenieure

Min. = Mineralogisches Institut  
Phys. = Physikalisches Institut  
Sem. = Semester  
S. S. = Sommersemester  
St. = Studierende  
T. H. = Technische Hochschule  
U. = Universität  
W. S. = Wintersemester  
Z. = Zeichensaal, Zimmer

## Mitteilungen über das Studium

Die Hochschule gliedert sich in vier Fakultäten:

- I. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften, insbesondere für Mathematik, Physik und Geographie.
- II. Fakultät für Bauwesen, insbesondere für Architektur und Bauingenieurwesen.
- III. Fakultät für Maschinenwesen, insbesondere für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik.
- IV. Fakultät für Stoffwirtschaft, insbesondere für Chemie, Hüttenkunde und Bergbau.

Bei der Meldung zur Aufnahme ist anzugeben, welche Fakultät und Fachrichtung gewählt wird. Eine spätere Änderung dieser Wahl im Laufe des Studiums wird dadurch nicht ausgeschlossen; es wird jedoch dringend geraten, sich bei einem Wechsel der Fachrichtung vorher genau zu erkundigen, ob hinsichtlich der praktischen Tätigkeit sämtliche Bedingungen restlos erfüllt sind.

Der Unterricht ist in der Hauptsache nach Jahreskursen geordnet, die im Wintersemester beginnen.

Das Studium kann in vier Jahreskursen vollendet werden. **Dem Studierenden steht die Auswahl der Vorlesungen und Übungen frei.** Doch werden von den Fakultäten besondere Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl aufgestellt. Die Teilnahme an Vorlesungen und Übungen, die zu ihrem Verstehen andere vorbereitende Vorlesungen und Übungen voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung dieser abhängig gemacht werden. Die Teilnahme an einer bestimmten Vorlesung ohne die zugehörigen Übungen und umgekehrt ist im allgemeinen nur mit besonderer Erlaubnis des betreffenden Dozenten gestattet. Schon beim Beginn des Studiums beachte man die Bedingungen, unter denen die Diplom-Vorprüfung und die Diplom-Hauptprüfung abgelegt werden können.

Die Besucher der Technischen Hochschule gliedern sich in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

Als **Studierende** werden zugelassen:

### A. Reichsinländer.

1. Personen, die das Reifezeugnis einer der nachstehend benannten deutschen Lehranstalten besitzen: Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Deutsche Oberschule, Aufbauschule, Sächsische Akademie für Technik zu Chemnitz (früher Staatliche Gewerbeakademie zu Chemnitz), Oberlyzeum der Oberrealschulrichtung, ferner der Oberlyzeen, die nach den im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen für 1923 auf Seite 147 ff. abgedruckten Richtlinien vom 21. März 1923 — U II W 486 U I. 1 — umgewandelt und nach dem Erlaß vom 9. Dezember 1924 — U II W 1250 U I (Zentralbl. S. 325) mit einem Anerkennungsvermerk von dem Preußischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung versehen sind.

Über die Zulassung von Angehörigen des Deutschen Reiches, die ein ausländisches Reifezeugnis besitzen, entscheidet der Minister. Der Antrag auf Zulassung ist schriftlich bei der Hochschule zu stellen. In den Gesuchen ist anzugeben, aus welchem Grunde eine ausländische Schule besucht worden ist, z. B. Wohnort der Eltern, Krankheit usw.

2. Außergewöhnlich befähigte Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen — siehe hierzu S. 8 — nach Ablegung der vorgeschriebenen Ergänzungsprüfung gemäß Verordnung des Preußischen Staatsministeriums vom 7. Juli 1922 — Verlag Weidmannsche Buchhandlung, Berlin: Weidmannsche Taschenausgaben von Verfügungen der Preußischen Unterrichtsverwaltung Heft 25 —

Der in Preußen vorgeschriebenen Ergänzungsprüfung sind gleichgestellt die

- a) nach der Verfügung des Württembergischen Kultministeriums über die Zulassung früherer Fachschüler zum Studium an der Technischen Hochschule in Stuttgart vom 20. April 1922 — Nr. 5747 — Amtsblatt des Württembergischen Ministeriums pp. 1922 Nr. 8,
- b) nach der Verordnung des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts über die Zulassung besonders befähigter Absolventen des Staatstechnikums Karlsruhe zum Studium an der Technischen Hochschule in Karlsruhe vom 11. Dezember 1922 in der Fassung vom 28. Juli und der Bekanntmachung hierzu vom 24. April 1923 in der Fassung vom 13. Juni 1924,
- c) nach dem Erlaß des Braunschweigischen Ministeriums für Volksbildung, betr. Zulassung früherer Fachschüler zum Studium an der Technischen Hochschule vom 25. Juli 1927,
- d) nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. März 1923 über die Zulassung von Fachschulabsolventen zum Studium an der Technischen Hochschule in München — K. M. Bl. S. 26 — in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. September 1926 — Nr. III 38798 — K. M. Bl. S. 115 und vom 2. Oktober 1928 — Nr. 27851 —,
- e) nach der Bekanntmachung des Hessischen Landesamtes für Bildungswesen vom 28. Juni 1926 betr. Zulassung besonders befähigter Fachschulabsolventen zum Studium an der Technischen Hochschule Darmstadt,
- f) nach der Verordnung des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung vom 16. Januar 1930 von besonders befähigten Fachschulabsolventen abgelegten Ergänzungs- bzw. Ergänzungsreifeprüfungen, Ersatzreifeprüfungen usw.

3. Hervorragend begabte Personen nach bestandener Begabtenprüfung (Studium ohne Reifezeugnis) gemäß Erlaß des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 11. Juni 1924 — Verlag und Heft wie unter 2.

Diese Personen müssen sich in ihrem Beruf oder in dem Fach, das sie zu studieren wünschen, besonders bewährt haben. Auch müssen besondere Umstände vorgelegen haben, die es dem Bewerber unmöglich machten, auf dem normalen Wege (durch Reifeprüfung, Reifeprüfung für Nichtschüler usw.) zur Hochschule zu gelangen.

Der Antrag auf Zulassung zur Begabtenprüfung ist nicht von dem Bewerber selbst, sondern von urteilsfähigen Persönlichkeiten zu stellen, die mit den Voraussetzungen und dem Wesen wissenschaftlicher Arbeit vertraut sind und den Bewerber nach seinen bisherigen Leistungen bereits kennen.

Dem Antrag sind beizufügen:

1. ein ausführlicher Lebenslauf des Bewerbers,
2. Nachweise über Berufsvorbildung und Berufsleistungen,
3. eine Darlegung über die Vorstudien, die der Bewerber auf dem Gebiet des von ihm erstrebten fachwissenschaftlichen Studiums ge-

- trieben hat, sowie über Art und Umfang dessen, was er seit Verlassen der Schule zur Vertiefung seiner Allgemeinbildung getan hat,
4. eine Angabe über das Ziel des Studiums und des erstrebten neuen Berufes,
  5. ein polizeiliches Führungszeugnis,
  6. das Zeugnis über den Abschluß der Schulbildung.

Der Antrag ist zu richten an die „Prüfungsstelle für die Zulassung zum Studium ohne Reifezeugnis, Berlin W 8, Unter den Linden 4“. Die Anträge für die Zulassung zum Sommer-Halbjahr müssen bis zum 31. Januar, zum Winter-Halbjahr bis 31. Juli gestellt sein.

Die auf Grund des Vorschlages der Prüfungsstelle erteilte Berechtigung zum Studium gewährt für das betreffende Studienggebiet die gleichen Berechtigungen wie das Reifezeugnis einer neunstufigen höheren Schule.

Die in Sachsen, Baden, Thüringen, Hamburg, Braunschweig, Bayern und Württemberg abgelegte Begabtenprüfung ist der in Preußen gleichwertig.

Beurlaubte Volks- und Mittelschullehrer(innen), die die Ergänzungsprüfung nach § 3 der Verordnung des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 19. September 1919 abgelegt haben. Die Zulassung berechtigt aber nur zum Studium der Mathematik, der Physik und der Chemie.

Der preußischen Ergänzungsprüfung nach § 3 der Verordnung vom 19. September 1919 sind die nach dem 1. Juli 1930 in Bayern, Württemberg, Baden, Hessen und Thüringen abgelegten Ergänzungsprüfungen gleichgestellt.

Ferner ist die in Mecklenburg-Schwerin abgelegte Ergänzungsprüfung der preußischen Ergänzungsprüfung gemäß § 3 a. a. O. als gleichwertig anerkannt.

Die nichtpreußischen Ergänzungsprüfungen berechtigen nur zum Studium; die Zulassung zu Prüfungen bedarf der ministeriellen Genehmigung.

#### B. Reichsausländer:

Richtlinien siehe S. 7—8. Diese gelten auch für die Zulassungsanträge der Ausländer mit deutscher Sprachzugehörigkeit.

Wie Reichsinländer werden behandelt:

- a) Reichsausländer deutscher Abstammung und Muttersprache, die in den von Deutschland abgetrennten Gebieten beheimatet sind. Soweit Zweifel an der Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse bestehen, entscheidet der Minister,
- b) Österreicher, die das Reifezeugnis einer staatlichen oder mit Öffentlichkeitsrecht beliebigen privaten Mittelschule (Gymnasium, Realgymnasium, Reformrealgymnasium, Realschule) des gegenwärtigen österreichischen Bundesgebietes besitzen und sich über den Besitz des österreichischen Bürgerrechts ausweisen können.

Als Hörer werden zugelassen:

1. Personen, welche die Reife für Obersekunda oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung durch amtliche Zeugnisse nachweisen, das 20. Lebensjahr vollendet haben und sich außerdem über eine mindestens einjährige praktische Tätigkeit ausweisen, sowie die seminaristisch vorgebildeten Volks- und Mittelschullehrer(innen) ohne Ergänzungs- oder verkürzte Reifeprüfung.

2. Außergewöhnlich befähigte Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen. Siehe hierzu S. 8—10.

Auch die Hörer haben einer bestimmten Fakultät und Fachrichtung beizutreten. Der Besuch von Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

#### **Gastteilnehmer:**

Personen, die an einzelnen Vorträgen und Übungen teilzunehmen wünschen, aber ihrer äußeren Lebensstellung nach weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, kann vom Rektor im Einvernehmen mit dem betreffenden Dozenten gestattet werden, dem Unterricht als Gastteilnehmer beizuwohnen. Die Aufnahme erfolgt jeweils für ein Semester.

Reichsdeutsche können den Antrag persönlich oder schriftlich stellen. Vorzulegen sind Zeugnisse aus Schule und Praxis.

---

Zur Annahme von Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Unterrichtsgeld sind berechtigt die Studierenden der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität.

---

## **Richtlinien**

### **für das Studium von Ausländern an deutschen Hochschulen**

1. An den deutschen Hochschulen können Ausländer zum Studium zugelassen werden, soweit die Verhältnisse der einzelnen Hochschulen es gestatten und Plätze an ihnen verfügbar sind. Vorbedingung für die Zulassung jedes Ausländers ist, daß sein Heimatstaat Gegenseitigkeit gewährt, d. h. daß in ihm die deutschen Reifezeugnisse in gleichem Umfange wie die entsprechenden inländischen Zeugnisse als ausreichender Nachweis der schulwissenschaftlichen Vorbildung für die Zulassung zu seinen Hochschulen uneingeschränkt anerkannt und demgemäß Deutsche auf Grund solchen Nachweises in gleicher Weise wie Inländer zu seinen Hochschulen zugelassen werden.

2. Von dem Ausländer sind bei Beantragung seiner Zulassung zum Studium an einer deutschen Hochschule folgende Nachweise in Urschrift vorzulegen:

- a) ein Zeugnis (erforderlichenfalls nebst beglaubigter deutscher Übersetzung), das im Heimatlande des Gesuchstellers für Zulassung zum Hochschulstudium berechtigt; über diese Berechtigung ist eine besondere Bescheinigung beizubringen, soweit sich nicht schon ein entsprechender Vermerk auf dem Zeugnis selbst befindet. Außerdem muß dieses Zeugnis dem Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule) gleichwertig sein,
- b) der Nachweis ausreichender Kenntnisse in der deutschen Sprache. Über das Maß dieser Kenntnisse ist eine tunlichst von deutscher fachmännischer Seite ausgestellte Bescheinigung vorzulegen. Eine Nachprüfung der Sprachkenntnisse durch die in Frage kommende deutsche Hochschule bleibt vorbehalten. Gegebenenfalls kann die Zulassung an die Bedingung geknüpft werden, daß der Ausländer sich die erforderlichen Kenntnisse baldigst durch Teilnahme an anerkannten deutschen Sprachkursen aneignet und sich darüber ausweist.

- c) ein selbstverfaßter und selbstgeschriebener Lebenslauf, aus dem auch die Staatsangehörigkeit ersichtlich sein muß,
- d) die Abgangszeugnisse der etwa schon besuchten anderen Universitäten und Hochschulen, ferner die Zeugnisse über etwa erlangte akademische Grade.

Die für einzelne technische Studienrichtungen vorgeschriebene praktische Ausbildung hat nach bestimmten Richtlinien zu erfolgen, die rechtzeitig unter Angabe der Fachrichtung mit Post-Antwortschein anzufragen sind (s. a. „Anfragen über praktische Ausbildung“ S. 17). Die praktische Ausbildung kann in geeigneten ausländischen Fabriken bzw. Betrieben erfolgen, sofern diese und die Art der Ausbildung den Ausführungsbestimmungen entsprechen. Es sind dann mit dem Werkarbeitsbuch und Zeugnis auch beglaubigte Angaben über die Eigenzeugnisse und den Umfang (Betriebsabteilungen und ungefähre Arbeiterzahl) des Ausbildungsbetriebes zu erbringen. Wenn die praktische Ausbildung in Deutschland beabsichtigt ist, so muß die Praktikantenstelle frühzeitig gesichert werden, denn gute Ausbildungsstellen sind meist auf Monate im voraus belegt, und die Hochschule hat kein Verfügungsrecht über die Stellen in der Industrie.

Die Richtlinien gelten auch für solche, die von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule zu Breslau übergehen wollen.

Das Gesuch um Zulassung ist an die Hochschule zu richten; es muß spätestens am 5. Oktober oder 5. März eingegangen sein; später eingehende Gesuche können nur ausnahmsweise aus besonderen Gründen berücksichtigt werden.

In den Anträgen ist anzugeben, welche Fakultät und Fachrichtung zum Studium gewählt und ob Aufnahme als Studierender, Hörer oder Gastteilnehmer erbeten wird.

Da der Besuch der Hochschule die Kenntnis der deutschen Sprache voraussetzt (siehe 2 b der Richtlinien), sind die Aufnahmegesuche und der Lebenslauf in deutscher Sprache abzufassen.

Die Einreise nach Deutschland ist erst anzutreten, nachdem der Bescheid über die Zulassung eingetroffen ist.

Allen Anfragen ist das Porto für die Antwort, am besten in Antwortscheinen, allen Aufnahmegesuchen sind außerdem 5 RM. für Prüfung der Zeugnisse beizulegen.

Deutliche Angabe der Anschrift, sowie Beifügung eines mit der Adresse versehenen Briefumschlages für die Antwort ist erforderlich. Ferner ist der Familienname zu unterstreichen.

Auskunft in allen Studienfragen gibt auch die Deutsche Akademische Auslandsstelle des Verbandes der Deutschen Hochschulen, Berlin C 2, Schloß, Portal III.

## Fachschulabsolventen

(Verordnung des Preußischen Staatsministeriums)

In Abänderung der Verfassungsstatuten der Technischen Hochschulen hat das Preußische Staatsministerium durch Verordnung vom 7. Juli 1922 bestimmt, daß außergewöhnlich befähigte Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen

1. als Hörer und

2. nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung in den allgemeinbildenden Fächern als Studierende

zuzulassen sind.

Die Verordnung gilt nur für deutsche Reichsangehörige.

Zu der Verordnung haben die Herren Minister für Handel und Gewerbe und für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Ausführungsbestimmungen getroffen:

Über die Zulassung als Hörer entscheidet der Rektor nach Anhörung der Fakultät, in welche der Antragsteller aufgenommen zu werden wünscht.

Der Meldung sind beizufügen: ein Lebenslauf, in dem besonders der bisherige Bildungsgang darzulegen ist, die Schulabgangszeugnisse und das Abgangszeugnis der Fachschule; ferner können Arbeiten vorgelegt werden. Die Zeugnisse oder Arbeiten müssen eine außergewöhnliche Befähigung dartun.

Der Antragsteller muß das 20. Lebensjahr vollendet haben.

Von Bewerbern, welche die Fachschule bereits verlassen haben, ist ein polizeiliches Führungszeugnis beizubringen.

Die für die Zulassung als Studierender erforderliche Ergänzungsprüfung wird am Ort der Hochschule, an welcher der Prüfling zu studieren wünscht, vor einem Prüfungsausschuß abgelegt. Für die Technische Hochschule zu Breslau ist der Oberpräsident (Abtlg. f. Höheres Schulwesen) in Breslau 1, Neumarkt 1—8, zuständig.

Die Zulassungsbedingungen zur Ergänzungsprüfung sind:

1. Besitz der deutschen Reichsangehörigkeit,
2. Vollendung des 20. Lebensjahres,
3. Erfolgreicher Besuch einer anerkannten Fachschule,
4. Nachweis einer außergewöhnlichen Befähigung.

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet ein zu diesem Zwecke bei dem Herrn Oberpräsident (Abtlg. f. Höheres Schulwesen) bestehender Ausschuß. Dieser entscheidet auch darüber, ob eine außergewöhnliche Befähigung als vorhanden anerkannt werden kann. Die außergewöhnliche Befähigung kann auf verschiedene Arten nachgewiesen werden, z. B. durch besonders gute Fachschulzeugnisse oder, falls der Bewerber bereits Hörer an einer Technischen Hochschule ist, durch besondere Zeugnisse der Dozenten, oder durch veröffentlichte Arbeiten oder ähnliche Unterlagen. In der Regel aber wird der Nachweis durch vorzulegende Arbeiten aus der nach dem Verlassen der Fachschule abgeleiteten Praxis geführt, wobei vom Arbeitgeber zu bescheinigen ist, daß sie vom Antragsteller selbständig und unter eigener Verantwortung entworfen und ausgeführt worden sind. Der Ausschuß ist nicht an bestimmte Vorschriften gebunden.

Der Meldung um Zulassung sind beizufügen:

1. Selbstgeschriebener und unterschriebener Lebenslauf,
2. Polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als 4 Wochen),
3. Die Abgangszeugnisse der Schule und Fachschule in Urschrift oder amtlicher beglaubigter Abschrift,
4. Soweit möglich: Arbeiten aus der Praxis (siehe oben).

Außerdem ist anzugeben, welche Fremdsprache für die Prüfung gewählt wird und zu versichern, daß noch keine Meldung zu einer gleichartigen Prüfung einem anderen Schulkollegium eingereicht worden ist.

Geprüft wird in den Fächern:

Deutsch, Geschichte einschließlich Staatsbürgerkunde, Erdkunde und in einer zu wählenden alten oder neuen Fremdsprache; die Absolventen der Baugewerkschulen werden außerdem noch in Mathematik und Naturwissenschaften (schriftlich nur Physik) geprüft. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und mündlichen Teil; schriftliche unter Aufsicht an-

zufertigende Arbeiten sind im Deutschen und in der Fremdsprache, von Baugewerkschülern außerdem noch in Mathematik und Physik zu liefern.

Das Maß der Forderungen regelt sich im allgemeinen nach dem Lehrplan des Preußischen Realgymnasiums (Prüfungsordnung für Nichtschüler).

Die Art der Vorbereitung bleibt dem Prüfling überlassen. Es ist jedoch ratsam, sich durch guten Privatunterricht vorbereiten zu lassen.

Die Prüfungsgebühr beträgt zur Zeit 50 RM. Sie ist nicht mit dem Gesuch einzusenden, sondern wird besonders eingefordert.

Der Oberpräsident (Abtlg. f. Höheres Schulwesen) ist ermächtigt, bedürftige Kandidaten von der Zahlung der Prüfungsgebühr ganz oder teilweise zu befreien.

Alle früheren Kriegsgefangenen und diejenigen früheren Kriegsteilnehmer, die mindestens ein Jahr durch Kriegsdienst verloren haben, zahlen die Hälfte der Gebühren.

#### Berechtigungen:

Nach Ziffer 10 der Ausführungsbestimmungen zur Staatsministerialverordnung vom 7. Juli 1922 sind diejenigen Fachschulabsolventen, die die Ergänzungsprüfung bestanden haben, zu allen akademischen Prüfungen an den Technischen Hochschulen zuzulassen, als ob sie im Besitze des Reifezeugnisses einer neunstufigen höheren Lehranstalt wären.

## Anerkannte Fachschulen

### 1. Höhere Technische Staatslehranstalten für Maschinenwesen und Elektrotechnik in:

Aachen, Altona, Breslau, Köln, Dortmund, Elberfeld, Frankfurt/Main, Hagen, Kiel, Magdeburg, Stettin, frühere staatl. höhere Maschinenbauschule in Posen, Beuthschule, Höhere Technische Lehranstalt der Stadt Berlin, Oberabteilung der Gaus-Schule in Berlin, Höhere Lehranstalt für feinmechanische Technik (soweit die Abschlußprüfung frühestens am Schlusse des Sommerhalbjahres 1926 abgelegt worden ist), Höhere Schule für Maschinenbau und Elektrotechnik in Hamburg, Höhere Maschinenbauschule und Höhere Schule für Elektrotechnik in Bremen, Thüringische Höhere Staatslehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik in Hildburghausen, sowie die Höhere Maschinenbauschule Neustadt-Glewe (Mecklenburg).

### 2. Höhere Schiffbau- und Schiffsmaschinenbauschulen in:

Kiel, Höhere Schiffbauschule in Bremen, Höhere Schule für Schiffsbau und Schiffsmaschinen in Hamburg.

### 3. Höhere Technische Staatslehranstalten für Hoch- und Tiefbau in:

Aachen, Barmen, Beuthen O.S., Breslau, Buxtehude, Kassel, Deutsch-Krone, Eckernförde, Erfurt, Essen, Frankfurt/Main, Frankfurt/Oder, Görlitz, Hildesheim, Gotha, Trier, Höxter, Idstein, Köln, Königsberg, Magdeburg, Münster/Westf., Berlin-Neukölln, Nienburg a. d. Weser, Rendsburg (Tiefbauschule), Stettin, frühere staatl. Baugewerkschulen in Posen und Kattowitz, städt. Baugewerkschule in Berlin, Höhere Schule für Hoch- und Tiefbau in Hamburg, städt. anhaltische Bauschule in Zerbst, staatl. Baugewerkschule in Weimar, Baugewerkschule in Bremen, Städt. Höhere Technische Lehranstalt für Hoch- und Tiefbau in Neustadt-Glewe (Mecklenburg), Höhere Landesbauschule in Holzminden.

## Aufnahme

### A. Reichsinländer:

Die Aufnahme der Studierenden und Hörer findet für das Winter-Halbjahr vom 15. Oktober bis einschl. 15. November, für das Sommer-Halbjahr vom 1. April bis einschl. 30. April statt. Spätere Meldungen können nur ausnahmsweise aus besonderen Gründen berücksichtigt werden.

Bei der Anmeldung sind folgende Papiere in *Urschrift* vorzulegen:

1. Wenn die Aufnahme als Studierender beantragt wird:
  - a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis),
  - b) Abgangsbescheinigungen von schon besuchten Hochschulen,
  - c) Amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn dieser nicht zum Termin der Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Besuch von Hochschulen benutzt worden ist. Bei Maschinenbauleuten, welche in staatlichen Eisenbahnwerkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevelzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen.
2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird:
  - a) Schulabgangszeugnis (Amtliches Zeugnis der Reife für Obersekunda),
  - b) Abgangsbescheinigungen von schon besuchten Hochschulen, Fachschulen usw.,
  - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
  - d) Amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit die Zeit nicht durch den Besuch zu b ausgefüllt ist.

Die Anmeldung zur Aufnahme ist persönlich zu bewirken.

B. Auslandsdeutsche und Ausländer bewirken die Aufnahme nach Empfang des schriftlichen Zulassungsbescheides der Hochschule.

## Vorlesungs-Beginn

Der Beginn der Vorlesungen und Übungen wird an den schwarzen Brettern der Fakultäten (in der Wandelhalle des Hauptgebäudes) bekannt gegeben.

Die Neuaufgenommenen werden darauf hingewiesen, daß sie an den Vorträgen und Übungen auch dann schon teilnehmen können, wenn die Formalitäten der Immatrikulation und der Bezahlung der Gebühren zu Beginn der Studien-Halbjahre noch nicht erledigt sind. Durch das Warten würden sie gerade die für sie besonders wichtigen ersten einleitenden Unterrichtsstunden verlieren.

## Unterrichtsgebühren

(Stand S. S. 1933)

### Inländer:

1. Studierende und Hörer zahlen als Aufnahmegebühr
  - a) bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung . . . . . 30,— RM
  - b) bei verspäteter Einschreibung . . . . . 10,— „ mehr.

Zur Deckung der Betreuung der praktischen Ausbildung wird von den Studierenden der Fakultät für Maschinenwesen ein Zuschlag von 10 RM zur Aufnahmegebühr bei der ersten Aufnahme erhoben. Die Studierenden der Fakultät für Maschinenwesen haben einen weiteren Zuschlag von 10 RM bei der Meldung zur Diplomvorprüfung zu entrichten.

- |                                                                                                                                                                                                           |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 2. Als Studiengebühr zahlen Studierende und Hörer für das Studienhalbjahr . . . . .                                                                                                                       | 100,— RM |
| 3. Gastteilnehmer zahlen als Aufnahme- und Studiengebühr zusammen für das Studienhalbjahr . . . . .                                                                                                       | 30,— „   |
| bei nicht mehr als 4 belegten Wochenstunden . . . . .                                                                                                                                                     | 20,— „   |
| bei nicht mehr als 2 belegten Wochenstunden . . . . .                                                                                                                                                     | 10,— „   |
| 4. Unterrichtsgeld für Vorlesungen und Übungen je Wochenstunde . . . . .                                                                                                                                  | 2,50 „   |
| Für ganztägiges Praktikum . . . . .                                                                                                                                                                       | 50,— „   |
| Für halbtägiges Praktikum . . . . .                                                                                                                                                                       | 30,— „   |
| 5. Ersatzgeld                                                                                                                                                                                             |          |
| Als Entgelt für die bei den Übungen verbrauchten Materialien wird von denjenigen Studierenden und Hörern, die mit Materialverbrauch verbundene Übungen belegen, ein Ersatzgeld von halbjährlich . . . . . | 25,— „   |
| erhoben.                                                                                                                                                                                                  |          |
| Die hierfür in Frage kommenden Übungen werden durch besonderen Anschlag bekanntgegeben.                                                                                                                   |          |
| Von Gastteilnehmern wird kein Ersatzgeld erhoben.                                                                                                                                                         |          |
| 6. Wohlfahrtsgebühr u. Sozialabgaben                                                                                                                                                                      |          |
| Es zahlen Studierende und Hörer                                                                                                                                                                           |          |
| a) Wohlfahrtsgebühr                                                                                                                                                                                       |          |
| Reichsinländer, Österreicher u. Auslandsdeutsche                                                                                                                                                          | 3,50 „   |
| Reichsausländer . . . . .                                                                                                                                                                                 | 2,— „    |
| b) Sozialabgaben                                                                                                                                                                                          |          |
| Krankenkassenbeitrag:                                                                                                                                                                                     |          |
| Reichsinländer, Österreicher u. Auslandsdeutsche                                                                                                                                                          | 7,50 „   |
| Reichsausländer                                                                                                                                                                                           | 15,— „   |
| Unfallversicherungsbeitrag (auch Gastteilnehmer)                                                                                                                                                          | 1,47 „   |
| 7. Beitrag für das Institut für Leibesübungen                                                                                                                                                             |          |
| Studierende und Hörer zahlen als Beitrag für das Institut für Leibesübungen . . . . .                                                                                                                     | 3,— „    |
| als Beitrag für den Studentischen Ausschuß für Leibesübungen . . . . .                                                                                                                                    | 0,75 „   |
| 8. Prüfungsgebühren für Ausländerzeugnisse                                                                                                                                                                |          |
| Die erstmalig oder nach Besuch einer anderen Hochschule neu aufgenommenen ausländischen Studierenden und Gastteilnehmer zahlen für die Prüfung ihrer Zeugnisse eine Gebühr von . . . . .                  | 5,— „    |

Studierende und Hörer, die für das ganze Semester von der Verpflichtung, Vorlesungen zu belegen, befreit sind, also als beurlaubt

gelten, zahlen die Wohlfahrtsgebühren und die sozialen Abgaben. Wer die Bibliothek der T. H. benutzen will, hat außerdem eine Benutzungsgebühr von 5 RM an die Bibliothek zu zahlen.

Wohlfahrtseinrichtungen der Hochschule und des Wirtschaftsamt der Schlesischen Technischen Hochschule Breslau, e. V., sind:

Akademische Krankenkasse, Darlehnskasse, Unfallversicherung, Fürsorge und Krankenfürsorge, Freitische, Flickstube, kurzfristige Darlehen.

Wer nicht belegt und es auch unterläßt, vor Schluß des Beleggeschäfts Urlaub zu erbitten, wird in dem Verzeichnis der Studierenden bzw. Hörer gestrichen.

**Ausländer:**

Die ausländischen Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer zahlen die für die Inländer festgesetzten Gebühren.

Das Unterrichtshonorar ist zu Anfang eines jeden Studienhalbjahres innerhalb der durch Bekanntmachung festgesetzten Fristen zu entrichten. Es wird zurückerstattet, wenn nachträglich Honorarerlaß bewilligt wird, ferner, wenn die betreffenden Vorlesungen und Übungen nicht zustande gekommen sind oder abgebrochen werden mußten. Anträge auf Rückzahlung des Honorars sind hinfällig, wenn sie nicht innerhalb des betreffenden Studienhalbjahres bis zum 15. Januar bzw. 15. Juni gestellt werden.

## Hochschulgebühren

Die in jedem Semester an die Kasse der Universität und der Technischen Hochschule zu zahlenden Gebühren belaufen sich je nach Fakultät und Semester auf ungefähr 180—220 RM.

Kurzfristige Ratenzahlung und Stundung der Gebühren kann auf Antrag Studierenden und Hörern aller Semester gewährt werden.

Honorarerlaß für reichsdeutsche und auslandsdeutsche Studierende — in Ausnahmefällen auch für ebensolche Hörer — vom 3. Semester ab auf besonderen Antrag. Antragsformulare sind im Aufnahmebüro (H. G. 130) erhältlich.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien oder solchen Stipendien, die jenen vom Minister in dieser Bezeichnung gleichgestellt werden, sind von der Honorarzahlung befreit.

## Unfallversicherung

Alle Studierenden und Hörer der Hochschule sind gegen Unfall versichert. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf Unfälle (Arbeitsunfähigkeit, Invalidität, Tod), die sich in den Räumen der Hochschule und ihren Instituten, sowie auf dem Wege von der Wohnung zur Hochschule und umgekehrt ereignet haben, ferner auf Lehrausflügen (unter Leitung von Hochschullehrern) und Unfälle beim Sport der Hochschule (im Beisein eines Sportlehrers). Näheres ist im Büro der Akademischen Verwaltung (H. G. 129) zu erfragen.

---

# Prüfungen

## I. Akademische Prüfungen.

Der erfolgreiche Besuch der Technischen Hochschule kann durch Ablegen der Diplomprüfung in einer der vier Fakultäten nachgewiesen werden.

Diplom-Ingenieure können weiterhin durch Ablegung der Doktorprüfung in einer der vier Fakultäten der Hochschule die Würde eines Doktor-Ingenieurs erlangen.

Die Bestimmungen über die Diplomprüfungen (Diplomprüfungs-Ordnung = 0,80 RM<sup>1)</sup>) und die Doktorprüfung (Promotions-Ordnung = 0,20 RM<sup>1)</sup>) können im Büro der Akademischen Verwaltung (H. G. 130) der Hochschule eingesehen oder von dort bezogen werden.

## Auszug aus den Bestimmungen für die Diplomprüfung an den Preußischen Technischen Hochschulen.

### § 1

#### Zweck und Art der Diplomprüfung

Durch die Diplomprüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er durch sein akademisches Studium eine ausreichende Grundlage für die selbständige und von wissenschaftlichen oder künstlerischen Gesichtspunkten geleitete fachliche Tätigkeit erworben hat.

Die Diplomprüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung.

Die Technische Hochschule erteilt dem Bewerber, der die Diplomprüfung bestanden hat, den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise: Dipl.-Ing.).

### § 2

#### Anerkennung der Diplomprüfung als Staatsprüfung.

In denjenigen Arbeitsgebieten, für die eine Anstellung in Reichs- oder Staatsdiensten in Frage kommt, ersetzt die Diplomprüfung die erste Staatsprüfung, vorausgesetzt, daß die Zusammenstellung der Fächer, in denen sich der Bewerber hat prüfen lassen (vgl. hierzu § 12), den von den Reichs- und Staatsbehörden erlassenen Bestimmungen entspricht. Eine Ergänzung gemäß § 18 ist zulässig. Die Reichs- und Staatsbehörden, von denen die Diplomprüfung als Staatsprüfung anerkannt wird, haben das Recht, zu den Diplomprüfungen und gegebenenfalls auch zu den Zusatzprüfungen (§ 18) einen Kommissar zu entsenden, der vom Prüfungsgange Kenntnis nimmt.

### § 4

#### Zulassungsbedingungen für die Hauptprüfung

Bedingung für die Zulassung zur Hauptprüfung ist der Nachweis, der an einer deutschen Technischen Hochschule bestandenen Diplomvorprüfung in der betreffenden Fachrichtung oder mit Genehmigung der

---

1) Beim Versand zuzüglich Porto.

Fakultät auch in einer anderen Fachrichtung und eines mindestens vierjährigen Studiums an deutschen Technischen Hochschulen. Über die Anrechnung von Studienhalbjahren an anderen Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Akademien) entscheidet die Fakultät, ebenso darüber, ob die an solchen Hochschulen abgelegten Prüfungen zum Teil oder vollständig die Diplomvorprüfung oder Diplomhauptprüfung ersetzen können. Bei ausländischen Hochschulen muß diese Entscheidung vom vorgeordneten Minister genehmigt werden<sup>1)</sup>.

Die Vorprüfungen an anderen deutschen Technischen Hochschulen werden grundsätzlich anerkannt. Bei erheblichen Abweichungen darf jedoch das Nachholen einzelner Fächer durch eine Nachprüfung gefordert werden. Hierüber und über die Anrechnung und Bewertung von Teilprüfungen (§ 5) entscheidet die Fakultät nach Anhören der beteiligten Mitglieder des Prüfungsausschusses.

## § 18

### Zusatzprüfungen zur Diplomprüfung

Auf Antrag kann eine Prüfung in Zusatzfächern in unmittelbarem Anschluß an die bestandene Diplomhauptprüfung oder nachträglich stattfinden. Die Meldung dazu darf jederzeit und bei einer beliebigen Fakultät erfolgen. In der Regel ist sie bei derjenigen Fakultät einzureichen, in deren Arbeitsgebiet die hauptsächlichsten der beantragten Zusatzfächer liegen. Der Meldung ist neben dem Nachweis über die bestandene Diplomhauptprüfung ein kurzgefaßter Lebenslauf und eine Bescheinigung der Kasse der Universität und der Technischen Hochschule über die Einzahlung der Gebühr für die Zusatzprüfung beizufügen; diese Gebühr beträgt die Hälfte der Gebühr für die Diplomhauptprüfung. Ferner sind die Übungsergebnisse in den Zusatzfächern in dem Umfange einzureichen, der sich aus einer sinngemäßen Anwendung der §§ 4 Ziff. 2 und 14 Ziff. 4 ergibt, wobei die Ersetzung der Bescheinigung durch die eidesstattliche Erklärung (§ 14 Ziff. 4) nicht nur ausnahmsweise zuzulassen ist.

### Prüfungsgebühren

1. Die Diplomprüfungsgebühren betragen
    - a) für die Diplomvorprüfung . . . . . 40,— RM
    - b) für die Diplomhauptprüfung . . . . . 80,— „
  2. Die Promotionsgebühren betragen . . . . . 200,— „
- Ausländer zahlen die gleichen Gebühren.

### II. Staatliche Prüfungen

1. Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Die Bewerbung um die Lehrbefähigung in Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie kann auf Grund des Studiums an der Technischen Hochschule stattfinden. Die im Buchhandel erhältliche Prüfungsordnung vom 28. Juli 1917 gibt Auskunft über die Prüfungsbestimmungen (Verlag Weidmannsche Buchhandlung, Berlin: Weidmannsche Taschenausgaben, Heft 2 „Die wissenschaftliche Staatsprüfung der Philologen“).

2. Prüfung für den Staatsdienst im höheren Baufach. Studierende, die eine künftige staatliche Anstellung im Baufach anstreben, werden gut tun, sich rechtzeitig wegen zweckmäßiger Einrichtung ihres

---

<sup>1)</sup> Die Technische Hochschule Danzig wird mit Beziehung auf Studium und Prüfungen als gleichberechtigt mit den preußischen Technischen Hochschulen anerkannt.

Studiums mit der im Buchhandel erhältlichen „Vorschrift über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im höheren Baufach“ bekannt zu machen.

3. Studierende, die in den Marinedienst treten wollen, werden auf die Vorschriften für die Ergänzung der Marinebaubeamten für Schiffbau und Maschinenbau, Verlag Mittler u. Sohn, Berlin SW 68, Kochstr. 68/71, hingewiesen.

4. Prüfung für den Staatsdienst im höheren Postfach. Die Reichs-Post und Telegraphenverwaltung stellt für die Laufbahn des höheren Telegraphendienstes Anwärter ein, die die Diplomprüfung in der Elektrotechnik, einschließlich Fernmeldetechnik, abgelegt haben, daneben auch solche, die die Diplomprüfung im Fache des Maschinenbaues abgelegt haben. Das Annahmegesuch ist an die für den Wohnort des Bewerbers zuständige Ober-Postdirektion zu richten. Beigefügt sein muß ein ausführlicher selbstverfaßter und selbstgeschriebener Lebenslauf, sowie die Urschrift oder beglaubigte Abschrift der Urkunde über die Ernennung zum Diplom-Ingenieur nebst den Zeugnissen über die Vor- und Hauptprüfung, sowie der Nachweis der in der Diplomprüfungs-Ordnung dafür etwa vorgeschriebenen praktischen Tätigkeit, außerdem das Schulreifezeugnis, die Zeugnisse über den Besuch der Vorlesungen und die Abgangszeugnisse der Technischen Hochschulen, an denen der Bewerber studiert hat, amtliche oder sonstige glaubhafte Zeugnisse über Beschäftigung und Führung des Bewerbers für die Zeiten, die nicht dem Studium gewidmet waren und die Geburtsurkunde.

5. Prüfung für Nahrungsmittelchemiker. Studierende, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, erfahren Näheres aus den im Buchhandel erhältlichen Vorschriften betr. die Prüfung für Nahrungsmittelchemiker (Verlag Julius Springer, Berlin).

6. Prüfung für den höheren Vermessungsdienst in Preußen (Vermessungsingenieurprüfung). Die Bestimmungen sind enthalten in den

1. Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 21. September 1927 (Finanz-Ministerial-Blatt 1927, 11. Jahrg.),

2. Vorschriften über die praktische Ausbildung und die zweite Staatsprüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 5. Juli 1928 (Finanz-Ministerial-Blatt 1928, Jahrg. 12).

Diese Vorschriften können durch den Buchhandel bezogen werden (Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart, Schloßstr. 14).

Dem dreijährigen Studium des Vermessungswesens muß eine halbjährige Ausbildung bei einem in Preußen geprüften Vermessungsingenieur (oder geprüften preußischen Landmesser) vorausgehen.

Auf das dreijährige Studium folgt die I. Staatsprüfung, dann weitere dreijährige praktische Ausbildung und daraufhin die II. Staatsprüfung, auf Grund deren die Ernennung zum Vermessungsingenieur erfolgt.

## Vorkurse

Anfängern, deren Vorkenntnisse ergänzungsbedürftig sind, insbesondere den Abiturienten der Gymnasien und Realgymnasien, wird dringend empfohlen, an dem im Oktober stattfindenden Vorkursus in Mathematik (Darstellende Geometrie) teilzunehmen. Siehe lfd. Nr. 75 des Verzeichnisses der Vorlesungen und Übungen. Anfragen sind unmittelbar an den Dozenten zu richten.

## **Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Breslau**

Professor Dr.-Ing. **Mann** (Mechanik u. Statik d. Baukonstruktionen)  
Professor Dr.-Ing. **Beger** (Architektur u. Bauingenieurwesen)  
Professor **Gottwein** (Maschinenbau und Elektrotechnik)  
Professor Dr.-Ing. **Spackeler** (Bergbaukunde)  
Professor **Diepschlag** (Eisenhüttenkunde, Gießereikunde)  
Professor Dr.-Ing. **Tafel** (Metallhüttenkunde)  
Professor Dr. phil. **Krause** (Keramik)

**Anfragen über praktische Ausbildung sind zu richten:**

für Studierende des Bauingenieurwesens und der Architektur an  
**die Praktikantenstelle der Fakultät für Bauwesen,**  
für Studierende des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und  
verwandter Fachrichtungen an  
**das Praktikantenamt für Maschinen- u. Elektroingenieure und  
verwandte Fachrichtungen (Hauptgebäude der T.H., Z. 103—105),**  
für Studierende des Bergbaues, des Hüttenwesens u. der Keramik  
**an die Praktikantenstelle der Fakultät für Stoffwirtschaft.**

---

### **Berufsberatung**

Von der Deutschen Zentralstelle für Berufsberatung der Akademiker E. V., Berlin W 62, Kurfürstenstr. 103, werden über 100 verschiedene Berufe Merkblätter herausgegeben, die über den Gegenstand des Berufs, seine Voraussetzungen, Anforderungen und Aussichten usw. von berufener Seite unterrichten. Besonders hingewiesen sei auf Abteilung F der Merkblätterreihe:

#### **T e c h n i k u n d N a t u r w i s s e n s c h a f t e n**

Die einzelnen Merkblätter sind beim Verlage Trowitzsch u. Sohn, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 29, zum Einzelpreise von 30 Rpf erhältlich.

## Ausschüsse

### Stundungs- und Honorarerlaß-Ausschuß

Rektor  
Dekane  
Syndikus  
Professor Dr. phil. **Happel**  
Professor **Müller**  
Professor **Krauß**  
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **Æ. h. Ruff**

### Ausschuß für Assistentenfragen

Rektor (Vertreter: Professor Dr.-Ing. **Jänecke**)  
Dekane  
Priv.-Dozent Dr.-Ing. **Büge**  
Regierungsbaumeister **Meffert**  
Priv.-Dozent Lehrbeauftragter Dr. phil. **Ebert**  
1 Vertreter der Studentenschaft

### Akademischer Ausschuß für Leibesübungen

#### von der Technischen Hochschule:

Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **Æ. h. Ruff**, als Vorsitzender  
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **Æ. h. Schmeidler**  
Priv.-Dozent Dr.-Ing. **Büge**

#### von der Universität:

Priv.-Dozent Dipl.-Landwirt Dr. phil. **Haase**  
Professor Dr. iur. **Wegner**  
Priv.-Dozent Dr. med. **Parade**  
Priv.-Dozent Oberarzt Dr. med. **Knauer**  
Akademischer Turn- und Sportlehrer Dr. phil. **Saubier**

### Bibliotheks-Ausschuß

Der Rektor, die Dekane und der Bibliotheksrat

### Raumkommission

Rektor  
Prorektor  
Der Dekan der Fakultät für Maschinenwesen  
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **Æ. h. Schmeidler**  
Professor **Müller**  
Professor Dr.-Ing. **Heinel**  
Professor Dr.-Ing. **Spackeler**

### Pressestelle (einschl. Pressearchiv) d. Technischen Hochschule

Rektor  
Privatdozent Dr. phil. **Matzke** [HG 110]

---

## Außeninstitut

Rektor

Prorektor

Professor Dr.-Ing. **Mann**

Professor Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. **Schmeidler**

Professor Dr.-Ing. **Beger**

Professor **Gottwein**

Professor Dr.-Ing. **Spackeler**

Privatdozent Dr. phil. **Matzke**

Das Außeninstitut stellt die Verbindung zwischen Lehr- und Forschungsbetrieb an der Technischen Hochschule und den außerhalb dieser stehenden Kreisen her. Es fördert den Gedankenaustausch durch Vorträge und ähnliche Veranstaltungen, zu denen als Vortragende neben den Hochschullehrern Herren des gesamten Ingenieurwesens gewonnen werden. Besucher dieser Vorträge sind in erster Linie die Mitglieder der technisch-wissenschaftlichen Vereine und Verbände. Zwischen diesen hat das Außeninstitut eine Art Vermittlerrolle, indem es für Vorträge und Dinge, die weitgehende Anteilnahme beanspruchen, gemeinsame Veranstaltungen durchführt. Hierbei wird oft auch Nichtfachleuten Gelegenheit geboten, sich Kenntnis vom neuzeitlichen Ingenieurwesen zu verschaffen. Das Tätigkeitsfeld des Außeninstituts erstreckt sich über Breslau hinaus auf ganz Schlesien.

---

## Studentenwerk Technische Hochschule Breslau, e. V.

Vorsitz im Verwaltungsrat:

Rektor

Geschäftsführender Vorstand:

Professor Dr.-Ing. **Tafel**, Vorsitzender

can. ing. **W. Jocksch**, Leiter

Geschäftsräume:

Studentenhaus, Breslau 16, Helmuth-Brückner-Ufer 17

---

## Die Studentenschaft der Technischen Hochschule Breslau

Postanschrift: Breslau 16, Helmuth-Brückner-Ufer 17 (Studentenhaus)

Fernruf: 431 16, 421 61

Postscheckkonto: Breslau 104 45

Bankkonto: E. Heimann, Wechselstube E, Breslau 16, Tiergartenstraße

Führer der Studentenschaft: **Gerhard Hammer**

Stellvertretender Führer: **Ernst Friedrich Kutter**

1. Hauptamt I für politische Erziehung: **Kurt Heinrich**.
2. Hauptamt II für Grenzland- und Außenpolitik: **Georg Wierzyk**

3. Hauptamt III für Wirtschaftsfragen: **Werner Jocksch**
4. Hauptamt IV für Kasse und Verwaltung: **Hellmut Barn**
5. Hauptamt V für Aufklärung und Werbung: **Ernst Friedrich Kutter**
6. Hauptamt VI für Studentinnen: **Liselotte Schwarz**

## **Ehrendoktoren der Technischen Hochschule**

**Wilhelm II. von Hohenzollern.**

Exzellenz Generalfeldmarschall **Paul von Beneckendorf u. von Hindenburg**, Reichspräsident, Berlin.

**Otto Niedt**, Generaldirektor, Kom.-Rat, Breslau.

**Friedrich Springorum**, Generaldirektor, Kom.-Rat, Dortmund.

**J. W. Gustav Williger**, Geheimer Bergrat, Dr.-Jug., Groß-Biesnitz bei Görlitz.

**Fritz Emde**, Professor, Stuttgart.

**Paul Siepmann**, Betriebsdirektor a. D., Romrod.

**Konrad Malcher**, Hüttdirektor, Gleiwitz.

**Otto Kammerer**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Charlottenburg.

**Emil Milde**, Fabrikdirektor, Goldschmieden bei Breslau.

**Karl Krekeler**, Direktor, Dr. phil., Leverkusen a. Rhein.

**Georg Gothein**, Reichsschatzminister a. D., Bergrat a. D., Berlin.

**Moritz Schulz**, Fabrikdirektor, Dr. phil., Berlin-Wilmersdorf.

**Udo Schulz**, Reg.-Rat a. D., Carlshof bei Tarnowitz.

**Rudolf Brennecke**, Generaldirektor, Gleiwitz.

**Friedrich Eichberg**, Generaldirektor, Dr. techn., Berlin.

**Ewald Hilger**, Geh. Bergrat, Generaldirektor, Kötzschenbroda-Zitschewig.

**Walter Hönsch**, Reg.-Baumeister a. D., Berlin-Zehlendorf-West.

**Oskar Oliven**, Direktor, Berlin.

**W. Dornig**, Oberingenieur, Berlin-Dahlem.

**Paul Mammoth**, Direktor der A. E. G., Berlin.

**Hans Bie**, Generaldirektor, Berlin.

**Arthur Thiele**, Generaldirektor, Seehof bei Teltow.

**Rudolf Wachsmann**, Generaldirektor, Bergassessor a. D., Berlin.

**Bernhard Osann**, Geh. Bergrat, Professor, Hannover.

**Felix Theusner**, Bankdirektor, Dr. jur., Breslau, Deutsche Bank und Discontogesellschaft.

- Johann Puppe**, Direktor, Dr.-Ing. und Dr. techn. C. h.,  
Düsseldorf.
- Wilhelm Pukall**, Direktor, Dr. phil., Bunzlau.
- Otto Oesterlen**, Generaldirektor, Dipl.-Ing., Breslau.
- Adolf Rosenstein**, Fabrikant, Neisse-Neuland.
- Friedrich Seeßelberg**, Geh. Reg.-Rat, Prof., Dr.-Ing., Berlin-  
Lichterfelde.
- Robert Ardelt**, Fabrikbesitzer, Eberswalde bei Berlin.
- Pablo Fabrega**, Professor in Madrid SO.
- Richard Wolfes**, Direktor, Berlin.
- Carl Josef Bühler**, Generaldirektor, Freiburg i. Schl.
- Arwed Pistorius**, Generaldirektor, Breslau.
- Carl Euling**, Generaldirektor, Borsigwerk OS.
- Georg Ullrich**, Oberingenieur, Krupp-Grusonwerke, Magdeburg.
- Curt Bachmann**, Baurat, Generaldirektor, Hirschberg i. Schl.
- Curt Geyer**, Generaldirektor, München.
- Karl Schiffner**, Geh. Bergrat, Prof. an der Bergakademie  
Freiberg.
- Alfred von Scholtz**, Geh. Baurat, Breslau.
- A. Buntzel**, Geh. Bergrat und Präsident, Breslau.
- Hans Berckemeyer**, Dr. jur., Generaldirektor, Berlin-Lankwitz.
- Emil Toussaint**, Professor, Berlin-Zehlendorf.
- Kurt Maleyka**, Direktor, Charlottenburg.
- Fritz Schruff**, Direktor, Godesberg.
- Max Schmidt**, Generaldirektor, Hirschberg i. Schl.
- Julius Geiger**, Bergwerksdirektor, Mückenberg.
- Emil Pavel**, Direktor, Berlin.
- Gustav Asbeck**, Direktor, Düsseldorf.
- Claus Kallenborn**, Generaldirektor, Wültschkau.
- Werner Richter**, Prof., D. h. c., Dr. jur. h. c., Dr. med. h. c. und  
Dr. phil., Berlin.
- Helbing**, Ministerialdirigent, Dr. jur., Dr. med. h. c. und  
Dr. phil. h. c., Berlin.
- von Rottenburg**, Ministerialrat, Dr. jur., Berlin.
- Otto Wagner**, Dr. jur., Oberbürgermeister i. R., Breslau.
- R. W. Pohl**, o. Professor a. d. Universität Göttingen, Dr. phil.,  
Göttingen.
- Georg von Thaer**, Landeshauptmann i. R., Dr. jur., Breslau.

**Bernhard Grund**, Dr. jur., Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer, Breslau.

**Wilhelm Franz**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Charlottenburg.

**Werner Schmeidler**, Professor, Dr. phil., Breslau.

**Friedrich Flick**, Generaldirektor, Dr. rer. pol. h. c., Berlin.

**Karl Hoffmann**, Präsident der Handelskammer, Generaldirektor, Oppeln.

**Franz Pieler**, Generaldirektor, Gleiwitz.

**Heinrich Werner**, Generaldirektor, Gleiwitz.

**Kurt Knipfer**, Ministerialrat, Berlin.

**Gustav Hilger**, Direktor, Gleiwitz.

**A. Gaertner**, Generaldirektor, Dr. phil. Ludwigsdorf.

**Max Straus**, Direktor, Berlin.

**Paul Mebus**, Generaldirektor, Cottbus.

**Karl-August Fritzsche**, Kommerzienrat, Dr. phil. E. h., Leipzig.

**Arthur Korn**, Professor, Dr. phil., Charlottenburg.

**Adolf Deichsel**, Kommerzienrat, Berlin.

**Arthur Jacob**, Generaldirektor, Berlin.

**Heinrich Hirtsiefer**, Staatsminister a. D., Berlin.

**Werner Usbeck**, Reichsbahnoberrat, Breslau.

**Franz Drescher**, Generaldirektor und Bergrat, Breslau.

**Leo Kuhl**, Direktor, Berlin-Siemensstadt.

**Wilhelm Niemann**, Direktor, Berlin.

**Hans Wittemeier**, Fabrikbesitzer, Berlin-Halensee (Deutsche Luftfilter-Bauges.).

### **Ehrensensoren der Technischen Hochschule**

**Hugo Schalscha**, Fabrikbesitzer, Breslau.

**Paul Dreise**, Generaldirektor, Berlin.

**Otto Niedt**, Generaldirektor, Kom.-Rat, Dr.-Ing. E. h., Breslau.

**Leo Smoschewer**, Fabrikbesitzer, Breslau.

**Karl Wilhelm Wolf**, Direktor, Breslau.

**Georg Leß**, Stadtrat, Breslau.

**Robert Eichberg**, Generaldirektor, Ing., Berlin.

**Ernst Körner**, Konsul, Breslau.

Frau **von Goldschmidt-Rothschild**, Berlin.

**Otto Wagner**, Dr. jur., Dr.-Ing. E. h., Oberbürgermeister i. R., Breslau.

- Georg von Thaer**, Dr. jur., Dr.-Ing. E. h., Landeshauptmann i. R.,  
Breslau.
- Bernhard Grund**, Dr. jur., Dr.-Ing. E. h., Ehrenpräsident der  
Industrie- u. Handelskammer, Breslau.
- Frau von Friedlaender-Fuld**, Berlin.
- Gustav Asbeck**, Direktor, Dr.-Ing. E. h., Düsseldorf-Rath.
- Wallace W. Atwood**, Professor Dr., Präsident der Clark Univer-  
sity, Worcester, Massachusetts.
- Schindowski**, Ministerialrat, Dr. med. h. c., Dr. phil. h. c., Berlin.
- Wolfgang Jaenicke**, Regierungspräsident i. e. R., China.
- Erich Metzenthin**, Korvettenkapitän a. D., Breslau.
- Alois Riedler**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Dr.-Ing. und Dr.-Ing.  
E. h., Wien.
- H. Krumbhaar**, Kommerzienrat, Dr. jur., Liegnitz.
- Albert Weil**, Kommerzienrat, Dr. phil., Görlitz.
- Erich Thürmel**, Direktor der Siemens u. Halske A.G., Dr. phil.,  
Berlin.
- Felix Behrend**, Direktor, Wirrwitz, Kr. Breslau-Land.
- Rudolf Brennecke**, Generaldirektor a. D., Dr.-Ing. E. h., Gleiwitz
- Hermann Meyer**, Dipl.-Ing., Präsident der Reichsbahndirektion,  
Erfurt.
- Franz Pieler**, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Gleiwitz O.S.
- Kurt Born**, Präsident der Reichsbahndirektion, Dr. jur., Breslau.
- Rudolf Schenck**, Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil., Dr. med. h. c.,  
Dr.-Ing. E. h., Münster.
- Paul Reusch**, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Oberhausen.
- Adolf Schondorff**, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Berlin-  
Wilmersdorf.
- Hans Lukaschek**, Oberpräsident i. e. R., Dr. jur., Oppeln.
- Hans Poelzig**, Professor Dr.-Ing. E. h., Berlin.
- Otto Zimmer-Vorhaus**, Major a. D., Breslau.
- Albert von Gröning**, Regierungspräsident i. R., Berlin-Char-  
lottenburg.
- Günther Trauer**, Stadtbaurat, Dr.-Ing., Breslau.
-

## Personal-Verzeichnis

Die in [ ] angegebenen Bezeichnungen und Zahlen geben das Amtszimmer an

### Staatliche Verwaltung

#### Kuratorium der Universität und der Technischen Hochschule

Breslau 1, Neue Sandstraße 18 (Fernsprecher 45847)

Kurator: Dr. v. **Bahrfeldt, Max**, Regierungspräsident i. e. R.

**Büro:** Breslau 1, Neue Sandstraße 18

**Privatwohnung:** Breslau 18, Kirschallee 36 (Fernsprecher 85950)

Vertreter: **Irmer, Franz**, Vizepräsident i. e. R., Breslau 18, Eichendorffstraße 51 (Fernsprecher 83097)

Amtmann **Max Dimke**, Breslau 1, Hedwigstraße 56 II

Universitäts-Obersekretär **Hermann Borchmann**, Breslau 16, Heinzelmannchenweg 19

Universitäts-Verwaltungssekretär **Gerhard Bredtschneider**, Breslau 16, Auenstraße 45

#### Kasse der Universität und der Technischen Hochschule

Breslau 1, Universitätsgebäude, Erdgeschoß, Eingang Schmiedebrücke,  
Postscheckkonto Nr. 6450

Quästor **Paul Kaboth**, Breslau 16, Auenstraße 42

Universitäts-Kassen- und Quästurkontrolleur **Alfred Steinberg**, Breslau 16, Zimpeler Straße 38

Universitäts-Verwaltungsinspektor **Alfred Clausen**, Breslau 21, Augustastraße 42

Universitäts-Verwaltungs-Obersekretär **Hermann Steiner**, Breslau 24, Kürassierstraße 133

Universitäts-Verwaltungssekretär **Wilhelm Jeschke**, Breslau 1, Sternstraße 111  
Amtsgehilfe a. Pr. **Richard Finke**, Breslau 21, Klein-Mochberner Straße 14

### Akademische Verwaltung

#### Rektor

ord. Professor **Rein**, Breslau 13, Kaiser Wilhelmstraße 108 (Fernspr. 82536)  
(Sprechstunde: Mo, Fr, So 11—12 Uhr)

#### Prorektor

ord. Professor **Gottwein**, Breslau 16, Kaiserstraße 87II (Fernsprecher 40220)

#### Senat

Rektor

Prorektor

Dekane der Fakultät für

**Allgemeine Wissenschaften:** ord. Professor Dr.-Ing. **Mann**

**Bauwesen:** ord. Professor Dr.-Ing. **Jänecke**

**Maschinenwesen:** ord. Professor **Krauß**

**Stoffwirtschaft:** ord. Professor Dr.-Ing. **Tafel**

Wahlsenatoren der Fakultät für

**Allgemeine Wissenschaften:** ord. Professor Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. **Schmeidler**

**Bauwesen:** ord. Professor **Hartleb**

**Maschinenwesen:** ord. Professor Dr.-Ing. **Heinel**

**Stoffwirtschaft:** ord. Professor Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. **Ruff**  
ord. Professor Dr.-Ing. **Spackeler**

Nichtordinarien

ao. Professor Dr. rer. techn. **Suhrmann**

Privatdozent Dr.-Ing. **Büge**

### Büro der akademischen Verwaltung

**Seidel, Alfred**, Rentmeister, Breslau 16, HansasträÙe 51 [HG 129]

**Ritter, Josef**, Verwaltungssekretär (Hausverwaltung), Breslau 16, Hansastr. 1/3 [HG 131]

**Gottwald, Paul**, Hausinspektor, Breslau 16, HansasträÙe 1/3 [HG 134]

### Quästur

Breslau 1, Universitätsgebäude, ErdgeschoÙ, Eingang Schmiedebrücke  
(Postscheckkonto 18100)

Quästor **Paul Kaboth**, Breslau 16, AuensträÙe 42

Universitäts-Kassen- und Quästur-Kontrolleur **Alfred Steinberg**, Breslau 16,  
Zimpeler SträÙe 38

### Amtsgehilfen

**Füssel, Georg**, Amtsgehilfe, Breslau 16, Möwenweg 11

**Geppert, Richard**, Amtsgehilfe, Breslau 16, FriesensträÙe 22

**Pfeiler, Paul**, Amtsgehilfe, Breslau 18, GabitzsträÙe 147

### Staats- und Universitäts-Bibliothek, Technische Abteilung

Dr. jur. **Pescheck, Paul**, Bibliotheksrat, Breslau 16, BorsigsträÙe 24/26 pt. [HG]

**Heinzelmann, Gottlieb**, Magazinverwalter, Breslau 1, Dickhuthstr. 4 [HG]

### Lektor für Musik

Dr. phil. **Matzke, Hermann**, Privatdozent, Leiter des Collegium musicum der  
Technischen Hochschule, Breslau 16, BorsigsträÙe 50 (Fernspr. 40857)

### Akademischer Turn- und Sportlehrer

Dr. phil. **Saurbier, Bruno**, Direktor des Instituts für Leibesübungen, Breslau 16,  
AuensträÙe 21

### Lehrer für körperliche Fertigkeiten

**Elsner, Alfons**, Fechtlehrer, Breslau 1, LützowsträÙe 7

**Gebek, Else**, Tanzlehrerin, Breslau-Oswitz, Villa Röhricht (Fernspr. 41050)

## Fakultäten

(Die Mitglieder der Fakultäten sind durch einen \* bezeichnet)

### Fakultät für Allgemeine Wissenschaften

#### Dekan

Dr.-Ing. **Mann, Ludwig**, ord. Professor, Breslau 16, Parkstraße 32 [HG 206]

#### Ordentliche Professoren

\*Dr. phil. **Happel, Hans** (Darstellende Geometrie), Breslau 16, Adolf Hitlerstraße 37 [HG 313]

\*Dr.-Ing. **Mann, Ludwig** (Mechanik, Eisenhochbau), Breslau 16, Parkstraße 32 (Fernspr. 40173) [HG 206]

N. N. (Höhere Mathematik), [HG 308]

\*Dr. phil., Dr.-Ing. **E. h. Schmeidler, Werner** (Höhere Mathematik), Breslau 16, Auenstraße 16 [HG 310]

\*Dr. phil. **Waetzmann, Erich** (Physik), Direktor des Physikalischen Instituts, Honorarprofessor an der Univers., Breslau 16, Physikal. Inst. der Techn. Hochschule, Helmuth-Brückner-Ufer 4/5

#### Nichtbeamtete außerordentliche Professoren

Dr. phil. **Feyer, Edwin** (Mathematik), Pawelwitz bei Breslau, Am See 11 (Fernspr. Amt Hundsfield [421 01] Nr. 157) [HG 140]

\*Dr. phil. **Geisler, Walter** (Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, sowie Grenzlands- und Auslandskunde), Vorsteher des Wirtschafts- u. Verkehrsgeograph. Seminars, Breslau 16, Parkstr. 1—3 (Fernspr. 41787) [Geograph. Inst. Martinstraße, Fernspr. 45080]

Dr. phil. **Winkler, Hubert**, a.o. Professor a. d. Universität (Botanik), Breslau 1, Göppertstraße 4 (Botan. Garten, Fernspr. 46867)

N. N. (Gewerbehygiene)

N. N. (Philosophie und Soziologie)

#### Privatdozenten

Dr. rer. pol. **Bechtel, Heinrich**, a.o. Professor a. d. Universität (Volkswirtschaftslehre u. Finanzwissenschaft), Breslau 16, Novastraße 4 [HG 120]

Dr. sc. nat. **von Geldern-Crispendorf, Günther** (Wirtschafts- und Verkehrsgeographie), Breslau 13, Gutenbergstraße 44

Dr. rer. pol. **Hellwig, Rudolf** (Volks- und Privatwirtschaftslehre), Breslau-Bischofswalde, Nixenweg 37 (Fernsprecher 46553) [HG 120]

Dr. phil. **Matzke, Hermann** (musikal. Technologie u. Organisationslehre), Breslau 16, Borsigstraße 50 (Fernspr. 40857) [HG 110]

Dr. phil. **Rothe, Erich** (Mathematik), Breslau 1, Sternstraße 128 II

Dr.-Ing. **Steding, Hermann** (Technische Mechanik), Breslau 1, Monhauptstraße 6<sup>1</sup>

#### Lehrbeauftragte

Dr. med., Dr. med. dent. h. c. **Bruck, Walther**, a.o. Professor a. d. Universität (Gewerbliche Schädigungen der Mundhöhle), Breslau 13, Reichspräsidentenplatz 17 (Fernspr. 80226)

Dr. phil. **Groß, Gustav**, Studienrat (Schulphysik), Breslau 13, Opitzstraße 13

Dr. phil. **von Lingelsheim, Alexander**, a.o. Professor und Assistent am Botanischen Garten und Botanischen Museum der Universität (Botanik und Mikroskopieren), Breslau 2, Gottschallstraße 10 (Botan. Garten, Fernsprecher 46867)

**Schmidt, Clemens**, Oberlandesgerichtsrat (Rechts- und Verwaltungskunde), Breslau 16, Tiergartenstraße 25/27 (Oberlandesgericht, Fernspr. 52741)

#### Lektoren

Dr. phil. **Matzke, Hermann** (Musik), Breslau 16, Borsigstraße 50 (Fernspr. 40857) [HG 110]

#### Ständige Assistenten

Ober-Assistent a.o. Professor Dr. phil. **Feyer, Edwin** (Professor Dr. phil. Happel), Gartenstadt Pawelwitz bei Breslau, Am See 11 (Fernspr. Amt Hundsfield [42101] Nr. 157)

Dr.-Ing. **Mlosch, Paul** (Professor Dr.-Ing. Mann), Breslau 1, Bauschulstr. 14  
Privatdozent Dr. phil. **Rothe, Erich** (Professor Dr. phil., Dr.-Ing. C. h. Schmeidler und Professor N. N.), Breslau 1, Sternstraße 128 II

Oberassistent Dr. phil. **Schuster, Kurt** (Professor Dr. phil. Waetzmann), Breslau 16, Piastenstraße 41

Privatdozent Dr.-Ing. **Steuoding, Hermann** (Prof. Dr.-Ing. Mann), Breslau 1, Monhauptstraße 6 I

Assistent **N. N.** (Professor Dr. phil. Waetzmann)

### Fakultät für Bauwesen

#### Dekan

Dr.-Ing. **Jänecke, Louis**, ord. Professor, Breslau 16, Mozartstraße 18 (Fernsprecher 43991) [HG. 339]

#### Ordentliche Professoren

\*Dr.-Ing. **Beger, Karl** (Wasserbau, Grundbau), Breslau 16, Kaiserstraße 68 Erdg. (Fernsprecher 43167) [HG 336]

\***Hartleb, Walter**, Stadtbaurat a. D., (Städtebau und Städtischer Tiefbau), Direktor des Instituts für Straßenbauforschung, Breslau 16, Parkstraße 25 a (Fernspr. 45288) [HG 332]

\*Dr.-Ing. **Jänecke, Louis**, Reichsbahnoberrat a. D. (Eisenbahnwesen [Bau- und Betrieb] und Verkehrswesen), Breslau 16, Mozartstraße 18 (Fernspr. 43991) [HG 339]

\***Müller, Heinrich** (Baukonstruktionslehre), Breslau 16, Dahnstraße 60, (Fernsprecher 40097) [HG 251]

\***Rein, Wilhelm** (Stahl- und Eisenbetonbau), Breslau 13, Kaiser Wilhelmstraße 108 (Fernspr. 82536) [HG 246]

\***N. N.** (Entwerfen von Hochbauten, insbesondere Raumkunst und Innenarchitektur)

\***N. N.** (Entwerfen von Hochbauten, insbesondere landwirtschaftliche und Industriebauten)

#### Ordentliche Professoren der Universität

(mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt)

Dr.-Ing. **Zunker, Ferdinand**, Regierungs- und -baurat a. D., Direktor des Kulturtechn. Instituts der Universität (Kulturtechnik), Breslau 16, Hansastraße 25 (Fernsprecher 43451)

- Dr. phil. **Berkner, Fritz**, Direktor des Instituts f. Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Leiter des Versuchsfeldes Schwoitsch (Landwirtschaftl. Pflanzenbau), Breslau-Schwoitsch (Fernsprecher 405 14 Versuchsfeld, Fernsprecher 434 51 Institut)
- Dr. phil. **Buder, Johannes**, Direktor der Botan. Anstalt (Botanik), Breslau 1, Göppertstraße 2 (Fernsprecher 407 47)
- Dr. phil. **Krzymowski, Richard**, Direktor des Instituts für Wirtschaftslehre des Landbaues (Landwirtschaftl. Betriebslehre), Breslau 16, Borsigstr. 24/26 II (Fernsprecher 434 51)

### Nichtbeamtete außerordentliche Professoren

- \*Dr.-Ing. **Berrer, Alfred** (Eisenbeton- u. Massivbrückenbau), Breslau 16, Heidenhainstraße 8 I [HG 150]
- Dr. phil. **Patzak, Bernhard**, a.o. Professor a. d. Universität (Kunstgeschichte), Breslau 1, Schwenkfeldstraße 6 II
- Wechmann, Artur**, Oberregierungs- und baurat (Sondergebiete des Wasserbaues, Schleusenbau, Gewässerkunde, Wasserwirtschaft und ausgewählte Abschnitte aus dem landwirtschaftl. Wasserbau), Breslau 18, Eichendorffstraße 63 I, (Fernspr. 839 66)
- Dr.-Ing. **Zeller, Adolf**, Regierungsbaumeister a. D. (Antike Baukunst, Formenlehre, Aufnahme von Bauten), Breslau 1, Ohlauer Stadtgraben 23 III (Fernsprecher 241 91) [HG 123]
- N. N. (Statik der Baukonstruktion, insbesondere Flugzeugstatik, Eisenbetonbau)

### Privatdozenten

- Dr. phil. **Bimler, Kurt** (Kunstwissenschaft, speziell Plastik); Breslau-Krietern, Joh. Wolfgang-Straße 1 (Fernsprecher 843 00)
- Dr. phil. **Loeschmann, Emil** (Freihandzeichnen), Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße 14, z. Zt. beurlaubt

### Lehrbeauftragte

- Dobers, Paul**, Oberzeichenlehrer und Maler (Freihandzeichnen, Landschaftszeichnen, Figuren- und Ornamentzeichnen), Breslau 13, Goethestraße 3 (Fernsprecher 859 82)
- Dr. phil. **Feyer, Edwin**, a.o. Professor (Vermessungskunde), Pawelwitz bei Breslau, Am See 11 (Fernspr. Amt Hundsfeld [421 01] Nr. 157) [HG 140]
- Möllering, Heinrich**, Oberbaurat a. D., Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Dresden, (Eisenbahnsicherungswesen), Dresden 24, Kulmstr. 4

### Ständige Assistenten

- Dipl.-Ing. **Brüggemann, Emil** (Professor Dr.-Ing. Beger), Breslau 16, Tiergartenstraße 16 II
- Regierungsbaumeister **Meffert, Robert** (Professor Hartleb), Breslau 16, Hansastraße 58 III
- Dipl.-Ing. **Schultz, August** (Professor Rein), Breslau 16, Starenweg 4

- Dipl.-Ing. **Ulitzka, Herbert** (Professor Müller) Breslau 9, Hedwigstraße 48  
N. N. (Professor Dr.-Ing. Jänecke)  
N. N. (Professor N. N., Entwerfen von Hochbauten, insbesondere Raumkunst  
und Innenarchitektur)  
N. N. (Professor N. N., Entwerfen von Hochbauten, insbesondere Landwirt-  
schaftliche und Industriebauten)

## Fakultät für Maschinenwesen

### Dekan

**Krauß, Richard**, ord. Professor, Breslau 16, Borsigstr. 24/26 (Fernsprecher  
45226) [HG 202]

### Ordentliche Professoren

- \*Dr.-Ing. **Baer, Herbert** (Dampfturbinen, Wärmemechanik, Verbrennungs-  
maschinen, Turbokompressoren), Direktor des Maschinenlaboratoriums,  
Breslau-Bischofswalde, Nixenweg 39, [Masch.-Lab.]  
\***Gottwein, Karl** (Herstellungsverfahren, Fabrikbetrieb, Werkzeugmaschinen),  
Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Breslau 16,  
Kaiserstraße 87<sup>II</sup> (Fernspr. 40220) [HG 102]  
\*Dr.-Ing. **Heinel, Karl** [Gestaltungs- und Fertigungslehre I und II (Maschinen-  
elemente I), Lasthebemaschinen und Transportanlagen, Maschinen und  
Apparate der Chemischen Großindustrie, Arbeitsmaschinen], Breslau 16,  
Borsigstraße 54 [HG 114]  
\*Dr.-Ing. **Hilpert, Georg** (Elektrotechnik, Elektromaschinenbau), Direktor des  
Elektrotechnischen Instituts, Breslau 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektrotechn.  
Institut]  
\***Krauß, Richard** [Gestaltungs- und Fertigungslehre IV (Maschinenele-  
mente IIb), Wasserkraftwirtschaft (Wasserkraftmaschinen, Kreiselpumpen,  
Kolbenpumpen), Verarbeitung der Faserstoffe], Breslau 16, Borsig-  
straße 24/26 [HG 202] (Fernspr. 45226)  
\***Lotter, Georg** (Maschinenbau, insbesondere Eisenbahnmaschinen) Breslau 16,  
Uechtritzweg 6 [HG 212]  
**Schilling, Adolf**, emeritiert, Berlin W 15, Sächsische Straße 7

### Ordentliche Professoren der Universität

(mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt)

- \***Erhardt, Ludwig** (Landmaschinenbau), Breslau 16, Heidenhainstraße 13<sup>II</sup>  
[Landw. Inst.] (Fernspr. 40258)

### Honorarprofessoren

- Kramer, Oskar**, Oberregierungs- u. Gewerberat (Arbeitsrecht und Arbeiter-  
schutz), Breslau 16, Tiergartenstraße 48<sup>I</sup> (Fernspr. 40544)  
**Zoche, Theodor**, Vizepräsident der Reichsbahndirektion (Eisenbahnbetrieb),  
Breslau 2, An den Teichäckern 15 (Fernspr. 38301)

### Nichtbeamtete außerordentliche Professoren

- \*Dr.-Ing. **Euler, Karl** (Elektrische Kraftanlagen und Bahnen, Elektro-  
technische Meßkunde), Breslau 16, Hindenburgstraße 14 [Elektr. Inst. 25]

\*Dr.-Ing. **Schammel, Johannes** (Elektromotorische Antriebe, Elektr. Apparate, Einzelgebiete aus der theoretischen Elektrotechnik), Breslau 16, Hobrechtufer 17a [Elektrotechn. Inst. 16]

### Privatdozenten

\*Dr.-Ing. **Büge, Max** (Elektronenröhren und ihre Anwendungen), Breslau 16, Borsigstraße 19 (Elektrotechn. Institut)

Dr.-Ing. **Faltin, Johannes**, Oberingenieur (Meßgeräte der angewandten Wärmemechanik und Heizung und Lüftung), Breslau 1, Piastenstraße 56 III

Dr.-Ing. **Hassenbach, Hermann** (Erforschung von Schmierölen für Dampfkraftmaschinen für hohe und höchste Drucke), Breslau 16, Borsigstraße 54 (Fernsprecher 44634)

Dr.-Ing. **Reichel, Walter** (Ausgewählte Kapitel aus dem Werkzeugmaschinenbau der Metall- und Holzbearbeitung), Breslau 9, Bauschulstraße 17

Dr. phil. **Rose, Heinrich** [Wirtschaftspsychologie (Eignungs- und Fähigkeits-schulung)], Breslau 13, Augustastraße 154

Dr.-Ing. **Schmidt, Albert-Wolfgang** (Motorische Eignung von flüss. Brennstoffen und Schmiermitteln, Maschinen und Apparate der chem. Industrie), Breslau 21, Kürassierstrasse 109 (Fernsprecher 841 06, Labor. 320 54)

Dr.-Ing. **Straubel, Heinrich** (Kraftfahrzeugbau und -Betrieb, Kinematik), Breslau 16, Wilhelmshafener Straße 34

### Lehrbeauftragte

**Beulke, Max**, Postrat (Fernsprech- und Telegraphentechnik), Breslau 16 Auenstraße 14 (Fernsprecher 46263)

### Oberingenieur

Privatdozent Dr.-Ing. **Faltin, Johannes**, Breslau 1, Piastenstraße 56 III

### Ständige Assistenten

Privatdozent Dr.-Ing. **Büge, Max** (Professor Dr.-Ing. Hilpert), Breslau 16, Borsigstraße 19

Dipl.-Ing. **Degenhardt, Herbert** (Professor Lotter), Breslau 10, Eschenloerstraße 6 pt.

Ober-Assistent a.o. Professor Dr.-Ing. **Euler, Karl** (Prof. Dr.-Ing. Hilpert), Breslau 16, Hindenburgstraße 14

Dipl.-Ing. **Fabricius, Kurt** (Prof. Dr.-Ing. Heinel), Breslau 16, Möwenweg 66

Dipl.-Ing. **Grüner, Paul** (Prof. Krauß), Breslau 10, Kletschkauerstraße 33

Dipl.-Ing. **Kroker, Gerhard** (Professor Gottwein), Breslau 16, Möwenweg 3a

Dipl.-Ing. **Niederschuh, Erwin** (Prof. Dr.-Ing. Baer), Breslau 16, Tiergartenstraße 83/85

Ober-Assistent Privatdozent Dr.-Ing. **Reichel, Walter** (Prof. Gottwein), Breslau 9, Bauschulstraße 17

a.o. Professor Dr.-Ing. **Schammel, Johannes** (Prof. Dr.-Ing. Hilpert), Breslau 16, Hobrechtufer 17a

**N. N.** (Prof. Dr.-Ing. Baer)

## Fakultät für Stoffwirtschaft

### Dekan

Dr.-Ing. **Tafel, Viktor**, ord. Professor, Breslau 21, Sauerbrunn 2 (Fernspr. 85175) [Metallhüttenmänn. Inst.]

### Ordentliche Professoren

- \***Diepschlag, Ernst** (Eisenhüttenkunde, Gießereikunde), Direktor des Eisenhüttenmänn. Instituts, Breslau 13, Sauerbrunn 2 (Fernspr. 84506) [Eisenhüttenm. Inst.]
- \*Dr.-Ing. **Groß, Wilhelm** (Bergbau- und Aufbereitungskunde), Direktor d. Inst. für Bergbaukunde und Aufbereitung, Breslau 16, Hobrechtufer 13/14 (Fernsprecher 45297) [Helmuth-Brückner-Ufer 7<sup>III</sup>]
- \*Dr. phil. **Mintrop, Ludger** (Markscheidkunde und Geophysik), Direktor des Instit. f. Markscheidkunde und Geophysik, Breslau 1, Schloßplatz 2 [HG 138]
- \*Dr. phil. **Neumann, Bernhard** (Anorgan.-chem. Technologie), Direktor d. Instituts für Anorgan.-chem. Technologie und des Kokerei- u. Gaslaboratoriums, Breslau 13, Friebestraße 4 (Fernspr. 85611) [Helmuth-Brückner-Ufer 7<sup>IV</sup>]
- \*Dr. phil., Dr.-Ing. **E. h. Ruff, Otto** (Anorgan. Chemie), Direktor d. Anorgan.-chem. Inst., Breslau 16, Helmuth-Brückner-Ufer 10<sup>I</sup> [Chem. Inst.]
- \*Dr.-Ing. **Spackeler, Georg** (Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre), Vorsteher des bergmänn. u. techn. juristischen Seminars, Breslau 16, Hansastraße 11 [HG 148] (Fernspr. 45316)
- \*Dr.-Ing. **Tafel, Viktor** (Metallhüttenkunde), Direktor d. Metallhüttenm. Instituts, Breslau 21, Sauerbrunn 2 [Metallh. Inst.] (Fernspr. 85175)
- \***N. N.** (Hüttenmaschinen- und Walzwerkskunde), Direktor der Walzwerkversuchsanstalt, [Hüttenm. Inst. 82]
- \***N. N.** (Physikal. Chemie), Direktor des phys.-chem. Instituts [Chem. Inst.]
- \***N. N.** (Organ. Chemie), Direktor des Organ.-chem. Instituts [Chem. Inst.]

### Ordentliche Professoren der Universität

(mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt)

- \*Dr. phil. **Bederke, Erich** (Geologie), Direktor des Geologisch-paläontologischen Instituts der Universität, Breslau 16, Borsigstraße 28 [Geol. Inst.] (Fernspr. 27084)
- Dr. phil. **Ehrenberg, Paul** (Grenzgebiete der Chemie und Landwirtschaft), Direktor des agrikulturchemischen und bakteriologischen Instituts der Universität, Breslau 1, Kaiserstraße 11
- Dr. phil. **Ehrlich, Felix** (Biochemie und landwirtschaftliche Technologie), Direktor des Instituts für Biochemie und landwirtschaftl. Technologie der Universität, Breslau 16, Fürstenstraße 102 [Hansasträße 25<sup>II</sup>] (Fernspr. 44609)
- \*Professor Dr. phil. **Spangenberg, Kurt** (Mineralogie), Direktor des mineralogisch-petrographischen Instituts der Universität Breslau, Schuhbrücke 38/39 (Fernspr. 29245), Wohnung: Breslau 1, Am Ohlauufer 40<sup>III</sup>

### Honorarprofessoren

- \*Dr. phil., Dr. med. h. c. **Hofmann, Fritz** (Chemie und Hüttenkunde), Direktor des Schles. Kohlenforschungsinstituts der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, Breslau 16, Novastraße 15 (Fernsprecher 44738)

- Dr. phil. **Krause, Otto** (Feuerfeste Materialien u. Keramik), Vorsteher des Inst. für feuerfeste Materialien u. Keramik, Breslau 16, Adolf Hitlerstraße 37
- Pieler, Ernst** (Bergrecht), Oberberggrat und Oberbergamtsdirektor, erster Justitiar am Oberbergamt in Breslau, Breslau 18, Ahornallee 33
- Dr. phil. **Schilling, Ernst** (Bastfasern) Direktor des deutschen Forschungsinstituts für Bastfasern—, Sorau (Nieder-Lausitz), Industriestraße 2

### Nichtbeamtete außerordentliche Professoren

- Dr. phil. **Sachs, Arthur** (Erzlagerstättenlehre), a.o. Professor a. d. Univ., Breslau 1, Schweidnitzerstraße 50, bei Justizrat Cohn, z. Zt. beurlaubt.
- \*Dr. phil. **Sauerwald, Franz** (Metallographie und Materialprüfung), hauptamtlicher Dozent, Breslau 16, Kaiserstraße 64
- \*Dr. rer. techn. **Suhrmann, Rudolf** (Physikal. Chemie), Breslau 16, Zeisigweg 4 (Fernspr. 46041) [Chem. Inst.]
- \***Woltersdorf, Hans** (Gewinnung, Wetterführung und Grubenrettungswesen), Bergdirektor, Beuthen O.S., Hakubastraße 3, »Oberschlesische Hauptstelle für das Grubenrettungswesen und Versuchsstrecke« bzw. Postschließfach 546

### Privatdozenten

- \*Dr. phil. **Ebert, Fritz** (Röntgenkunde), Breslau 1, Piastenstraße 34<sup>II</sup> [Anorg.-chem. Inst.]
- \*Dr.-Ing. **Hartmann, Hellmuth** (Analytische Chemie), Breslau 16, Kaiserstraße 28<sup>III</sup>
- Dr. phil. **Kröger Carl** (Chemie), Breslau 16, Piastenstrasse 13<sup>III</sup>
- Dr. phil. nat. **Marx, Walfried**, (Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre), Breslau 13, Augustastraße 146<sup>I</sup>
- Dr. phil. **Meyer, Erich** (Geologie und Paläontologie), a.o. Professor a. d. Univ., Breslau 16, Hobrechtufer 8 (Fernspr. 41605)
- Dr. phil. **Rellensmann, Otto** (Markscheidkunde und Geophysik), Berg- und Vermessungsrat beim Oberbergamt Breslau, Breslau 21 Sauerbrunn 5
- \*Dr. phil. **Rode, Karl** (Geologie und Paläontologie), Breslau 16, Adolf Hitlerstraße 35
- Dr. phil. **Sauerwald, Franz** (Metallkunde u. theor. Hüttenkunde), a.o. Professor, Breslau 16, Kaiserstraße 64<sup>II</sup>
- Dr. jur., Dr.-Ing. **Sieben, Kurt** (Bergwirtschaftslehre), Berggrat, Gleiwitz, z. Zt. beurlaubt
- Dr. phil. **Voß, Walter** (Organische Chemie), Breslau 16, Borsigstraße 34 [Chem. Inst.]
- Dr.-Ing. **Wagener, Georg** (Maschinenkunde für Berg- und Hüttenleute) Dozent, Breslau 16, Häherweg 28 (Fernspr. 44961)

### Lehrbeauftragte

- Dr.-Ing. **Kühle, Otto** (Elektrometallurgie, Probier- und Lötrohrprobierkunde), Breslau 16, Starenweg 5<sup>I</sup>
- Dr. phil. **Nauß, Oskar** (Gastechnik), Breslau 2, Tauentzienstraße 73<sup>II</sup>
- Dr. phil. **Petraschek, Walter** (Angewandte Geologie und Lagerstättenkunde), Assistent am Geologischen Institut der Universität, Breslau 1, Schuhbrücke 38/39 [Geolog. Inst.]

- Dipl.-Ing. **Schmolke, Alois** (Kokerei- und Gaswerksbau), Breslau 16, Heidenhainstraße 13  
Oberbergrat **Weißleder, Alfred** (Wetterführung u. Grubenausbau), Breslau 18, Reichspräsidentenplatz 20.

### Ständige Assistenten

- Dr.-Ing. **Fischer, Josef** (Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. Ruff), Breslau 1, Sternstraße 113  
Dipl.-Ing. **Gessner, Otto** (Professor Diepschlag), Breslau 17, Bärenstraße 9  
Dr.-Ing. **Gründer, Werner** (Prof. Dr.-Ing. Groß), Breslau 16, Meisenweg 4 (Fernspr. 40314)  
Oberassistent und Privatdozent Dr.-Ing. **Hartmann, Hellmut** (Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. Ruff) Breslau 16, Kaiserstraße 28 II  
Dr.-Ing. **Heinze, Heinz** (Lehrstuhl f. Organ. Chemie), Breslau 1, Albrechtstr. 47  
Dr.-Ing. **Knoll, Werner** (Lehrstuhl f. Hüttenmasch.- u. Walzwerkskunde), Breslau 1, Sternstraße 103  
**Kolb, Wilhelm**, konzess. Markscheider (Prof. Dr. phil. Mintrop), Breslau 16, Hobrechtufer 16  
Oberassistent u. Privatdozent Dr. phil. **Kröger, Carl** (Prof. Dr. phil. Neumann) Breslau 1, Piastenstraße 13 III  
Oberassistent Dr.-Ing. **Kühle, Otto** (Prof. Dr.-Ing. Tafel), Breslau 16, Starenweg 5 I  
Dipl.-Ing. **Lampe, Gerhard** (Prof. Dr.-Ing. Tafel), Breslau 1, Brigittental 47 III  
Privatdozent Dr. phil. nat. **Marx, Walfried** (Professor Dr.-Ing. Spackeler), Breslau 13, Augustastraße 146 I  
Oberassistent Dipl.-Ing. **Michalke, Max** (Professor Diepschlag), Breslau 16, Hansastraße 13 I  
Dr. phil. **Schmidt, Bruno**, (Professor Diepschlag), Breslau 16, Uechtritzweg 2b  
Dipl.-Ing. **v. Stein, Manfred** (Prof. N. N.), Breslau 16, Hobrechtufer 17  
Oberassistent Dr. rer. techn. **Suhrmann, Rudolf**, a.o. Professor (Prof. N. N.), Breslau 16, Zeisigweg 4  
Oberassistent und Privatdozent Dr. phil. **Voß, Walter** (Lehrstuhl f. Organ. Chemie), Breslau 16, Borsigstraße 34 [Chem. Inst.]  
N. N. (Prof. Dr. phil. Krause)  
N. N. (Prof. Dr. phil. Neumann)  
N. N. (Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. Ruff)

---

## Institute

### Fakultät für Allgemeine Wissenschaften

#### Physikalisches Institut

Direktor: Professor Dr. phil. **Waetzmann**

Oberassistent: Dr. phil. **Schuster**

Assistent: N. N.

**Versuchsabteilung für Mechanik und Statik der Baukonstruktionen**

Leiter: Professor Dr.-Ing. **Mann**

Assistenten: Privatdozent Dr.-Ing. **Steuding** und Dr.-Ing. **Mlosch**

**Institut für musikalische Technologie**

Vorsteher: Privatdozent Dr. phil. **Matzke**

**Versuchsflugzeugbau (Breslau-Gandau, Flughafen)**

Leiter: Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **U. h. Schmeidler**

**Fakultät für Bauwesen**

**Institut für Straßenbauforschung**

Direktor: Professor **Hartleb**

**Institut für Eisenbahnsicherungswesen**

Direktoren: Professor Dr.-Ing. **Jänecke**

Professor **Möllering**

**Betonlaboratorium**

Leiter: Professor Dr.-Ing. **Berrer**

**Fakultät für Maschinenwesen**

**Maschinenlaboratorium**

Direktor: Professor Dr.-Ing. **Baer**

Oberingenieur: Privatdozent Dr.-Ing. **Faltin**

Assistenten: Dipl.-Ing. **Niederschuh** und **N. N.**

Erster Maschinenmeister: **Schulz**

**Angeschlossen: Versuchsabteilung für Öle, insbesondere für hohen Druck.**

Leiter: Priv.-Doz. Dr.-Ing. **Hassenbach**

**Institut für Herstellungsverfahren, Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb**

Direktor: Professor **Gottwein**

Oberassistent: Privatdozent Dr.-Ing. **Reichel**

Assistent: Dipl.-Ing. **Kroker**

Erster Laboratoriumswerkmeister: **Vogler**

**Elektrotechnisches Institut**

Direktor: Professor Dr.-Ing. **Hilpert**

Oberassistent: a.o. Professor Dr.-Ing. **Euler**

Assistenten: a.o. Professor Dr.-Ing. **Schammel** und Privatdozent Dr.-Ing. **Büge**

Erster Laboratoriumswerkmeister: **Häusler**

**Versuchslaboratorium für die motorische Eignung von flüssigen  
Brennstoffen und Schmierölen (Strehlemer Straße, Silesia)**

Leiter: Privatdozent Dr.-Ing. **A. W. Schmidt**

Kuratorium: Die Herren Professoren **Baer, Erhardt, Heinel, N. N.**

**Fakultät für Stoffwirtschaft**

**Eisenhüttenmännisches Institut**

Direktor: Professor **Diepschlag**

Oberassistent: Dipl.-Ing. **Michalke**

Assistenten: Dr. phil. **B. Schmidt** und Dipl.-Ing. **Gessner**

Laborant: **Zeishold**

**Metallhüttenmännisches Institut**

Direktor: Professor Dr.-Ing. **Tafel**

Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr.-Ing. **Kühle**

Assistent: Dipl.-Ing. **Lampe**

Werkmeister: **Imhof**

**Walzwerkversuchsanstalt**

Direktor: Prof. **N. N.**

Assistent: Dr.-Ing. **Knoll**

**Physikalisch-Chemisches Institut**

Direktor: Prof. **N. N.**

Oberassistent: a.o. Professor Dr. rer. techn. **Suhrmann**

Assistent: Dipl.-Ing. **von Stein**

Technischer Amtsgehilfe: **Klosse**

**Institut für Bergbau und Aufbereitungskunde**

Direktor: Professor Dr.-Ing. **Groß**

Assistent: Dr.-Ing. **Gründer**

**Institut für Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre**

Direktor: Professor Dr.-Ing. **Spackeler**

Assistent: Privatdozent Dipl.-Ing. Dr. phil. nat. **Marx**

Labor.-Werkmeister: **Seibert**

**Institut für Markscheidekunde und Geophysik**

Direktor: Professor Dr. phil **Mintrop**

Assistent: Konzess. Markscheider **Kolb**

**Institut für anorganisch-chemische Technologie,  
Kokerei- und Gaslaboratorium**

Direktor: Professor Dr. phil. **Neumann**

Oberassistent: Privatdozent Dr. phil. **Kröger**

Assistent: **N. N.**

### **Anorganisch-Chemisches Institut**

Direktor: Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **E. h. Ruff**

Oberassistent: Privatdozent Dr.-Ing. **Hartmann**

Assistenten: Dr.-Ing. **Fischer** und **N. N.**

Laboratoriumswerkmeister: **Geselle**

Technischer Amtsgehilfe: **Schubert**

### **Organisch-Chemisches Institut**

Direktor: Professor **N. N.**

Oberassistent: Privatdozent Dr. phil. **Voß**

Assistent: Dipl.-Ing. **Heinze**

Laboratoriumswerkmeister: **Urbansky**

### **Institut für feuerfeste Materialien und Keramik**

Vorsteher: Professor Dr. phil. **Krause**

Assistent: **N. N.**

### **Mineralogisch-petrographisches Institut**

Direktor: Professor Dr. phil. **Spangenberg**

Assistenten: Dr. **Neuhaus**, Dr. **Achenbach**

Laborant: **Pietsch**

### **Geolog.-paläontolog. Institut**

Direktor: Professor Dr. phil. **Bederke**

Assistenten: Privatdozent Dr. phil. **Rode**,

Lehrbeauftragter Dr. phil. **Petrascheck**

## **Allgemeine Institutionen**

### **Wissenschaftliche Zentralstelle der betriebswirtschaftlichen Gewerbeförderungsstelle für die Provinzen Nieder- und Oberschlesien**

Die 3 schlesischen Handwerkskammern Breslau, Liegnitz und Oppeln haben eine besondere Gewerbeförderungsstelle eingerichtet. Zur Bearbeitung und Beantwortung wissenschaftlicher Fragen, die sich bei den Arbeiten der Gewerbeförderungsstelle ergeben, dient eine wissenschaftliche Zentralstelle, die durch Vereinbarung zwischen dem Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und dem Ministerium für Handel und Gewerbe an die Technische Hochschule Breslau angegliedert ist.

Leiter derselben bzw. Verbindungsmann ist Professor **Gottwein**; Sachbearbeiter ist Dipl.-Ing. **Piest**

## **Sammlungen**

### **Fakultät für Allgemeine Wissenschaften**

#### **Sammlung in Verbindung mit der Versuchsabteilung für Mechanik und Statik der Baukonstruktionen**

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Mann**

Assistenten: Privatdozent Dr.-Ing. **Studing**, Dr.-Ing. **Mlosch**

#### **Musiksammlung**

(Archiv für Musikwirtschaft u. Musiktechnik)

Vorsteher: Privatdozent Dr. phil. **Matzke**

## **Fakultät für Bauwesen**

### **Sammlung für Wasserbau und Grundbau**

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Beger**

Assistent: Dipl.-Ing. **Brüggemann**

### **Sammlung für Eisenbahnoberbau**

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Jänecke**

Assistent: **N. N.**

### **Baustoffsammlung des Lehrstuhles für Baukonstruktionslehre**

Vorsteher: Professor **Müller**

Assistent: Dipl.-Ing. **Ulitzka**

### **Sammlung für Geodäsie.**

Vorsteher: Professor Dr. phil. **Feyer**

### **Sammlung für Städtebau und Städtischen Tiefbau**

Vorsteher: Professor **Hartleb**

Assistent: Regierungsbaumeister **Meffert**

### **Sammlung für konstruktiven Ingenieurbau**

Vorsteher: Professor **Rein**

Assistent: Dipl.-Ing. **Schultz**

## **Fakultät für Maschinenwesen**

### **Sammlung für Maschinenbau**

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Heinel**

Assistent: Dipl.-Ing. **Fabricius**

### **Sammlung für Maschinenelemente und Wasserkraftmaschinen,**

#### **Pumpen und Textilmaschinen**

Vorsteher: Professor **Krauß**

Assistent: Dipl.-Ing. **Grüner**

### **Sammlung für Maschinenelemente, für Dampfkessel und Lokomotiven sowie Versuchsfeld für Regulatoren**

Vorsteher: Professor **Lotter**

Assistent: Dipl.-Ing. **Degenhardt**

## **Fakultät für Stoffwirtschaft**

### **Sammlung für Bergbaukunde**

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Groß** und Professor Dr.-Ing. **Spackeler**

### **Sammlung für Markscheidkunde und Geophysik**

Vorsteher: Professor Dr. phil. **Mintrop**

Assistent: Konzess. Markscheider **Kolb**

## Seminare

### **Mathematisch-Physikalisches Seminar**

Direktoren: Professor Dr. phil. **Happel**, Professor **N. N.**,  
Professor Dr.-Ing. **Mann**, Professor Dr. phil. **Waetzmänn**,  
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **E. J. Schmeidler** (z. Zt. geschäftsführender Direktor)

### **Seminar für Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, sowie Grenzlands- und Auslandskunde**

Breslau 1, Martinistraße 7/9

Vorsteher: Professor Dr. phil. **Geisler**

### **Eisenbahn- und Verkehrstechnisches Seminar**

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Jänecke**

### **Städtebau-Seminar**

Vorsteher: Professor **Hartleb**

### **Stahlbau-Seminar**

Vorsteher: Professor **Rein**

### **Bergmännisches Seminar und Technisch-Juristisches Seminar**

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Spackeler**

### **Seminar für Braunkohlen- und Erdölbergbau**

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Groß**

Gemeinsam mit einer Reihe anderer Professoren aus den Fachrichtungen  
Bergbau, Geologie, Geophysik, Chemie und Maschinenkunde.

Jährlich wechselt die Behandlung von Fragen des Erdöl- und Braunkohlen-  
bergbaues.

Im Studienjahr 1933/34 werden Fragen des Erdölbergbaues behandelt.

## **Wissenschaftliches Prüfungsamt beim Ober- präsidium (Abtlg. für Höheres Schulwesen)**

Neumarkt 1/8 (Fernsprecher 22451)

Vorsitzender: Vizepräsident Dr. **Müller**

### **Fachvertreter für**

**Reine Mathematik:** Professoren Schmeidler, N. N., Happel, Radon (Uni-  
versität), Rademacher (Univ.), Oberstudienrat Pyrkosch

**Angewandte Mathematik:** Professoren Schmeidler, N. N., Happel, Mann,  
Feyer, Rademacher (Univ.)

**Physik:** Professoren Waetzmänn, Schäfer (Univ.), Reiche (Univ.), Steubing  
(Univ.)

**Erdkunde:** Professoren Geisler, Friedrichsen (Univ.), Oberstudiendirektor Fox

**Chemie:** Professoren Ruff, Biltz (Univ.), J. Meyer (Univ.), Arndt (Univ.)

**Leibesübungen und körperliche Erziehung:** Dr. Saurbier, Dr. Hahn  
(Univ.), Prof. Wachholder (Univ.)

## Verzeichnis der Vorträge und Übungen Fakultät für Allgemeine Wissenschaften

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
<b>10. Professor Dr. phil. Happel</b>						
11	Geometrie I nebst Übungen z. darstellenden und analytischen Geometrie (6 stündig für Maschinen-, Bau- u. Hütteningenieure) . . .	W.S.	Di 8-10 Do 11-12	140 329	Fr 10-11 Fr 11-12	140 u. 307
12	Ausgewählte Kapitel d. Astronomie (Sphärische Astronomie mit Orts- und Zeitbestimmungen oder 3 Körper-Problem) . . . . .	W.S. S.S.	nach Vereinbarung " "			
13	Geometrie II für Maschinen- und Bauingenieure und für Hüttenleute <sup>1)</sup> . . . . .	S.S.	Mo 11-12 Do 10-11	329 307	Do 9-10	
14	Ausgewählte Kapitel aus der Mathematik, Geom. III od. Differentialgeometrie . . . . .	W.S. S.S.	nach Vereinbarung			
15	Math. Seminar . . . . .	W.S. S.S.	" "			
16	Darstell. Geometrie I f. Architekt.	W.S.	Do 11-12	329	Fr. 11-12	329
17	" " II " "	S.S.	Do 10-11	307	Di 12-13, Do 9-10	329
<b>20. Professor Dr.-Ing. Mann</b>						
21	Mechanik I . . . . .	W.S.	Di 10-11 Mi 10-12	329	Fr 8-10	204 <sup>2)</sup>
22	" II . . . . .	W.S.	Di 8-10 Mi 12-13	329	Mo 8-10	204, 329
23	Statik der Baukonstruktionen II .	W.S.	Fr 8-10	328	Mo 17-19	328
24	" " " IV .	W.S.	Fr 10-12	329	Di 15-17	248
25	Erddrucktheorie . . . . .	W.S.	1 stündig nach Vereinbarung			
25a	Ausgew. Kapitel a. d. angew. Statik	W.S.	2 " " " "			
26	Festigkeitslehre . . . . .	S.S.	Mi 7-9 Fr 9-11	329	Mo 9-11	307 <sup>3)</sup>
27	Hydromechanik . . . . .	S.S.	Di 7-9	329	Mo 7-9	329, 328

<sup>1)</sup> Hüttenleute belegen von Geometrie II nur darstellende Geometrie (Do 9-11), für Hüttenleute wird diese Vorlesung nur in der ersten Hälfte vom Semester gehalten und gilt daher für sie als einstündig.

<sup>2)</sup> Für Bauingenieure und Architekten Dienstag 11-13, Saal 329

<sup>3)</sup> " " " " Freitag 7-9, Saal 248

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
28	Statik der Baukonstruktion I . . .	S. S.	Mi 11-12	329	Mo 15-18	248
29	Statik der Baukonstruktion III . .	S. S.	Fr 11-13	329	Fr 16-18	248
29 a	Ausgew. Kapitel a. d. angew. Statik	S. S.	Zeit und Saal nach Vereinbarung			

### 30. Professor N. N.

31	Höhere Mathematik III (Differential-Gleichungen u. harmon. Analyse)	W. S.	Mo 10-12 Mi 8-10	307 307	Mi 15-18	307 329
32	Höhere Mathematik IV (Vektorrechnung und Partielle Differentialgleichungen) . . . . .	S. S.	Mo 9-11 Mi 9-10	307	Mi 10-11	307
33	Theoretische Physik (für Diplomphysiker und Elektrotechniker) .	W. S. S. S.	Di 8-10 Do 9-10	307 307	In der Vorlesg. einbegr.	Die Zeiten zu Nr. 33 u. 34 können nach Vereinbarung verlegt werden.
34	Mathemat.-Physikalisches Seminar (mathemat. Ergänzung. zu Nr. 33)	W. S. S. S.			} Mo 17-19	
35	Besprechung mathemat. Einzelaufgaben in der Technik . . . . .	W. S. od. S. S.	1 Std.			

### 40. Professor Dr. phil. Dr.-Ing. E. J. Schmeidler

41	Höhere Mathematik I (Differential- und Integralrechnung bei Funktionen einer Variablen) . . . . .	W. S.	Do, So 8-10	329	Do 14-16	329 307
42	Mathematische Ergänzungen . . .	W. S.	einstündig, Zeit nach Vereinbarung			
43	Höhere Mathematik II (Funktionen mehrerer Variablen) . . . . .	S. S.	Di 9-11	329	Do 14-16	329 307
44	Prakt. Mathematik (numerische, graphische, instrumentelle Rechenmethoden) . . . . .	W. S.	2 Std.		3 Std.	Zeit nach Vereinbarung
45	Algebra . . . . .	S. S.	4 Std.		Zeit nach Vereinbarg.	
46	Mathematisches Seminar . . . . .	W. S. S. S.			} Di 16-18	307

### 50. Professor Dr. phil. Waetzmann

51	Experimentalphysik I . . . . .	W. S.	Di 11-13 Fr 11-13	Gr. Hörsaal d. Phys. Inst		
52	Experimentalphysik II . . . . .	S. S.	Di 11-13 Fr 11-13			
53	Physikalisches Praktikum für Anfänger <sup>1)</sup> . . . . .	W. S. S. S.				Fr 15-18
54	Physikalisches Praktikum f. Bauingenieure . . . . .	W. S. S. S.			Donnerst. 15 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> -17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	

<sup>1)</sup> Da nur eine beschränkte Anzahl von Praktikanten aufgenommen werden kann, wird den Studierenden empfohlen, das Praktikum möglichst im Sommersemester zu belegen.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
55	Physikalisches Zwischenpraktikum	W. S. } S. S. }			Do 14 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> -17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> So 8-11	Praktikantenräume des Physik. Instituts
56	Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene . . . . .	W. S. } S. S. }			täglich	
57	Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Prof. Dr. Schaefer)	W. S. } S. S. }	Do 18-20		Phys. Inst. der Universität, An der Kreuzkirche 4	
58	Physikalisches Seminar . . . . .	W. S. } u. S. S. }			2-stündig n. Vereinbarung	Kl. Hörsaal des Physik. Instituts

60. N. N.

70. a.o. Professor Dr. phil. **Feyer**

71	Photogrammetrie . . . . .	W. S.	2 stündig		nach Vereinbarung	
72	Die Figur der Erde . . . . .	W. S.	2 stündig		nach Vereinbarung	
73	Ausgew. Kapitel a. d. darst. Geometrie (Perspektive) . . . . .	S. S.	Do 11-13	40	Do 16-18 3 Std.	140 Flugplatz Gandau
74	Aerophotogrammtr. Praktikum (gem. mit Prof. Dr. phil. Schmeidler)	S. S.				
75	Mathematischer Vorkursus für Anfänger <sup>1)</sup> . . . . .	Monat Oktbr.	täglich 9-10	n. Vereinbarung		

Geodätische Vorlesungen siehe unter Fakultät für Bauwesen Nr. 460.

80. a.o. Professor Dr. phil. **Geisler**

81	Die geographischen Grundlagen der Weltwirtschaft . . . . .	W. S.	Mo 18-20			Geographisches Institut Martinistr. 7/9
82	Seminar: Wirtschaftsgeographie der Städte . . . . .	W. S.			So 8-10	
83	Seminar: Verkehrsgeographie der Städte . . . . .	S. S.			Fr 7-9	
84	Lehrausflüge (gem. m. Priv.-Doz. Dr. von Geldern) . . . . .	W. S. } S. S. }			nach Vereinbarung	
85	Übungen im Entwerfen von Wirtschafts- und Verkehrskarten . . . . .	W. S. } S. S. }				
86	Die Weltproduktion . . . . .	S. S.	Mo 18-20			
*87	Koloniales Kolloquium, unentgeltlich . . . . .	W. S. } S. S. }	Do 20-22 (14 täg.)			

90. a.o. Professor **N. N.**

91	Allgemeine Geschichte der Philosophie I . . . . .	W. S.	Di 18-20	307		
92	Übungen zur Ethik . . . . .	W. S.			Fr 18-20	307
93	Allgemeine Geschichte der Philosophie II . . . . .	S. S.	Di 18-20	307		
94	Übungen zur Sozialpädagogik . . . . .	S. S.			Fr 18-20	307

<sup>1)</sup> Der Kursus gilt als 2stündige Semestervorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

**100. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. Winkler**

101	Angiospermen . . . . .	S.S.	Mo, Di 17-18 Do 17-19			} Botan. Anstalt. der Uni- versität
102	Übungen im Analysieren und Bestimmen einheim. Blütenpflanzen	S.S.			Mo 18-20 <sup>1/2</sup>	
103	Demonstrationen im Botanischen Garten u. in d. Gewächshäusern	S.S.	So 8-10			
104	Botan. Exkursionen . . . . .	S.S.			Sonnabend	

**110. N. N.**

111	Allgemeine Hygiene . . . . .	W.S.	Di 18-20	204		
112	Gewerbehygiene I . . . . .	W.S.	Do 18-20	204		
113	„ II . . . . .	S.S.	Mi 18-20	204		
114	Hygienisch-bakteriolog. Praktikum	W.S.			So 16-18	n. Vereinb.
115	Hygienische Exkursionen . . . . .	S.S.	Zeit u. Ort	nach Vereinbarung		

**120. Privatdozent a.o. Professor Dr. rer. pol. Bechtel**

121	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik . . . . .	S.S.	Fr 11-13	204		
122	Gemeindefirtschaft . . . . .	W.S.	Zeit u. Ort	wird noch bekanntgegeben.		

**130. Privatdozent Dr. sc. nat. von Geldern-Crispendorf**

131	Die Industriegebiete Deutschlands	W.S.	Fr 15-16	(Martinsstr. 7-9 (Geogr. Inst.))		
132	Lehrausflüge (gem. m. Prof. Dr. phil. Geisler) . . . . .	W.S. u.S.S.			Nach Vereinbarung	
133	Wirtschaftsgeographie Schlesiens . . . . .	S.S.	Fr 15-16			

**140. Privatdozent Dr. rer. pol. Hellwig**

141	Finanzwissenschaft . . . . .	S.S.	Mi 18-20	132		132
142	Privatwirtschaftl. Übungen . . . . .	S.S.			Fr 18-20	
143	Privatwirtschaftslehre . . . . .	W.S.	Mi 18-20	132		132
144	Privatwirtschaftl. Seminar . . . . .	W.S.			Fr 18-20	

**150. Privatdozent Dr. phil. Matzke, Lektor für Musik**

151	Musikal.-prakt. Übungen (collegium musicum) . . . . .	W.S. u.S.S.			Do 18-20	unentgeltlich
152	Stimmbildungskurs . . . . .	W.S. u.S.S.			2 Stunden Nach Vereinb.	HG 110
153	Deutsche Musikgeschichte von Bach bis Pfitzner . . . . .	W.S.	1 Std.	110		unentgeltlich

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
154	Geschichte der Gesangskunst . . .	S.S.	1 Std.	110		unentgeltlich
155	Orgelspiel und Orgeltheorie. . . .	W.S. u. S.S.			Di 18-20 Di 18-20	Aula Orgelemp.
156	Harmonielehre I . . . . .	W.S.			1 Std.	110
157	Technisch - musikwissenschaftliche Übungen: Die Grundlagen der Musiktechnik . . . . .	W.S.			1½ Std.	110 unentgeltlich
158	Technisch - musikwissenschaftliche Übungen . . . . .	S.S.			1½ Std.	110 unentgeltl.
159	Harmonielehre II . . . . .	S.S.			1 Std.	110
160	Einführung in das Pressewesen der Gegenwart . . . . .	W.S.	1 Std.	204		

160. Privatdozent Dr. phil. **Rothe**

161	Partielle Differentialgleichungen .	W.S.	Di, Mi, Do, Fr 8-9		Fr 16-17	
162	Gewöhnl. Differentialgleichungen	S.S.	Di, Mi, Do, Fr 8-9		Fr 15-17	307

170. Privatdozent Dr.-Ing. **Steuding**

171	Hydraulik (unentgeltlich) . . . . .	S.S.	2 stündig nach Vereinbarung			
172	Hydraulik ( „ „ ) . . . . .	W.S.	2 „ „ „			

180. a.o. Professor Dr. med., Dr. med. dent. h. c. **Bruck**

181	Gewerbliche Schädigungen der Mundhöhle . . . . .	W.S. S.S.	1 Std. 1 Std.			
-----	-----------------------------------------------------	--------------	------------------	--	--	--

190. Studienrat Dr. phil. **G. Groß**

191	Schulphysik II (Elektrizität, Magneti- sismus, Optik) . . . . .	W.S.	Di 19-20	W. n. be- kanntgeg. W. n. bekanntgegeben		Wird noch bekannt- gegeben
192	Übungen in der Ausführung phy- sikalischer Experimente i. Schul- unterricht . . . . .	W.S.			Di 20-22	
193	Schulphysik I (Mechanik, Wärme, Akustik) . . . . .	S.S.	Di 19-20			W. noch bekannt- gegeben
194	Übungen in der Ausführung phy- sikalischer Experimente i. Schul- unterricht . . . . .	S.S.		Di 20-22		
195	Methodik des Physikunterrichts .	S.S.	Do 17-18	Kl.	Hörsaal des Physikal. Inst. der Universität	
196	Die Behandlung der modernen Technik im Physikunterricht der höheren Schule m. Experimenten	S.S.	Fr 20-22	W. n. be- kanntg.		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

200. a.o. Professor Dr. phil. **von Lingelsheim** (Botan. Inst. der Univ.)

201	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie) . . . . .	W.S.	Mi 15-17	Botan. Garten		
202	Spezielle Botanik (Systematik) . .	S.S.	Mi 15-17			
203	Mikroskopisches Praktikum . . . .	W.S.				Do 15-18
204	„ „ . . . . .	S.S.				Do 15-18
205	Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschnittene, insbesondere für Nahrungsmittelchemiker . . . . .	S.S.				3 stündig

210. Oberlandesgerichtsrat **C. Schmidt**

211	Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechtes, sowie des öffentlichen Rechts, I. Teil . . . .	W.S.	Mo 17-18 Mi	301		
212	Desgl. II. Teil . . . . .	S.S.	18-19 <sup>1/2</sup> wie vor	301		

220. Akad. Turn- und Sportlehrer Dr. phil. **Saubier**

221	Die Leibesübungen in der Antike und im deutschen Mittelalter . .	W.S.	2 Std.		unentgeltlich täglich	
222	Praktische Übungen (Leibesübungen) . . . . .	W.S. u.S.S.				
223	Geschichte und Organisation der körperl. Erziehung von Basedow bis zur Gegenwart . . . . .	S.S.	2 Std.			
224	Methodik u. Systematik d. Leibesübungen, Teil I (volkstümliche Übungen und Spiele) . . . . .	S.S.	1 Std.			
225	Methodik d. Leibesübungen, Teil II (Körperschule und Geräteturnen)	W.S.	1 Std.			

Weitere Vorlesungen von allgemeinem Charakter, z. B. Nr. 591/592 „Arbeitsrecht“ und „Arbeiterschutz“, siehe bei den betr. Fakultäten.

## Fakultät für Bauwesen

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
<b>340. Professor Dr.-Ing. Beger</b>						
341	Wasserbau I . . . . .	W. S.	Di 8-10	328	Di 16-17	337/244
342	Wasserbau II . . . . .	S. S.	Di 7-9	328	Di 18-19	337/244
343	Wasserbau III <sup>1)</sup> . . . . .	W. S.	Do 8-10	328	Di 17-19	337/244
344	Wasserbau IV <sup>2)</sup> . . . . .	S. S.	Do 7-9	328	Di 15-17	337/244
345	Grundbau . . . . .	S. S.	Mi 7-9	328	Di 17-18	337/244
345a	Grundbau . . . . .	W. S.			Di 15-16	337/244
346	Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau I <sup>3)</sup> . . . . .	W. S.	Di 12-13	328		
347	Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau II . . . . .	S. S.	Mi 12-13	328		
348	See- und Hafengebäude I <sup>3)</sup> . . . . .	W. S.	Di 12-13	328		
349	„ „ „ II . . . . .	S. S.	Mi 12-13	328		

### 350. Professor Stadtbaurat a. D. Hartleb

351	Städtebau I (Straßenbau) . . . . .	W. S.	Do 8-10	328	Mo 15-17	337/244
352	„ II (Planung) . . . . .	S. S.	Do 9-11	328	Mo 15-17	337/244
353	Städtebau III (Stadtentwässerung und Stadtreinigung) . . . . .	W. S.	Do 15-17	329	Mo 17-19	337/244
354	Städtebau IV (Wasserversorgung)	S. S.	Mo 9-11	329	Mo 11-12	337/244
355	Übung. f. Städtebauer (Sonderfach)	S. S.			Mo 12-13	
356	„ V (Städtebau-Seminar)	W. S.			Fr 12-13	
		S. S.			Do 11-12	

### 360. Professor Reichsbahnoberrat a. D. Dr.-Ing. Jänecke

(Sprechstunde nach jedem Vortrage)

361	Eisenbahnoberbau . . . . .	S. S.	Mi 9-11	37	Fr 15-16	37
362	Unterbau, Erd- und Tunnelbau . .	W. S.	Fr 12-13	328	Fr 18-19	337/244
363	Linienführung . . . . .	W. S.	Mi 8-10	328	Fr 15-17	337/244
364	Bahnhofsanlagen I . . . . .	S. S.	Fr 7-9	328		
364a	„ „ II . . . . .	W. S.	Mi 10-12	328	Fr 17-19	337/244
365	Eisenbahnbetrieb einschl. Rationa- lisierung . . . . .	S. S.	Fr 9-11	328		

<sup>1)</sup> Für Sonderfach Wasserbau 2 Stunden Übung, sonst eine Stunde (Di 17-18).

<sup>2)</sup> Für Sonderfach Wasserbau 2 Stunden Übung, sonst 1 Stunde (Di 16-17).

<sup>3)</sup> 346 und 348 werden abwechselnd alle 2 Jahre für die 5. und 7. bzw. 6. und 8. Semester zusammen gelesen.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
366	Eisenbahn-, Wasserstraßen-, Kraftwagenverkehr und Luftverkehr .	W. S.	Fr 10-12	328		
366a	Verkehrsprobleme d. Gegenwart u. Großstadtverkehr . . . . .	S. S.	Mi 11-12	328		
367	Eisenbahn- und verkehrstechn. Seminar . . . . .	W. S.			Mi 12-13	328

### 370. Professor Müller

(Sprechstunde nach dem Vortrage)

371	Baukonstruktionslehre für Hütten- und Bergleute (Chemiker) . . .	W. S.	Do 8-10 Do 10-12	248 248	Do 14-18	248
372	Baukonstruktionslehre I u. II für Architekten und Bauingenieure . .	W. S. S. S.	Mo 8-10 Mi 9-11	248 248	Mo 16-18 Di 16-18	241 241
373	Baukonstruktionslehre III für Masch.-Ingenieure . . . . .	W. S.	Do 10-12	248	Fr 10-12	248
373a	Baukonstruktionslehre III für Architekten . . . . .	W. S.	Do 10-12	248	Fr 10-14	248
373b	Baukonstruktionslehre III für Bauingenieure . . . . .	W. S.	Do 10-12	248	Fr 10-12	248
374	Baukonstruktionslehre IV für Architekt., Bau- u. Masch.-Ingenieure	S. S.	Do 7-9	248	Do 16-18	248
375	Baustofflehre . . . . .	S. S.	Di 9-11 Do 9-10	248 248		
376	Entwerfen von Hochbauten mit Durchbildung der Einzelheiten .	W. S. S. S.	Mi 8-10	248	Do 14-18 Do 14-18	305 305
377	Bauführung und Veranschlagen . .	W. S.	2 Std. nur auf Wunsch nach Vereinb.			

### 380. Professor Rein

381	Stahlbau I . . . . .	W. S.	Di 17-19 Do 12-13	248	Fr 17-18	
382	Stahlbau II . . . . .	S. S.	Di 9-10 Mi 9-11	328	Di 16-18	
383	Stahlbau III . . . . .	W. S.	Di 11-13	328	Di 16-18	
384	Stahlbau IV . . . . .	S. S.	Di 10-12	328	Di 17-19 Di 15-16	
385	Ausgew. Kapitel des Stahlbaues .	S. S.	Do 9-11	140		
386	Stahlbau-Seminar . . . . .	W. S.			Do 10-12	328
387	Hochbaukonstruktionen d. Werk- anlagen f. Maschinen- u. Hütten- ingenieure . . . . .	W. S.	2stündig		Zeit nach Vereinb.	

### Professor N. N.

Entwerfen von Hochbauten, insbesondere Raumkunst u. Innenarchitektur . . . . .	—	—	—	—	—	—
--------------------------------------------------------------------------------	---	---	---	---	---	---

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

**Professor N. N.**

Entwerfen von Hochbauten, insbesondere landwirtschaftliche und Industrie-Bauten . . . . .	—	—			—	
-------------------------------------------------------------------------------------------	---	---	--	--	---	--

**390. a.o. Professor Dr.-Ing. Berrer**

391	Grundlagen d. Massivbrückenbaues	W. S.	Mi 12-13	328		
392	Massivbrückenbau . . . . .	W. S.	Di 8-10	248		
392a	desgl. . . . .	S. S.			Mo 15-17	337
393	Eisenbetonbau I . . . . .	W. S.	Mo 9-11	328		
394	„ II . . . . .	S. S.	Mo 9-11		Mo 17-19	248
395	„ III . . . . .	W. S.		248	Mo 8-10	328
396	„ IV . . . . .	S. S.	Di 8-10			
397	Baustelleneinrichtung u. Baubetrieb	S. S.	Do 11-13			
398	Übungen im Betonlaboratorium (unentgeltlich) . . . . .	W. S.			Zeit nach Vereinbar.	37

**400. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. Patzak**

401	Entwicklungsgeschichte der Baukunst (von der Antike bis zur romanischen Baukunst) . . . . .	W. S.	Fr 18-19	204		
402	Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion, II. Teil . . . . .	S. S.	Fr 18-19	204		
403	Praktische Übungen in Breslauer Kirchen und Profanbauten . . .	W. S. u. S. S.			Fr 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	

**410. a.o. Professor N. N.**

411	Eisenbeton im Industriebau . . . . .	W. S.			2stündig nach Vereinbarung	
412	Flugzeugstatik . . . . .	W. S.	„	„	„	„
413	Knick-Probleme . . . . .	S. S.	„	„	„	„
414	Übungen zur Flugzeugstatik . . .	S. S.	„	„	„	„

**420. a. o. Professor Oberregierungs- und -baurat Wechmann**

421	Wassertechnisches Rechnen . . . . .	W. S.	Do 10-12	328		
422	Schleusenbau . . . . .	W. S.	Do 17-18	328	Do 18-19	337/244
423	Wasserwirtschaft . . . . .	S. S.	Mo 8-9	328		
424	Landwirtschaftl. Wasserbau I . . .	W. S.	Fr 12-13	328		
425	Landwirtschaftl. Wasserbau II (nur für Fachrichtung Wasserbau) .	S. S.	Fr 9-11	328	Fr 11-12	337/244

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
<b>430. a.o. Professor Dr.-Ing. Zeller</b>						
431	Formenlehre der Baukunst I (Antike) . . . . .	W.S.	Mo 10-12	305		
			Mi 16-17	305	Di 14-18	305
431a	desgl. II (Frühchristliche Baukunst und Mittelalter) . . . . .	S.S.	Mo 7-9	305		
			Di 7-9	305	Di 14-17	305
431b	Formenlehre der Baukunst III (Renaissance) . . . . .	W.S.	Mo 8-10	305		
			Di 10-11	305	Mo 14-18	305
431c	desgl. IV (Barock u. Neuzeit) . . . . .	S.S.	Mo 14-16	305		
			Mi 14-16	305	Di 14-17	305
432	Ornamentik I (Antike) . . . . .	W.S.	Mi 14-16	305		
432a	desgl. II (Frühchristliche Ornamentik und Mittelalter) . . . . .	S.S.	Fr 7-8			
			Fr 11-12	305		
432b	Ornamentik III (Renaissance) . . . . .	W.S.	Di 8-10	305		
432c	desgl. IV (Barock u. Neuzeit) . . . . .	S.S.	Mo 16-18	305		
433	Aufnahmen von Bauwerken (Bauzeichnen) <sup>1)</sup> . . . . .	W.S. S.S.			Di 14-18 Mo 9-12 Di 9-12	305 305
434	Architektonische Formenlehre für Ingenieure (Besprechung hist. Ingenieurbauten) . . . . .	W.S. u. S.S.	Do 11-12	328		
435	Ausgew. Kapitel aus der mittelalterlichen Baukunst . . . . .	W.S.	2 stündig		Zeit nach Vereinbarung	
436	Ausgew. Kapitel aus der Baukunst des 18. Jahrhunderts . . . . .	W.S.	2 stündig		„ „ „	
437	Lichtbildvorträge zu 431—431 c <sup>2)</sup> . . . . .	W.S. u. S.S.	Mo 18-19 Di 18-19	305		

**440. Privatdozent Dr. phil. Bimler**

441	Körper- und Raumkörpergestaltung	W.S.	1 Std.	248	3 Std.	Saal und Zeit nach Vereinbarung
442	Modernes Ornament . . . . .	S.S.			2 Std.	
443	Die Baukunst der morgen- und abendländischen Antike . . . . .	W.S.	2 Std.	248	4 Std.	
444	Islamische Baukunst . . . . .	W.S.	1 Std.	248		
445	Indische Baukunst . . . . .	S.S.	1 Std.	248		
446	Baugeschichte der schlesischen Renaissance . . . . .	S.S.	1 Std.	248		
447	Aktzeichnen I u. II . . . . .	W.S. u. S.S.			2 bzw. 6 Std.	
448	Modellieren I u. II . . . . .	W.S. u. S.S.			4 bzw. 6 Std.	

1) Die Aufnahme selbst findet am Objekt statt; Durchsicht in der Hochschule.

2) Auch für Hörer der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

**450. Oberzeichenlehrer und Maler **Dobers****

451	Freihandzeichnen f. Bauingenieure	S. S.				} Zeit und Ort nach Vereinbarung
452	„ „ f. Architekten . .	W. S. u. S. S.				

**460. a.o. Professor Dr. phil. **Feyer****

461	Planzeichnen . . . . .	W. S.			Mi 8-9	
462	Vermessungskunde II . . . . .	W. S.	Do 8-10	307	So 9-11	140
463	Geodätisches Praktikum . . . . .	W. S.			So 11-13	144
464	Photogrammetrie . . . . .	W. S.	2stündig		Zeit n. Vereinbar.	140
465	Die Figur der Erde . . . . .	W. S.	„ „	„	„	140
466	Vermessungskunde I . . . . .	S. S.	Di 8-9	307	Mo 7-11 <sup>1)</sup>	140
467	Vermessungskunde III . . . . .	S. S.	Mi 7-9	248		
468	Geodätisches Praktikum . . . . .	S. S.	14 Tage am Schluß des S. S.			
469	Ausgew. Kapitel a. d. darst. Geometrie (Perspektive) . . . . .	S. S.	Do 11-13	307	Do 16-18 <sup>1)</sup>	nach Vereinb.
469a	Aerophotogrammetrisches Praktikum (gem. mit Prof. Dr. phil. Schmeidler) . . . . .	S. S.			3 Std.	Flugplatz Gandau

**470. Oberbaurat a. D. Honorarprofessor **Möllering****

471	Eisenbahnsicherungs-Einrichtungen	W. S.	Mo 10-12	37	Mo 12-13	37
-----	-----------------------------------	-------	----------	----	----------	----

**480. Prof. Dr.-Ing. **Zunker.****

481	Kulturtechnische Boden- u. Grundwasserkunde . . . . .	W. S.	1 Std.			} Zeit u. Ort wird noch bekanntgegeben
482	Kultur des Ödlandes und der Wiesen und Weiden . . . . .	S. S.	1 Std.			

**490. Professor Dr. phil. **Berkner****

491	Boden- und Ackerbaulehre . . . .	W. S.	4 Std.		
-----	----------------------------------	-------	--------	--	--

**500. Professor Dr. phil. **Buder****

501	Grundzüge der allgemeinen Botanik	S. S.	2 Std.		
-----	-----------------------------------	-------	--------	--	--

**510. Professor Dr. phil. **Krzymowsky****

511	Landwirtschaftliche Betriebslehre .	W. S.	4 Std.		
512	Landwirtschaftliche Taxationslehre	S. S.	2 Std.		

1) Architekten belegen 2 weitere Stunden; Zeit nach Vereinbarung.

## Fakultät für Maschinenwesen (Maschinenbau, Elektrotechnik)

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
<b>520. Professor Dr.-Ing. Baer</b>						
521	Grundzüge d. Technischen Wärmelehre <sup>1)</sup> . . . . .	S.S.	Do 9-11 Fr 9-11	301		
521a	Übungen hierzu: a) rechnerisch . . . . . b) Masch.-Laboratorium . . . . .	S.S. S.S.			Do 11-13 Do 14-18	301 M.L.
522	Kraftmaschinen: Dampfturbinen . . . . .	W.S.	Mo 10-12	204		
523	Turbokompressoren . . . . .	W.S.	Di 11-12	204		
524	Übungen zu 522 und 523 . . . . .	W.S. u. S.S.			Di 14-18	HG.
525	Kraftmaschinen: Verbrennungsmaschinen . . . . .	W.S.	Di 10-11 Mi 9-11	204		
525a	Übungen hierzu . . . . .	W.S. u. S.S.			Fr 14-18	HG.
526	Übungen i. Maschinenlabor.: Meßtechnische Untersuchungen . . . . .	S.S. W.S.			Mi 14-18 Do 14-18	M.L.
527	Größere spezielle Untersuchungen i. Masch.-Laboratorium . . . . .	W.S. u. S.S.			20 Stunden	M.L.
528	Hüttenmaschinen (Gasmaschinen, Gebläse) . . . . .	S.S.	So 8-10		Metallhüttenm.	Inst.
529	Übungen für Bergleute im Masch.-Laboratorium . . . . .	S.S.			Mo, Di 14-18	M.L.
529a	Dampfkessel (Wärmeleistung II) . . . . .	S.S. W.S.	Mi 7-9	301	Mo, Di 14-18 Di 14-18	HG. HG.
<b>530. Professor Gottwein</b>						
531	Herstellungsverfahren und Materialkunde I einschl. Eisenhüttenkunde f. Maschinen- u. Elektroingenieure . . . . .	W.S.	Di 11-12 Mi 8-9	301 301	3Std., Mi9-10 u. Arb.-Zeit.: Mo, Di, Mi 15-17	Wz. L. u. 301 od. 204
532	Materialkunde f. Bauingenieure und techn. Physiker . . . . .	W.S.	Di 11-12	301	2 Std., Arb.-Zeiten: Mo, Di, Mi 15-17	Wz. L. u. 301
533	Herstellungsverfahren und Materialkunde II . . . . .	S.S.	Mi 9-10	301	3 Std., Mi 10-11 u. Arb.-Zeiten: Mi 15-17 Do 16-18	Wz. L. u. 301
534	Herstellungsverfahren und Materialkunde III . . . . .	W.S.	Do 10-12	204	Do 14-16	301
535	Fabrikbetrieb I u. Fabrikorganisat.	W.S.	Fr 10-12	301	4 Std., Arb.-Zeiten: Fr 14-18 So 8-12	301 u. Wz.L.

<sup>1)</sup> Für Maschinen-, Hütten- und Bergingenieure.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
536	Anlage von Fabriken . . . . .	W.S.	Di 12-13	204	Di 15-17	HG 204
537	Werkzeugmaschinen und Fabrikation. . . . .	S.S.	Do 10-11	204	Do 7-10	
538	Spezielle Betriebslehre . . . . .		W.S.	Fr 10-11	204	
Zeit nach Vereinbarung						

**540. Professor Dr.-Ing. Heinel**

541	Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) für Maschinenbauer u. Elektrotechniker	W.S.	Mo 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	329	9 Std., Arb.-Zeiten: Mo 8-10, 14-18 Di, Mi 14-18	HG. u. 329
542	desgl. für Hüttenleute u. Bergleute	W.S.	Mo 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	329	6 Std.	
543	desgl. für Chemiker u. Landwirte	W.S.	Mo 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	329	4 Std.	
543a	desgl. für Bauingenieure . . . . .	W.S.	Mo 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	329	3 Std.	
544	Gestaltungs- u. Fertigungslehre II (Arbeitsmaschinen u. ihre Teile) Maschinenelemente I . . . . .	S.S.	Mo 8-9 Di 7-9	301	8 Std., Arb.-Zeiten: Mo 9-11, Mo, Di, Mi 14-18	HG.u.301
544a	desgl. für Bauingenieure . . . . .	S.S.			1 Std.	HG.u.301
545	Lasthebe- u. Transportanlag., insbesondere Bergbaumaschinen	W.S.	Do 8-10	204	Do u. Fr 14-16	HG.
545a	Seminaristische Übungen hierzu . . . . .	W.S.			Di 15-17	329
546	Ausgew. Arbeitsmasch. (Verdichter, Kälteanlagen u. a. im Wechsel)	S.S.	Mi 7-9	204	2 Stunden n. Vereinb.	HG.
547	Masch. u. Appar. d. chem. Ind. (gem. mit Priv.-Doz. Dr.-Ing. Schmidt)	S.S.	Mo 11-13	301	2 Std. n. Vereinb.	
548	Baumaschinen I (einfache Maschinen u. ihre Teile auf Grund der Arbeitsdiagramme) . . . . .	W.S.	Mi 10-11	301	Mi 11-12	301
549	Baumaschinen II (bauliche u. wirtschaftliche Beziehung zwischen Maschine und Arbeitsstelle) . . . . .	W.S.	Mi 8-9	329	Mi 9-10	329

**550. Professor Dr.-Ing. Hilpert**

551	Elektrotechnik I . . . . .	W.S.	Di 10-12 Mi 10-12	28		Elektr. Inst.
552	„ II . . . . .	S.S.	Di 9-11 Mi 7-9	28		
553	Elektromaschinenbau I . . . . .	W.S.	Fr 8-10	28		
554	„ „ II . . . . .	S.S.	Do 7-9			
555	Übungen zu Elektromaschinen und Apparatebau . . . . .	W.S.			Di 14-18 Do 14-18	
556	Elektrotechnisches Laboratorium I . . . . .	S.S.			Mo 14-18	
556a	„ „ II a . . . . .	W.S.			4 Stdn. in Gruppen.	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
556b	Elektrotechnisch. Laboratorium II b	S. S.			Zeit nach	13/14 Elektr. Inst.
557	„ „ III a	W. S.			Vereinbar.	
557a	Elektrotechnisch. Laboratorium III b (f. Fortgeschr., Doktoranden etc.)	W. S. S. S.	}	}	20 Std.	
558	Ausgewählte Kapitel aus d. Elektrotechnik . . . . .	S. S.			2 Std. n. Vereinb.	
558a	Hochfrequenzlaboratorium (gem. mit Privatdozent Dr. Büge) . . .	W. S.			4 Std. nach Vereinbar.	

**560. Professor Krauß**

561	Maschinenelemente I: Gestaltungs- und Fertigungslehre IV . . . . .	S. S.	Do, Fr 7-9	301	8 Std. Arb.- Zeiten, Zeit n. Vereinb.	HG.
562	Wasserkraftmasch. einschl. Kreiselpumpen u. Wasserkraftanlagen	W. S.	Di 8-10 Do 10-12	301 301		
563	Übungen z. Wasserkraftmaschinen	W. S.			8 Stund. Mi Fr 14-18	HG.
564	Arbeitsmaschinen, Kolben-Pumpen	S. S.	Mi 11-12	301		
565	Übungen zu Kolbenpumpen . . . . .	S. S.			2 Stunden Fr 15-17	HG.
566	Maschinen für die Textilindustrie	W. S.	Mo 18-19	204		
567	Übungen zu Textilmaschinen . . . . .	W. S.			2 Std., Zeit n. Vereinb.	HG.
568	Hydraulische Messungen . . . . .	S. S.			4 Stunden Zeit nach	Vereinb.
569	Wasserkraftanlagen . . . . .	S. S.	2 Std.	204		
569a	Kolloquium über Konstruktionsfragen . . . . .	W. S.	1 Std.			
569b	Leitung selbständiger Arbeiten für Fortgeschrittene u. Doktoranden	S. S. u. W. S.			20- stündig	

**570. Professor Lotter**

571	Gestaltungs- u. Fertigungslehre III	W. S.	Do 8-10 Fr 8-10	301 301	4 Std., Arb.-Zeiten: Fr 10-12, So 8-12	HG.
572	Dampf-Kolbenmaschinen . . . . .	S. S.	Mo 11-12 Di 14-16	204 204		
572a	Übungen zu Dampf-Kolbenmasch.	S. S.			3 Std. Mo 12-13 Di 16-18	140 204
573	Kraftmasch. u. Energiewirtschaft I	W. S.	Mo 8-10 Mo 14-15	301 248		
573a	„ „ „ II	S. S.	Mi 15-17 Do 14-15	329 140		
573b	Übungen zu Kraftmaschinen und Energiewirtschaft . . . . .	W. S.			So 10-12	204

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
574	Grundzüge des Eisenbahnwesens	W. S.	So 8-10	248		
574a	Übungen zu Eisenbahnmaschinenwesen . . . . .	W. S. S. S.			Di 17-19 Do 10-12	209 209
575	Eisenbahn-Fahrzeugtechnik I . . .	S. S.	Mo 7-9	204		
575a	„ „ II . . .	W. S.	Mi 14-16	204		
576	Dampflokomotivbau I . . . . .	S. S.	Do 8-9 Fr 11-12	248 248		
576a	„ II . . . . .	W. S.	Di 14-15 Do 17-18	301 209		
577	Triebwerke elektr. Lokomotiven .	S. S.	Di 7-9	204		

580. Professor **Erhardt** (Landw. Inst. der Universität, Hansastr. 25)

581	Landmaschinenbau II . . . . .	W. S.	Di 8-9 Fr 12-13	Saal <sup>2</sup> , Hansastr. 25	4 Std. Zeit nach Vereinb.	Land- masch. Institut Hansa- str. 25
582	Landmaschinenbau I . . . . .	S. S.	Mi 8-9 Do 12-13			

590. Honorarprofessor Oberregierungs- und  
Gewerberat **Kramer**

591	Arbeitsrecht <sup>1)</sup> . . . . .	W. S.	Do 12-13	204	
592	Arbeiterschutz <sup>1)</sup> . . . . .	S. S.	Do 11-13	204	

600. Honorarprofessor Vize-Präsident **Zoche**

601	Eisenbahnbetrieb einschl. Oberbau, Bahnhöfe u. Sicherungsanlagen <sup>2)</sup>	W. S. S. S.	Mo 15-17 Mi 11-13	204 204	Mi 15-17	328
602	Rangierteknik im Eisenbahnwesen	S. S.	Mi 11-13	204		
			Mo 15-17	329		

610. a.o. Professor Dr.-Ing. **Euler**

611	Elektrotechnische Meßkunde I . . .	W. S.	So 10-12	22		} Elektr. Inst.
612	„ „ II . . .	S. S.	So 9-11	22		
613	Elektrische Kraftanlagen I . . . .	W. S.	Fr 10-12	22		
614	Berechn. elektr. Leitg. <sup>3)</sup> unentgeltl.	W. S.	Mi 15-17	22		
615	Elektrische Kraftanlagen II . . . .	S. S.	Fr 9-11	22		
616	Elektrische Bahnen I . . . . .	W. S.	Di 10-12	22		} Elektr. Inst.
617	Elektrische Bahnen II . . . . .	S. S.	Di 9-11	22		
618	Übungen zu 613—617 . . . . .	S. S. u. W. S.			Mi 14-18	

<sup>1)</sup> Gemäß Ministerial-Erlaß vom 1. Juli 1927 für Studierende auch der übrigen technischen Fakultäten.

<sup>2)</sup> Für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker, die sich dem Dienst bei der Reichsbahn widmen wollen.

<sup>3)</sup> Ergänzungsvorlesung zu Nr. 613 für Elektroingenieure.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

**620. a o. Professor Dr.-Ing. Schammel**

621	Elektromotorische Antriebe (unter besonderer Berücksichtigung d. elektr. Ausrüstung von Lastmaschinen u. Transportanlagen)	W. S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.	22		} Elektrotechnisches Institut	
622	Apparatebau . . . . .	S. S.	Fr 7-9	28			
623	Elektromagnetische Ausgleichsvorgänge . . . . .	W. S.	Mi 10-12	22			
624	Symbolische Rechnungsmethode in der Wechselstromtechnik . .	S. S.	Mi 9-11	22	Mi 11-12		22
625	Behandlung von Aufgaben aus den Grundlagen der Elektrotechnik	S. S.	Do 9-11	22			

**630. Privatdozent Dr.-Ing. Büge**

631	Elektronenröhren und ihre Anwendungen II . . . . .	W. S.	Mo 8-10	} Kl. Hörsaal des Elektrotechnischen Instituts	
632	Verstärkereinrichtungen für Fernleitungen . . . . .	W. S.	Di 4-6		
633	Hochfrequenzlaborator. (gemeins. mit Prof. Dr. Hilpert) . . . . .	W. S.			So 8-12
634	Elektronenröhren und ihre Anwendungen I . . . . .	S. S.	Mo 7-9		
635	Theoret. Grundlagen der Behandlung von Schwachstromleitungen	S. S.	So 8-10		

**640. Privatdozent Oberingenieur Dr.-Ing. Faltin**

641	Heizung und Lüftung (unter bes. Berücksichtigung der Städteheizung) . . . . .	W. S.	2 Std.		
		S. S.	2 Std.		
642	Meßgeräte d. angewandten Wärmetechnik . . . . .	W. S.	1 Std.		
		S. S.	1 Std.		

**650. Privatdozent Dr.-Ing. Hassenbach**

651	Betrieb von Wärme - Großkraftwerken . . . . .	W. S.	2 Std.		} nach Vereinbarung
652	Schmierung und Schmiermittel für Dampfmaschinen . . . . .	S. S.	1 Std.		

**660. Privatdozent Dr.-Ing. Reichel**

661	Ausgewählte Kapitel über Metallbearbeitung . . . . .	S. S.	1 Std. Zeit n. Vereinb.	328	
662	Ausgewählte Kapitel über Holzbearbeitung . . . . .	W. S.	1 Std. Zeit n. Vereinb.	328	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

**670. Privatdozent Dr. phil. Rose**

671	Methodische Grundlagen u. Praxis der Eignungsfeststellung . . . . .	W. S.	Mi 19-20	248	unentgeltlich	} Zeit evt. nach Vereinb.
672	Kundenwerbung . . . . .	W. S.	Mi 18-19	248		
673	Der Mensch als Betriebsfaktor . . . . .	S. S.	Mi 19-20	248		

**660. Privatdozent Dr.-Ing. A. W. Schmidt**

681	Motorische Eignung flüssiger Brennstoffe und Schmiermittel . . . . .	W. S.	1 Std.		1 Std.	
					(nach Vereinbarung)	
682	Maschinen und Apparate der chemischen Industrie (gemeins. mit Prof. Dr.-Ing. Heinel) . . . . .	S. S.	Mo 11-13	301	2 Std.	(nach Vereinbarung)
683	Grundlegende Apparatur in der Technologie organischer Stoffe . . . . .	S. S.	1 Std.		1 Std.	
684	Chemische Technologie des Erdöls . . . . .	W. S.	1 Std.		1 Std.	(nach Vereinbarung)

**690. Privatdozent Dr.-Ing. Straubel**

691	Kraftfahrzeuge . . . . .	W. S.	Di 12-13 Mi 8-9 Fr 12-13	204 248 328		
692	Kraftfahrwesen (Kraftfahrzeuge II) . . . . .	S. S.	Mo 10-11 Di 11-12	204 301		
693	Entwerfen von Kraftfahrzeugen . . . . .	W. S. od. S. S.			2 Std.	nach Vereinbarung
694	Kinematik I . . . . .	W. S.	2 Std.		„	„
695	Kinematik II . . . . .	S. S.	2 Std.		„	„

**700. Postrat Beulke**

701	Fernsprech- und Telegraphen- technik . . . . .	W. S. u. S. S.	Do 16-18 Do 16-18	22 22	} Elektr. Institut
-----	---------------------------------------------------	-------------------	----------------------	----------	-----------------------

## Fakultät für Stoffwirtschaft

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
<b>800. Professor Diepschlag (Hüttenm. Inst.)</b>						
801	Eisenhüttenkunde I, die Technik der Eisenhüttenverfahren . . . . .	W. S.	Di 11-13 Mi 12-13 Fr 10-11	56		
802	Eisenhüttenkunde II, theoretische Eisenhüttenkunde . . . . .	S. S.	Di, Fr 10-12	56		
803	Eisenhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig) . . . . .	W. S. u. S. S.			} Mo-Fr 8-13, 15-18, So 8-12	36
804	Entwerfen und Berechnen von Hütten- und Gießereianlagen . . .	W. S. u. S. S.	Do 12-13	56		
805	Gießereikunde . . . . .	W. S.	Mi 9-10	56		
806	Großes Gießereiprakt. (ganztäglich)	} W. S. u. S. S.			} Mo-Fr 8-13, 15-18 So 8-12	36
807	Kleines Gießereiprakt. (halbtägig)					
<b>810. Professor Dr.-Ing. Groß (Hüttenm. Inst.)</b>						
811	Entwerfen und Berechnen von Bergwerksanlagen . . . . .	W. S.			So 10-12	94
812	Aufbereitung . . . . .	W. S.	Do 10-12	69		
813	Aufbereitungs-Laboratorium . . . .	W. S.			Mo, Di, Fr 15-17	Labor.
813a	Aufbereitungs-Praktikum, ganz- u. halbtägig (für Fortgeschrittene nach persönl. Vereinbarung) . . .	W. S. u. S. S.			Mo-Fr 8-13, 15-18 So 8-12	Aufber.- Labor.
814	Bergbaukunde III . . . . .	W. S.	Mo 11-12 Mi 16-18	69		
815	Brikettieren, Sintern . . . . .	W. S.	Do 9-10	69		
816	Abriß d. Bergbaukund. (Bergbauk. I)	S. S.	Mi 10-12	69		
817	Aufbereitungs-Laboratorium . . . .	S. S.			Di, Mi, Do 15-17	Labor.
818	Entwerfen und Berechnen von Aufbereitungsanlagen . . . . .	S. S.			Fr 8-10	94
819	Bergbaukunde II . . . . .	S. S.	Di 9-11 Do 8-9	69		
<b>820. Professor Dr. phil. Mintrop</b>						
821	Markscheidekunde I . . . . .	W. S.	Fr 9-11	136	Fr 11-13	136
822	Markscheidekunde II . . . . .	S. S.	Mo 9-10	136	Mo 10-13	136
823	Markscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen I . . . . .	S. S.			Mo 15-17	136
824	Markscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen II . . . . .	W. S.			Di 15-17	136
825	Angewandte Geophysik I . . . . .	W. S.	Fr 15-16	136	Fr 16-17	136
826	„ „ II . . . . .	S. S.	Di 9-10	136	Di 15-17	136

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
<b>830. Professor Dr. phil. Neumann (Chem.-techn. Inst.)</b>						
831	Anorgan.-chem. Technologie I . .	W. S.	Di, Do 17-19	106		
831a	„ „ „ II . .	S. S.	Di, Do 17-19	106		
832	Chemische Technologief. Bergleute	S. S.	Di, Do 17-19	106		
833	Chemisch-technisches Praktikum (ganz- oder halbtägig) . . . . .	W. S. } u. S. S. }			Mo-Fr 8-18	100
834	Elektrochemisch-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig) . . . . .	W. S. } u. S. S. }			Mo-Fr 8-18	96
835	Kokereichemisches u. gastechnisch. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W. S. } u. S. S. }			(genau wie vorstehend)	50
836	Techn. Berechnungen aus d. chem. Industrie, Metallurgie, Elektro- chemie und Feuerungskunde <sup>1)</sup> .	S. S.	Fr 16-17	106		
837	Technische Elektrochemie <sup>1)</sup> . . . .	W. S.	Do 12-13	106		

**840. Professor Dr. phil. Dr.-Ing. E. J. Ruff (Chem. Inst.)**

841	Allgemeine und anorganische Ex- perimentalchemie . . . . .	W. S.	Di, Do 16-18	288		
842	Anorganische Chemie für Fortge- schrittene I u. II, . . . . .	S. S.	Mi, Do 7-8 Mo 17-19	288		
843a	Anorganisch-chemisches Praktikum für Chemiker . . . . .	W. S. } u. } S. S. }				318
843b	Anorganisch-chem. Praktikum für Hüttenleute . . . . .				Mo-Fr 8-13, 15-18, So 8-12	241 384
843c	Anorganisch-chem. Praktikum für Bergleute . . . . .					42 des Hüttenm. Inst.
844	Chem. Kolloquium, unentgeltlich	W. S. } u. S. S. }	2stündig	351 288		
845	Röntgenograph. Praktika (gemeins. mit Priv.-Doz. Dr. phil. Ebert):					
	a) für Anfänger					
845a	I. Spektroskopischer Teil . . . . .	S. S.			3 stündig	} 371 Zeit nach Vereinb.
845b	II. Struktureller Teil . . . . .	W. S. }			3 stündig	
	b) für Fortgeschrittene . . . . .	W. S. } u. S. S. }			ganz- u. halbtägig	371
846	c) Röntgenograph. Forschungsarb.	W. S. } u. S. S. }			ganztägig u. halbtägig	} 371
847	Praktische Übungen im Aufbau von Vorlesungsversuchen <sup>2)</sup> . . .	W. S.			Mo u. Mi 9—13	

<sup>1)</sup> Nur jedes 2. Jahr.    <sup>2)</sup> Die Übungen werden für die Lehramtskandidaten neu eingerichtet. Bedingung für die Zulassung: „Beendigung des qualitativen Teils des chemischen Praktikums und persönliche Eignung“.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
<b>N. N. (i. V. a.o. Professor Dr. rer. techn. Suhrmann)</b>						
851	Physikalische Chemie I . . . . .	W.S.	Mi 8-10 Fr 8-9	360	Fr 9-10	360
852	Physikalische Chemie II . . . . .	S.S.	Mi 8-10 Fr 8-9	360	Fr 9-10	360
853	Ganztägig physikalisch-chemisches Praktikum für wissenschaftliche Arbeiten (gem. m. a.o. Prof. Dr. Suhrmann). . . . .	W.S. u. S.S.			Mo-Fr 8-17 So 8-12	
854	Halbtägig physikalisch-chemisches Praktikum für Chemiker und Physiker (gem. m. a.o. Prof. Dr. Suhrmann). . . . .	W.S. u. S.S.			nach Verein- barung	420
855	Kleines physikalisch - chemisches Praktikum für Chemiker und Hüttenleute (gem. m. a.o. Prof. Dr. Suhrmann). . . . .	W.S. u. S.S.			Fr 14-18	420
856	Physikalisch-chemisches Seminar (gem. m. a. o. Prof. Dr. Suhrmann)	W.S. u. S.S.			2 stdg. nach Vereinb.	360

**860. Professor Dr.-Ing. Spackeler**

861	Bergbaukunde IV (Ausrichtung, Vorrichtung und Abbau). . . . .	W.S.	Di 11-13		Mo 9-10	
862	Bergbaukunde V (Wasserhaltung)	W.S.	Do 12-13			
863	Seminar für Bergbaukunde . . . . .	W.S. u. S.S.			Mi 9-11	
864	Bergwirtschaftslehre I . . . . .	W.S.	Mo 15-17	Bergm. Labor. (Nr. 40 u. 240)	Mi 12-13	
864a	„ II . . . . .	S.S.	Mo 8-9			
865	Bergbaukunde VI (Gewinnung) . . . . .	S.S.	Mo 11-12 Do 9-10		Do 12-13	
866	Bergwirtschaftliches Seminar (gem. m. Priv.-Doz. Dr. phil. nat. Marx)	S.S.			Do 8-9	
867	Bergmännisches Laboratorium . . . . .	W.S. u. S.S.	Mi 11-12		Do 17-20 Mi 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
867a	Anleitung zu selbständigen wissen- schaftlichen Arbeiten im berg- männischen Laboratorium . . . . .	W.S. u. S.S.			halbtägig	
868	Technisch-juristisches Seminar . . . . .	W.S. u. S.S.			Di 16-17	
869	Stollenbau (für Bauingenieure) . . . . .	S.S.	Mo 12-13			

Bergm. Laboratorium  
(Nr. 40 und 240)

**870. Professor N. N. (Chem. Inst.)**

871	Organ. Chemie u. Technologie I	W.S.	Di, Do 8-10	294		
-----	--------------------------------	------	----------------	-----	--	--

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
872	Organ. Chemie u. Technologie II	S.S.	Di, Do 8-10	294		
873	Textilfasern, Färberei u. Farbstoffe (ausgewählte Kapitel) . . . . .	S.S.	Mi 8-10	294		
874	Organisch - chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig) . . . . .	W.S. u.S.S.			Mo-Fr 8-18	330
875	Organisch-technologische Übungen (ganz- oder halbtägig) <sup>1)</sup> . . . . .	W.S. u.S.S.			Mo-Fr 8-18	330
876	Besprechung neuerer Arbeiten in organ. Chemie (unentgeltlich) .	W.S.	Di 17-19	294		

**880. Professor Dr.-Ing. Tafel (Hüttenm. Inst.)**

881	Spezielle Metallhüttenkunde I . . .	W. S.	Di 15-17 Mi 10-12	69		
882	„ „ „ II . . .	S. S.	Mi 15-17	69		
883	Allgemeine Hüttenkunde u. Abriß der Hüttenkunde <sup>2)</sup> . . . . .	S. S.	Di 11-13	69		
884	Ergänzungen z. Metallhüttenkunde	S. S.	Mi 9-10	69		
885	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig) . . . . .	W. S. u. S. S.			Mo-Fr 8-17	
886	Entwerfen u. Berechnen v. Hütten- anlagen für Metallhüttenleute (gemeins. mit Dozent Dr.-Ing. Kühle — vgl. 1104) . . . . .	W.S. u. S. S.			Do 9-13	87

**890. Professor N. N. (i. V. Privatdozent Dr.-Ing. Wagener)  
(Hüttenm. Inst.)**

891	Grundzüge der Walzwerkskunde u. der Weiterverarbeitung von Met- tallen, (Walzen, Ziehen, Pressen, Stanzen usw.) I. Teil . . . . .	S. S.	Mo, Di 9-10 Mi, 8-9	56	Fr 14-18	84 86
892	Desgleichen II. Teil . . . . .	W.S.	Mo, Di, Mi, Fr 9-10	56	Fr 14-18	84 86
893	Walzwerkskunde III. Teil (Walzen- kalibrieren) . . . . .	S. S.	So 8-9	56	So 9-13	84, 86

**900. Professor Dr. phil. Bederke (Geolog. Inst., Schuhbrücke 38/39)**

901	Allgemeine Geologie . . . . .	W.S.	Di-Fr 10-11	Geol. Inst. d. Univ.		
902	Erdgeschichte . . . . .	S.S.	Di-Fr 10-11			

<sup>1)</sup> Gesondertes Honorar wird nicht erhoben.

<sup>2)</sup> Gilt auch als Einführungsvorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
903	Grundzüge d. Geologie (f. Hüttenleute und Bauingenieure) . . . .	W.S.	Mo 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -17	Geol. Inst. d. Univ.	Fr 18-20 Mo 17-18 Sonnabend	Geolog. Institut d. Univ.
904	Geologische Übungen für Bergleute . . . . .	W.S. u. S.S.				
905	Geologische Übungen für Bauingenieure . . . . .	W.S.				
906	Geologische Exkursionen <sup>1)</sup> . . . .	S.S.				
907	Geologisches Kolloquium <sup>1)</sup> . . . .	W.S. u. S.S.	Di 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -20			

910. Professor Dr. phil. **Ehrenberg**

911	Grundzüge der Kolloidchemie . .	W.S.	Do 16-17	n. Vereinb.		
912	Die Aufgaben der chemischen Industrie bei der Herstellung von Düngemitteln und anderen Bedarfsgegenständen der heutigen Landwirtschaft . . . . .	S.S.	Do 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -18			

920. Professor Dr. phil. **Ehrlich**

(Institut für Biochemie und landwirtschaftl. Technologie der Universität, HansasträÙe 25)

921	Die chemischen und biologischen Grundlagen der Milchwirtschaft	S.S.	Mi 11-12	Hörsaal 3 d. Landw. Inst. der Universität	täglich "	Inst. f. Biochemie der Univers.
922	Biochem. Arbeiten . . . . .	S.S. u. W.S.				
923	Techn. Verarbeit. landwirtschaftl. Rohstoffe (Zucker-, Stärke-, Faserstoff-, Gärungsindustrien) mit Exkursionen . . . . .	W.S.	Mi 11-13			
924	Grundzüge der Biochemie . . . . .	W.S.	Mi 18-19			

930. Professor Dr. phil. **Spangenberg** (Min.-Petrogr. Inst. d. Univ., Schuhbrücke 38/39)

931	Einführung in die allgem. Mineralogie (für Chemiker, Keramiker, Hütten- und Bergleute) . . . . .	S.S.	Fr 14-15	Mineralog. Institut		
932	Mineralogie II (allgem. Kristall- u. Mineralchemie, Bildung, Vorkommen, Eigenschaften u. Verwendung der wichtigsten Mineralien) für Bergleute . . . . .	W.S.	Mi u. Fr 8-9, 9-10			
933	Gesteins- und Erzkunde (für Bergleute) . . . . .	S.S.	Di, Do 14-15 <sup>10</sup>			

<sup>1)</sup> unentgeltlich.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal	
934	Mineralog.-petrographische Grundlagen (für Chemiker, Keramiker, Hütten- und Bauingenieure) . .	W.S.	Mi, Fr 14-15 <sup>10</sup>	Mineralogisches Institut		Mineralogisches Institut	
935	Übungen zur allgem. Mineralogie (f. Chemiker, Keramiker, Hütten- und Bergleute) . . . . .	S. S.					Fr 15-17
936	Übungen zur Mineralogie II (für Bergleute) . . . . .	W.S.					So 9-13
937	Übungen zur Gesteins- und Erz- kunde (für Bergleute) . . . . .	S. S.					Di, Do 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
938	Übungen im Anschluß an Vorlesung Nr. 934 (für Chemiker, Keramiker, Hüttenleute und Bauingenieure)	W.S.					Mi, Fr 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
939	Mineralogie I (Geometrie, Struktur, Physik u. Wachstum d. Kristalle) (f. Chemiker u. Physicochemiker mehr zu empfehlen als Nr. 931)	S. S.	Di-Fr 8-9				
939a	Röntgenograph. Kolloquium (gem. mit Privatdozent Dr. phil. Ebert), unentgeltlich . . . . .	W.S. S.S.	Zeit u. Ort nach bes. u. Vereinb.				
939b	Mineralog. - gesteinskundliche Exkursionen, unentgeltlich . . . . .	S.S.	Zeit nach Vereinb.				1)
<b>940. Honorarprofessor Dr. phil. Hofmann (Kohlenforschungsinstitut)</b>							
941	Ausgewählte Kapitel aus d. Chemie u. Technik d. fossilen Brennstoffe	W. S.	Mo 18-19	nach Ver- einb.			
<b>950. Honorarprofessor Dr. phil. Krause (Hüttenm. Inst.)</b>							
951	Allgemeine Keramik I . . . . .	W. S.	Di 16-18 Do 16-17	56 56	Fr 16-18	56	
952	„ „ II . . . . .	S. S.					
953	Bau- und Wirkungsweise kera- mischer Brennöfen . . . . .	S. S.	Mi 10-11	56	Mi 11-13	84	
954	Prüfmethoden und -Apparate für keramische Roh- und Werkstoffe	S. S.	Do 17-18	56			
955	Großes Praktikum im keramischen Laboratorium. . . . .	S. S. u. W. S.			6 t ä g i g	79	
956	Kleines Praktikum im keramischen Laboratorium . . . . .	S. S. u. W. S.			3 t ä g i g	79	
957	Chemie und Technologie feuer- fester Baustoffe (spez. f. Hütten- leute) . . . . .	W.S.	Mi 10-11	56	Mi 11-12	56	
958	Feuerungskunde . . . . .	S.S.	Mi 7-8	56	Di 7-9	56	
959	Entwerfen und Berechnen kera- mischer Anlagen . . . . .	W.S.	Do 12-13	56	Do 8-12	84	
959a	Arbeitsmethoden der Silikatchemie	W.S.	Fr 8-10		1 s t ü n d i g n. Vereinb.		

<sup>1)</sup> Die Termine (Wochentage u. Stunden) der Vorlesungen und Übungen werden zu Beginn des W.S. durch Anschlag am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

**960. Honorarprofessor Oberbergamtsdirektor Pieler**

961	Bergrecht I . . . . .	S.S.	Di 17-19	307	Mi 17-19	
962	„ II . . . . .	W.S.	Di, Mi 17-19	140		

**970. Honorarprofessor Dr. phil. Schilling**

971	Ausgew. Kapital aus der Chemie und Technologie der Faserstoffe I und II . . . . .	S.S.	2 stündig		Zeit u. Ort n. Vereinb.	
972	Übungen z. Faserstoffkunde (ganz-tägig während der akadem. Ferien) <sup>1)</sup> . . . . .				nach besond. Vereinbarung	

**980. a.o. Professor Dr. phil. Sauerwald**

981	Metallkunde I . . . . .	W.S.	Mo 11-13	56	i. d. letzt. 14 Tg. des Semesters ganztägig	
982	„ II . . . . .	S.S.	Do 8-10	56		
983	Metallkundlich. Seminar I (Spezielle Fragen d. Metallkunde des Eisens und der Nichteisenmetalle, sowie der Grundlagen d. mechanischen Technologie) . . . . .	W.S.	Fr 11-13	56		
984	Metallkundlich. Seminar II (Spezialstähle und Speziallegierungen, metallkundliche Tagesfragen) . . . . .	S.S.	Fr 8-10	56		
985	Praktikum in Metallkunde für Fortgeschrittene . . . . .	W.S. u. S.S.			Zeit u. Ort nach Vereinbarung	
985 a	Übungen in theoretischer Hüttenkunde für Fortgeschrittene . . . . .	W.S. u. S.S.			„ „ „ „	
986	Wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten der Metallkunde und theoretischen Hüttenkunde . . . . .	W.S. u. S.S.			„ „ „ „	
987	Theoretische Hüttenkunde . . . . .	S.S.	1 stünd n. Vereinb.	56		
988	Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens . . . . .	S.S.	1 stünd n. Vereinb.	56		
989	Metallographie f. Studierende d. Maschinenfaches m. Demonstration	W.S.	2 stünd n. Vereinb.	56		
989 a	Theorie der heterogenen Gleichgewichte . . . . .	W.S.	1 stünd n. Vereinb.	56		

<sup>1)</sup> In Sorau, unter Benutzung der Einrichtungen des dortigen Forschungsinstitutes und der höheren Textilfachschule.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

**990. a.o. Professor Dr. rer. techn. Suhrmann**

991	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum . . . . .	W. S.	Di 15-16	360		
992	Theoretische Elektrochemie . . . . .	S. S.	2stünd. n. Vereinb.	360		
993	Ganztägiges phys.-chem. Praktikum für wissenschaftl. Arbeiten (gem. mit Prof. N. N.) . . . . .	W. S. u. S. S.			Mo-Fr 8-17 So 8-12	
994	Halbtägiges phys.-chem. Praktikum für Chemiker und Physiker (gem. mit Prof. N. N.) . . . . .	W. S. u. S. S.			nach Vereinbarung	420
995	Kleines phys.-chem. Praktikum für Chemiker und Hüttenleute . . . . .	W. S. u. S. S.			Fr 14-18	420
996	Physik.-chem. Seminar . . . . .	W. S. u. S. S.			2stündig n. Vereinb.	360

**1000. a.o. Professor Bergdirektor Woltersdorf**

1001	Grubensicherheitswesen und bergmännisches Sprengstoffwesen	S. S.	10tägiger Kursus in der Zentralrettungsstation in Beuthen O.S.			
------	------------------------------------------------------------	-------	----------------------------------------------------------------	--	--	--

**1010. Privatdozent Dr. phil. Ebert**

1011	Einführung in die Röntgenographie: I. Spektroskopischer Teil . . . . .	S. S.	Mi 10-13	357		
1012	II. Struktureller Teil . . . . .	W. S.	Mi 10-13	357		
1013	Röntgenographische Praktika (gemeinsam mit Prof. Dr. Ruff): a) f. Anfänger: I. Spektroskop. Teil	S. S.			3 stündig	} 371 Zeit nach Vereinb.
1014	II. Struktureller Teil . . . . .	W. S.			3 stündig	
1015	b) für Fortgeschrittene . . . . .	W. S. u. S. S.			ganz u. halbtägig	371
1016	c) Röntgenographische Forschungsarbeiten . . . . .	W. S. u. S. S.			halb- und ganztägig	371
1017	Röntgenograph. Kolloquium (gem. mit Professor Dr. Spangenberg) unentgeltlich . . . . .	W. S. S. S.	Zeit u. Ort und nach bes. Vereinb.			

**1020. Privatdozent Dr.-Ing. Hartmann**

1021	Analytische Chemie I . . . . .	S. S.	Mo, Di 8-10	357		
1022	Analytische Chemie II . . . . .	W. S.	2 Std. Zeit nach Vereinb.	357		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

1030. Privatdozent Dr. phil. **Kröger**

1031	Anwendung phys-chem. Theorien auf techn. Prozesse und Fabrikationsmethoden . . . . .	W. S.	1 stündig	106		
1032	Katalyse I (in homog. Systemen)	S. S.	2 stündig	106		

1040. Privatdozent Dr. phil. nat. **Marx**

1041	Bergwirtschaftslehre III . . . . .	S. S.	Di 8-9	240		
1042	Bergwirtschaftl. Seminar (gemeins. mit Prof. Dr.-Ing. Spackeler)	S. S.			Do 8-9	240
1043	Gewinnung der Steine und Erden	W. S.	Mo 12-13	240		

1050. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. **Meyer**

1051	Geologie von Afrika, besonders der deutschen Schutzgebiete . .	W. S.	Mo 10—11			
1052	Geologie von Deutschland . . . . .	W. S.	Mi 11-12			
1053	Die Eiszeit in Europa . . . . .	S. S.	Di 11-12			
1054	Bau und Bildung der Gebirge (allgemeine Tektonik) . . . . .	S. S.	Mo 10-11			
1055	Geologie von Europa (Ausgewählte Kapitel) . . . . .	S. S.	Mi 11-12			
1056	Das Antlitz der Alpen, sein Werden und Vergehen . . . . .	W. S.	Di 11-12			

1060. Privatdozent Berg- und Vermessungsrat Dr. phil. **Rellensmann**

1061	Bodensenkungen in Bergbaugebieten . . . . .	W. S. } S. S. }	1 Std. } Zeit nach Vereinb. }	136		
------	---------------------------------------------	--------------------	----------------------------------	-----	--	--

1070. Privatdozent Dr. phil. **Rode**

1071	Palaeontologie der wirbellosen Tiere . . . . .	W. S.	2 stündig			
1072	Palaeontologische Übungen (Leitfossilien) für Bergleute . . . . .	S. S.	Zeit n. Vereinb.		Mo 18-20	Geolog. Institut d. Univ.

1080. Privatdozent Dr. phil. **Voß**

1081	Alicyclische Verbindungen (Terpene und Campher) . . . . .	W. S.	2 stündig			
1082	Heterocyclische Verbindungen (Alkaloide) . . . . .	S. S.	Zeit n. Vereinb.			
1083	Harze, Lacke und Kunststoffe . .	S. S.				

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
<b>1090. Privatdozent Dr.-Ing. Wagener</b>						
1091	Maschinenkunde f. Berg- u. Hüttenleute . . . . .	W. S.	Mo 10-11 Mi, Fr 8-9 So 9-10	56½	Di 14-18	84-86
1092	Bergwerks-Maschinen <sup>1)</sup> . . . . .	S. S.	Do 10-12	56	Di 14-18	56
1093	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute I . . . . .	W. S.	Di 8-9 So 8-9	56	Mi 15-18	56
1094	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute II . . . . .	S. S.	Mo 9-11	56	Mo 11-13	56
1095	Maschinenkunde f. Chemiker I . . . . .	W. S.	Fr 17-19	56		
1096	desgl. II . . . . .	S. S.	Fr 17-19	56	So 8-10	56

**1100. Dr.-Ing. Kühle (Hüttenm. Inst.)**

1101	Probierkunde . . . . .	W. S.	Mo 17-18	69	Mi 13-18	46
1102	Lötrohrprobierkunde . . . . .	S. S.	Mo 18-19	69	Mi 14-16 od. 16-18	40
1103	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege, I. u. II. Teil . . . . .	W. S. S. S.	Di 10-11 Fr 10-11	69 69	verb. mit dem metallhüttenm. Praktikum	42
1104	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlag. f. Metallhüttenl. (gemeins. mit Prof. Dr.-Ing. Tafel, vgl. 886)	W. S. u. S. S.			Do 9-13	87

**1110. Chefchemiker Dr. phil. Nauß (Hüttenm. Inst.)**

1111	Technik der Gasanalyse . . . . .	W. S.	Mo 10-11	56	mehrstündiges Praktikum in versch. Anlagen des Gaswerk- betriebes	
1112	Einführung in die Gastech. . . . .	S. S.	Mi 17-19	56		

**1120. Dr. phil. Petraschek (Geol. Inst., Schuhbrücke 38/39)**

1121	Geologie der nutzbaren Lagerstätten I (Nichterze) . . . . .	W. S.	Fr 16-18	Geol. Inst. d. Univ.	1 Std. nach Vereinb.	
1122	desgl. II (Erzlagerstätten) . . . . .	S. S.	Mo 16-18		1 Std. nach Vereinb.	

**1130. Dipl.-Ing. Schmolke (Hüttenm. Inst.)**

1131	Kokerei- u. Gaswerksbau I . . . . .	W. S.	Di 9-11	56	
1132	„ „ „ II . . . . .	S. S.	Di 7-9	56	

<sup>1)</sup> Bergleute belegen die Übungen nur im S. S.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

**1140. N. N. (i. V. Dipl.-Ing. Schmolke)**

1141	Kokereikunde I . . . . .	W.S.	Mi 10-11	56		
1142	„ II . . . . .	S.S.	Fr 7-8	56		
1143	Entwerfen von Kokereianlagen .	W.S.			Fr 15-18	84, 86
		S.S.			Fr 15-18	84, 86

**1150. Oberbergrat Weißleder**

1151	Bergbaukunde VII (Wetterführung)	W.S.	Fr 16-18	307	n. Vereinb.	307
1152	Bergbaukunde VIII (Grubenausbau)	S.S.	Mo 12-13	204		

Weitere Vorlesungen an der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau, die für das Studium aller Studierenden der Technischen Hochschule empfohlen werden:

**I. Rechtswissenschaft**

- Einführung in die Rechtswissenschaft
- Allgemeine Lehren des BGB
- Handelsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Bank- und Börsenrecht
- Recht der Wertpapiere, insbesondere des Wechsels
- Urheber- und Patentrecht
- Privatversicherungsrecht
- Sozialversicherungsrecht
- Arbeitsrecht
- Verfassungsgeschichte der Neuzeit
- Allgemeines Staatsrecht
- Deutsches und Preußisches Staatsrecht
- Verwaltungsrecht
- Kommunalrecht
- Beamtenrecht
- Finanz- und Steuerrecht

**II. Wirtschaftswissenschaft**

- Einführung in das Verständnis des wirtschaftlichen und sozialen Lebens der Gegenwart
- Allgemeine Volkswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftspolitik
- Sozialpolitik
- Finanzwissenschaft.

# Studienpläne

## Allgemeines

Die Studienpläne enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplomprüfungs-Ordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Fakultäten zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

## Zum Studium der Fachrichtungen Physik und Mathematik, sowie Geographie

Auf Grund der Diplomprüfungs-Ordnung vom 1. Juli 1922 sind in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften die Fachrichtungen Physik und Mathematik des technischen Studiums geschaffen worden. Außer für die Diplomprüfung berechtigt das Studium dieser Fachrichtungen, sowie das der Geographie zur Ablegung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen im Rahmen der Bestimmungen der Prüfungsordnung für das höhere Lehramt vor dem wissenschaftlichen Prüfungsamt.

Der Studienplan für die Fachrichtung Physik auf Seite 72 soll als ein Vorschlag gelten, der in den Hauptvorlesungen eingehalten werden muß, aber im einzelnen modifiziert werden kann.

Das Studium der Fachrichtung Mathematik kann in großen Zügen nach dem gleichen Plane orientiert werden; es erfordert aber eine Vertiefung in den mathematischen Fächern, wofür einige Praktika in Wegfall kommen, bzw. durch andere, wie Vermessungswesen und astronomische Beobachtungen, ersetzt werden können. Mathematische Kursus- und Spezialvorlesungen, die sich auf Funktionentheorie, Differential- und Integralgleichungen, Elementarmathematik, Algebra, Geometrie, Mechanik einschl. Astronomie und mathem. Physik erstrecken und insbesondere auch die praktische Mathematik, einschl. der Grundlagen des Flugwesens berücksichtigen, dienen vorwiegend diesem Fachstudium. Für beide Fachrichtungen kann das Studium auch im Sommersemester begonnen werden, worüber nähere Auskunft am schwarzen Brett der Fakultät, bzw. bei den Fachvertretern einzuholen ist.

Das Studium für das höhere Lehramt, das mit der Prüfung vor dem wissenschaftlichen Prüfungsamte abschließt, ist nach den gleichen Gesichtspunkten zu orientieren. Die Ablegung der Diplomhauptprüfung in einer der Fachrichtungen Mathematik, Physik oder Chemie wird im allgemeinen als ein Hauptfach für die Staatsprüfung angerechnet.

Die Ableistung einer praktischen Arbeitszeit ist in der Diplomprüfungs-Ordnung der obigen Fachrichtungen nicht vorgeschrieben, kann aber in der Gesamtdauer von einem halben Jahre empfohlen werden.

Die wissenschaftliche Staatsprüfung für das höhere Lehramt in Geographie regelt sich nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung, jedoch

wird besonders auf die Ausbildungsmöglichkeit in Wirtschafts- und Verkehrsgeographie hingewiesen. Zur Ergänzung sei auf die Vorlesungen an der Universität aufmerksam gemacht.

## **Zum Studium in der Fakultät für Bauwesen**

### **a) Architektur**

**Zu Beginn des Wintersemesters 1933/34 wird der Lehrplan für Architekten auch auf den 3. und 4. Jahreskurs ausgedehnt. Von diesem Zeitpunkt ab besteht mithin für Architekten die Möglichkeit, das Studium an der T. H. Breslau vollständig durchzuführen und sämtliche in Betracht kommenden Prüfungen abzulegen.**

An verschiedenen Hochschulen erfolgt im II. Ausbildungsabschnitt alsdann eine Gabelung nach künstlerischer oder konstruktiver Richtung. D. h., besonders für konstruktiven Ingenieurbau (Stahl-, Eisenbetonbau, Statik der Baukonstruktionen) begabte Architekten können sich zum Teil diesen Fächern widmen.

Wo die erforderlichen Grundlagen in Physik und Chemie nicht vorhanden sind, ist ein Belegen auch dieser Fächer an der Hochschule geboten. Ebenso kommen dem Architekten genügende Kenntnisse in der Volkswirtschaftslehre und der Rechts- und Verwaltungskunde in der Praxis sehr zustatten, so daß diese Kollegs empfohlen werden.

Den Studierenden wird durch das Belegen einiger Fächer an der hiesigen Kunstgewerbeschule Gelegenheit geboten, sich in künstlerischer und handwerklicher Hinsicht noch weiter zu vervollkommen. Der fleißige Besuch der Museen und das eingehende Studium der zahlreichen, bedeutenden Baudenkmäler wird die Ausbildung außerordentlich fördern.

Für die Abiturienten, die zu Ostern die Reifeprüfung ablegen, empfiehlt es sich, die praktische Tätigkeit von 6 Monaten durchgehend abzulegen und im Wintersemester mit dem Studium zu beginnen. Diejenigen, die im Oktober die Reifeprüfung ablegen, können die praktische Tätigkeit in den Hauptferien (die ersten 3 Monate zusammenhängend) ableisten. Bestimmungen sinngemäß wie bei Bauingenieurwesen.

### **b) Bauingenieurwesen**

Zunächst ist noch ein Hinweis auf die praktische Tätigkeit erforderlich. Die Bestimmungen hierüber finden sich in der Diplomprüfungs-Ordnung für die Preuß. Techn. Hochschulen (Erl. d. Min. f. Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 10. Juni 1924 U I T 506). Es wird empfohlen, vor Beginn des Studiums sich durch diese Diplomprüfungsordnung (zu beziehen durch das Sekretariat der Hochschule zum Preise von 0,80 RM) genaue Kenntnis von den Bestimmungen zu verschaffen, die über den Teil- und Endabschluß des Studiums durch Prüfungen erlassen sind. Auch der Abschnitt im Anhang über die Staatsprüfungen, d. h. über die Anerkennung der Diplommhauptprüfung als I. Staatsprüfung seitens der Staatsverwaltungen und der Reichsbahnverwaltung, gibt wissenswertem Aufschluß für die Berufswahl.

Vor der nach einer Studienzeit von vier Semestern möglichen Ablegung der Diplomvorprüfung wird in der Fakultät für Bauwesen der Nachweis einer praktischen Arbeitszeit verlangt, die mindestens ein halbes Jahr gedauert haben muß. Drei Monate dieser Arbeitszeit müssen vor der Meldung zur Vorprüfung ununterbrochen abgeleistet sein. Der Rest kann auf beliebige Zeitabschnitte verteilt werden. Es ist also möglich, sowohl die dreimonatliche, als auch die restliche Tätigkeit in die akademischen Ferien zu verlegen. Dementsprechend kann das Studium mit einem Sommersemester beginnen. Da allerdings die eigentlichen Studienkurse zur Zeit noch im Wintersemester beginnen, würden im Anfangs-Sommersemester zweckmäßigerweise solche Fächer zu belegen sein, die nicht streng zum Fachstudium gehören, die aber auch von großem Wert sind und erfahrungsgemäß in fortgeschrittener Studienzeit leicht vernachlässigt werden. Im übrigen sind die Professoren auch nach dieser Richtung hin stets bereit, den Studierenden beratend zur Seite zu stehen.

Der für die Zulassung zur Prüfung (Vor- und Hauptprüfung) erforderliche Nachweis der praktischen Arbeitszeit (in der Regel durch Arbeitsbuch) muß die Bescheinigung enthalten, daß sich der Bewerber der Arbeitsordnung des Unternehmens ohne Ausnahmestellung (also als Arbeiter) unterworfen hat und muß die Art der Beschäftigung klar erkennen lassen. Es wird empfohlen, bei der Auswahl der Arbeitsgelegenheit in erster Linie Baustellen von Großbetrieben, bei denen besonders mannigfaltige Bauvorgänge vorkommen, ins Auge zu fassen. Die Fachprofessoren der Fakultät sind bereit, hierbei den Studierenden beratend zur Seite zu stehen.

Leiter der Geschäftsstelle für praktische Arbeit ist Professor Dr. Jng. Beger. Ein Firmennachweis kann von dort bezogen werden. Auf die Stellenvermittlung der Fachvereinigung der Bauingenieurstudierenden für Studierende, die über die vorgeschriebene Zeit praktisch arbeiten wollen, wird ebenfalls hingewiesen.

Weiterhin ist zu beachten, daß bei der Aufstellung der Studienpläne die Stundenzahl für Vorlesungen und Übungen, auf die ganze Studienzeit verteilt, je Woche durchschnittlich ungefähr dreißig beträgt. Das bedeutet, daß dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden soll, sich auch an der Universität in allgemein bildenden, den Ingenieurberuf angehenden Gebieten, besonders in solchen der Wirtschaft, vertiefte Kenntnisse zu verschaffen. Durch das Arbeiten in den Pflichtfächern soll sich der Studierende in erster Linie das nötigste Rüstzeug des Bauingenieurberufes aneignen; er soll aber vor frühzeitiger Sonderausbildung und gefährlicher Einseitigkeit bewahrt werden. Will er sich dann über diesen Rahmen hinaus bei fortgeschrittenem Studium noch auf einem Sonder- oder Grenzgebiete vertiefte Kenntnisse erwerben und solche in der Hauptprüfung nachweisen, so wird er hierzu in der Diplomprüfungsordnung und bei seinen Professoren Aufklärung und Ratschläge finden.

Für die im Winter Eintretenden ist am Ende des Buches ein Studienplan zusammengestellt, der aber nur Richtlinien für das Studium und einen kurzen Überblick über das gesamte Gebiet gibt.

Während sich der junge Bauingenieur in der praktischen Arbeitszeit die notwendigsten Grundlagen für sein Studium schaffen soll, findet er wertvolle Ergänzung dieser und Erweiterung seines Gesichtskreises bei den zahlreichen Besichtigungen und Lehrausflügen in die nähere und weitere Umgegend Breslaus, und auch auf der alle Jahre stattfindenden größeren Reise.

### **Zu den Studienplänen der Fakultät für Maschinenwesen**

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird; der Beginn im Sommerhalbjahr empfiehlt sich nicht.

**Praktische Arbeit:** Für die gemäß § 4 der Diplomprüfungsordnung erforderliche praktische Ausbildung sind die vom Praktikantenamt der Hochschule kostenlos erhältlichen „Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung“ zu beachten. Da sechs Monate grundlegender Ausbildung vor Beginn des Studiums durchzumachen sind, sollen diese Ausführungsbestimmungen möglichst frühzeitig (etwa sechs Monate vor der Reifeprüfung) vom Praktikantenamt verlangt werden. Die Studierenden sind bezüglich Wahl der Ausbildungsstelle nicht an den Hochschulort gebunden und können Rat und Nachweis geeigneter Betriebe auch von der Praktikantenstelle einer anderen deutschen Hochschule (auch von Danzig) erbitten, in deren Nähe sie diese Ausbildung betreiben wollen; Anschrift und Betreuungsbezirk kann beim hiesigen Praktikantenamt erfragt werden. Kurz vor Aufnahme der Ausbildungsarbeit haben sich die Studierenden bei der für den Ausbildungsort zuständigen Praktikantenstelle anzumelden und dieser bei Verlassen der Ausbildungsstelle ihr Ausbildungszeugnis und Werkarbeitsbuch zur Begutachtung vorzulegen.

Die in die Fakultät für Maschinenwesen (u. Elektrotechnik) eintretenden Studierenden haben sich baldigst beim hiesigen Praktikantenamt für Maschinen- und Elektroingenieure anzumelden und sich mit diesem über ihre praktische Ausbildung laufend zu verständigen. Für Sonderfälle erteilt dessen Leiter, Professor Gottwein, Auskunft und Rat.

**Studium:** Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre.

**Studienpläne:** Für den 1. und 2. Jahreskurs ist ein Studienplan ausgearbeitet. Für den 3. und 4. Jahreskurs werden im Zusammenhang mit der ministeriellen Prüfungsordnung Wahlprüfungspläne am schwarzen Brett der Fakultät für Maschinenwesen bekannt gegeben, die neben einer gründlichen und unerläßlichen allgemeintechnischen Ausbildung ermöglichen, Sonderstudien in bestimmten technischen Gebieten zu betreiben (z. B. Wärme- und Wasserkraftmaschinen, Arbeitsmaschinen, Elektrotechnik, Fabrikbetriebe, Werkzeugmaschinenbau, Eisenbahnmaschinenwesen, Kraftwagenbau, Textil- und Landwirtschaftsmaschinen, Apparate der chemischen Großindustrie, der Kälteindustrie, Heiztechnik usw.). Einige dieser Pläne stehen frei zur

Wahl, andere können auf Ansuchen von der Fakultät genehmigt werden. Für einige dieser Pläne ist eine bestimmte Art der praktischen Ausbildung vorgeschrieben.

### **Zu den Studienplänen der Fakultät für Stoffwirtschaft**

a) **Chemie.** Das Studium kann sowohl im Winterhalbjahr als auch im Sommerhalbjahr begonnen werden.

Eine Ergänzung des Studiums durch eine praktische Tätigkeit ist nicht erforderlich. Zur Meldung zur Diplomhauptprüfung ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 6 Semestern (siehe hierzu Fußnote \*\*) zu § 4 der Diplomprüfungs-Ordnung) zu erbringen.

Außer einer allgemeinen Ausbildung in Chemie sind noch besondere Ausbildungsmöglichkeiten vorgesehen in Elektrochemie, theoretischer und physikalischer Chemie, Keramik, sowie in industrieller Chemie (in letzterem Falle handelt es sich um eine verstärkte Ausbildung in den Maschinenbau fächern).

Bis zum Abschluß der Vorprüfung ist die Ausbildung in sämtlichen Sonderfachrichtungen (mit Ausnahme der Keramik) die gleiche.

b) **Hüttenkunde.** Es empfiehlt sich, das Studium im Winterhalbjahr zu beginnen.

Das Studium ist zu ergänzen durch eine insgesamt 1 Jahr dauernde praktische Tätigkeit in einem Hüttenwerk oder verwandten Betriebe, von der mindestens 6 Monate ununterbrochen vor dem Vorexamen abzuleisten sind. Wegen der Vermittelung geeigneter Praktikantenstellen wird den Bewerbern empfohlen, sich an die betreffenden Vertrauensleute des Praktikantenamts (S. 17) zu wenden.

Zur Meldung zur Hauptprüfung ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 8 Semestern erforderlich.

Nach der Vorprüfung teilt sich die Ausbildung in eine solche für Eisenhüttenleute und Metallhüttenleute. Die mündliche Prüfung der Metallhüttenleute in Metallhüttenkunde erstreckt sich auch auf die „Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege“ (Vorl. Nr. 1103); die Übungsergebnisse in Probierkunde (Vorl. Nr. 1101) bilden einen Teil des Metallhüttenmännischen Praktikums und sind mit diesem zusammen abzugeben.

Für die Fachrichtung Metallkunde besteht ein besonderer Studienplan.

c) **Bergbaukunde.** Das Studium erfordert 8 Halbjahre, dazu die praktische Arbeit zeitlich wie bei den Hüttenleuten. Auskunft über praktische Arbeit erteilt der Vertreter der Fachrichtung im Praktikantenamt Professor Dr.-Ing. Spackeler. Studierende des Bergfachs können ihre praktische Ausbildung aber auch nach Annahme als „Bergbaubeflissener“ durch die preußische Bergbehörde leiten und überwachen lassen, eine Einrichtung, deren Gebrauch empfohlen wird. Anmeldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener sind an die preußischen Oberbergämter (Breslau, Clausthal, Halle, Dortmund und Bonn) zu richten. Nach bestandener Diplomhauptprüfung besteht für Bergbaubeflissene die Möglichkeit zur Fortsetzung der Ausbildung als Bergreferendar zwecks Ablegung der Bergassessorprüfung.

## Studienplan für Physiker

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

### 1. Jahreskurs, Wintersemester

41	Mathematik I <sup>1)</sup>	Schmeidler	4	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
11	Geometrie I	Happel	4	2
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
53	Physikalisches Praktikum	Waetzmann	—	3
841	Experimentalchemie	Ruff	4	—

### 1. Jahreskurs, Sommersemester

43	Mathematik II <sup>1)</sup>	Schmeidler	2	2
26	Festigkeitslehre	Mann	4	2
13	Geometrie II	Happel	2	1
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
53	Physikalisches Praktikum	Waetzmann	—	3
843a	Anorgan.-Chemisches Praktikum <sup>2)</sup>	Ruff	—	halbt.

### 2. Jahreskurs, Wintersemester

31	Mathematik III <sup>1)</sup>	N. N.	4	3
22	Mechanik II	Mann	3	2
543	Gestaltungslehre I <sup>3)</sup>	Heinel	1	4
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
532	Materialienkunde <sup>4)</sup>	Gottwein	1	2
843a	Anorgan.-Chemisches Praktikum <sup>2)</sup>	Ruff	—	halbt.
55	Physikalisches Zwischenpraktikum	Waetzmann	—	6

### 2. Jahreskurs, Sommersemester

32	Mathematik IV	N. N.	3	1
27	Hydromechanik	Mann	2	2
552	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—
od. 521	Technische Wärmelehre	Baer	4	2
556	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
od. 521a	Maschinenlaboratorium	Baer	—	4

Der vorstehende Studienplan gilt mit gewissen Änderungen auch für Mathematiker (vgl. S. 67)

Studierenden der Fachrichtung Physik, die zu Ostern eintreten, kann empfohlen werden, im ersten Semester im chemischen Praktikum ganztäglich zu arbeiten. Im übrigen vgl. man die Anschläge der Fakultät

Im zweiten Jahreskurs kommen neben den genannten noch gewisse Spezialvorlesungen in Betracht, die ebenfalls aus den Anschlägen zu entnehmen sind

Für spätere Semester wird auf die Kursus- und Spezialvorlesungen, sowie auf die Praktika und Seminare in Physik, Mathematik und Mechanik, sowie in den verwandten technischen Fächern verwiesen. Physikalische Spezialvorlesungen können auch an der Universität gehört werden

1) Mit „Ergänzungen“, soweit solche angezeigt werden

2) Wie für Bergleute

3) Wie für Chemiker

4) Wie für Bauingenieure

## Studienpläne der Fakultät für Bauwesen

### Studienplan für Architekten

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

#### 1. Jahreskurs, Wintersemester

372	Baukonstruktionslehre I	Müller	2	4
376	Entwerfen von Hochbauten	Müller	2	4
431	Formenlehre der Baukunst I	Zeller	3	4
432	Ornamentik I	Zeller	2	—
16	Darst. Geometrie I	Happel	1	1
21	Mechanik I	Mann	3	2
447	Aktzeichnen	Bimler	—	2
448	Modellieren	Bimler	—	4

#### 1. Jahreskurs, Sommersemester

372	Baukonstruktionslehre II	Müller	2	4
376	Entwerfen von Hochbauten	Müller	—	4
431 a	Formenlehre der Baukunst II	Zeller	4	3
432 a	Ornamentik II	Zeller	2	—
433	Aufnehmen von Bauwerken	Zeller	—	6
452	Freihandzeichnen <sup>1)</sup>	Dobers	—	—
17	Darst. Geometrie II	Happel	1	2
26	Festigkeitslehre	Mann	4	2
469	Perspektive	Feyer	2	4

Empfohlen werden:

Höhere Mathematik (Prof. Schmeidler) erforderlich für diejenigen Studierenden, die nach der Vorprüfung die konstruktive Richtung wählen, oder die keine genügenden Kenntnisse in diesem Fache von der Schule mitbringen. Den ersteren wird dann auch empfohlen, die Statik der Baukonstruktionen (Prof. Mann) zu hören

Physik (Prof. Waetzmann)

Chemie (Prof. Ruff)

Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik (Prof. Bechtel)

Ausgewählte Kapitel der mittelalterlichen Baukunst  
(Prof. Zeller)

Ausgewählte Kapitel der Baukunst aus dem 18. Jahrhundert  
(Prof. Zeller)

Es wird empfohlen, außer den in der Diplomprüfungsordnung vorgesehenen Prüfungsfächern noch in 2 Wahlfächern Prüfung abzulegen

<sup>1)</sup> Freihandzeichnen (Ornamentzeichnen, Figurenzeichnen, Landschaftszeichnen)

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

### 2. Jahreskurs, Wintersemester

373 a	Baukonstruktionslehre III	Müller	2	4
431 b	Formenlehre der Baukunst III	Zeller	3	4
432 b	Ornamentik III	Zeller	2	—
433	Aufnahmen von Bauwerken	Zeller	—	4
452	Freihandzeichnen <sup>1)</sup>	Dobers	—	—
447	Aktzeichnen	Bimler	—	6
448	Modellieren	Bimler	—	6

### 2. Jahreskurs, Sommersemester.

374	Baukonstruktionslehre IV	Müller	2	4
375	Baustofflehre	Müller	3	—
431 c	Formenlehre der Baukunst IV	Zeller	4	3
432 c	Ornamentik IV	Zeller	2	—
452	Freihandzeichnen <sup>1)</sup>	Dobers	—	—
466	Vermessungskunde I	Feyer	2	6

**Der Studienplan des 3. und 4. Jahreskurses für Architekten wird nach erfolgter Berufung der neuen Professoren Anfang des W. S. 1933/34 bekanntgegeben.**

## Studienplan für Bauingenieure

### 1. Jahreskurs, Wintersemester

51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
11	Geometrie I	Happel	3	2
41	Höhere Mathematik I	Schmeidler	4	2
372	Baukonstruktionslehre I	Müller	2	2
543 a	Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen)	Heinel	1	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
461	Planzeichnen	Feyer	—	1

### 1. Jahreskurs, Sommersemester

54	Physikalisches Praktikum für Bauingen.	Waetzmann	—	2
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
13	Geometrie II	Happel	2	1
43	Höhere Mathematik II	Schmeidler	2	2
26	Festigkeitslehre	Mann	4	2
466	Vermessungskunde I	Feyer	1	4
372	Baukonstruktionslehre II	Müller	2	2
544 a	Gestaltungs- und Fertigungslehre II	Heinel	—	1

### 2. Jahreskurs, Wintersemester

31	Höhere Mathematik III	N. N.	4	3
22	Mechanik II	Mann	3	2
841	Experimentalchemie	Ruff	4	—
462	Vermessungskunde II	Feyer	2	2
463	Geodätisches Praktikum	Feyer	—	2

<sup>1)</sup> Freihandzeichnen (Ornamentzeichnen, Figurenzeichnen, Landschaftszeichnen)

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
934/38	Mineralog.-petrographische Grundlagen	Spangenberg	2	2
373b	Baukonstruktionslehre III	Müller	2	2
532	Materialienkunde	Gottwein	1	2
903	Grundzüge der Geologie	Bederke	2	—

### 2. Jahreskurs, Sommersemester

27	Hydromechanik	Mann	2	2
28	Statik der Baukonstruktion I	Mann	1	3
374	Baukonstruktionslehre IV	Müller	2	2
375	Baustofflehre	Müller	3	—
467	Vermessungskunde III	Feyer	2	—
468	Geodätisches Praktikum	Feyer	—	14 Tg.
451	Freihandzeichnen	Dobers	—	2
121	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bechtel	2	—
548	Baumaschinen I	Heinel	—	2
361	Eisenbahnoberbau	Jänecke	2	1
345	Grundbau	Beger	2	1

### 3. Jahreskurs, Wintersemester

341	Wasserbau I	Beger	2	1
345a	Grundbau	Beger	—	1
351	Städtebau I	Hartleb	2	2
362	Unterbau, Erd- und Tunnelbau	Jänecke	1	1
363	Linienführung	Jänecke	2	2
25	Erddrucktheorie	Mann	1	—
381	Stahlbau I	Rein	3	1
23	Statik II	Mann	2	2
391	Grundlagen des Massivbrückenbaues	Berrer	1	—
393	Eisenbetonbau I	Berrer	2	—
421	Wassertechnisches Rechnen	Wechmann	2	—
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
549	Baumaschinen II	Heinel	2	—
346	Sondergebiet aus dem Wasser- und Grundbau I	Beger	1	—

### 3. Jahreskurs, Sommersemester

342	Wasserbau II	Beger	2	1
345a	Grundbau	Beger	—	1
347	Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau II	Beger	1	—
352	Städtebau II	Hartleb	2	2
364	Bahnhofsanlagen I	Jänecke	2	—
365	Eisenbahnbetrieb einschl. Rationalisierung	Jänecke	2	—
382	Stahlbau II	Rein	3	2
29	Statik III	Mann	2	2
394	Eisenbetonbau II	Berrer	2	2
397	Baustelleneinrichtung u. Baubetrieb	Berrer	2	—
869	Stollenbau	Spackeler	1	—
423	Wasserwirtschaft	Wechmann	1	—

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
<b>4. Jahreskurs, Wintersemester</b>				
343	Wasserbau III	Beger	2	1+1*
346	Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau I	Beger	1	—
353	Städtebau III	Hartleb	2	2
356	Städtebau V (Städtebau-Seminar)	Hartleb	—	1*
366	Eisenbahn-, Wasserstraßen-, Kraftwagen- und Luftverkehr	Jänecke	2	—
364a	Bahnhofsanlagen II	Jänecke	2	2
367	Eisenbahn- u. verkehrstechn. Seminar (unentgeltlich)	Jänecke	—	1*
24	Statik IV	Mann	2	2
25a	Ausgewählte Kapitel aus der angewandten Statik (wahlfrei)	Mann	2	2*
471	Eisenbahnsicherungs-Einrichtungen	Möllering	2	1*
383	Stahlbau III	Rein	2	2
386	Stahlbau-Seminar	Rein	—	2*
392	Massivbrückenbau	Berrer	2	—
395	Eisenbetonbau III	Berrer	—	2
398	Übungen im Betonlaboratorium (unentgeltlich)	Berrer	—	—
422	Schleusenbau	Wechmann	1	1
424	Landw. Wasserbau I	Wechmann	1	—
576a	Dampflokotivbau II	Lotter	2	—

Anmerkung. Die mit\* versehenen Vorlesungen und Übungen brauchen nur von den Studierenden der betreffenden Fachrichtung belegt zu werden.

In Anbetracht der hervorragenden Bedeutung, die der Kulturtechnik in der neuzeitlichen Wasserwirtschaft und im Rahmen der Arbeitsbeschaffung zukommt, wird auf die Möglichkeit hingewiesen, sich in diesem Fache vertieft auszubilden

Deshalb wird dringend empfohlen:

1. Allen Bauingenieuren:  
Kulturtechnische Boden- und Grundwasserkunde, 1 Std. Vorlesg. (W.S.)  
Professor Dr.-Ing. **Zunker**, Regierungs- und Baurat a. D.,  
Direktor des Kulturtechnischen Instituts der Universität
2. Den Bauingenieuren, die Wasserbau als Sonderfach wählen:  
Kultur des Ödlandes und der Wiesen und Weiden  
1 Std. Vorlesung (S.S.)  
Professor Dr.-Ing. **Zunker** (siehe unter 1)
3. Den Bauingenieuren unter 2, die sich später kulturtechnisch im Hauptberuf betätigen wollen:
  - a) Grundzüge der allgemeinen Botanik, 2 Std. Vorlesung (S.S.)  
Prof. Dr. **Buder**, Direktor der Botanischen Anstalt
  - b) Boden- und Ackerbaulehre, 4 Std. Vorlesung (W.S.)  
Prof. Dr. **Berkner**, Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
<b>4. Jahreskurs, Sommersemester</b>				
344	Wasserbau IV	Beger	2	1+1*
347	Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau II	Beger	1	—
354	Städtebau IV	Hartleb	2	1
355	Übungen für Städtebauer	Hartleb	—	1*
356	Städtebau V (Städtebau-Seminar)	Hartleb	—	1*
366a	Verkehrsprobleme der Gegenwart und Großstadtverkehr	Jänecke	1	—
384	Stahlbau IV	Rein	2	2+1*
385	Ausgew. Kapitel des Stahlbaues	Rein	2*	—
392	Massivbrückenbau	Berrer	—	2
396	Eisenbetonbau IV	Berrer	2*	—
425	Landw. Wasserbau II	Wechmann	2*	1*

- c) Landwirtschaftliche Betriebslehre, 4 Std. Vorlesung (W. S.)  
Prof. Dr. **Krzymowski**, Direktor des Instituts für Wirtschaftslehre des Landbaues
- d) Landwirtschaftliche Taxationslehre, 2 Std. Vorlesung (S. S.)  
Wie bei c

Ort und Zeit der Vorlesungen werden am schwarzen Brett des Lehrstuhles für Wasserbau (neben Zimmer 336) bekannt gegeben werden.

Ferner werden empfohlen Vorlesungen über: Ausgewählte Kapitel der Darstellenden Geometrie, Photogrammetrie, Höhere Mathematik, Englisch, Französisch, Russisch, Philosophie, Wirtschaftsgeographie, Elektrische Bahnen, Arbeitsrecht und Arbeiterschutz, Rechts- und Verwaltungskunde.

Diejenigen Studierenden der Fachrichtung Bauingenieurwesen, die eine künftige Anstellung bei der Reichsbahnverwaltung anstreben, müssen Vorlesungen über „Rechts- und Verwaltungskunde“, „Finanzwissenschaft“ und „Sozialkunde“, diejenigen Studierenden, die eine Anstellung bei der Wasserbauverwaltung im Reich und in Preußen anstreben, müssen Vorlesungen in „Staats- und Verwaltungsrecht“, „Bürgerliches Recht“ und „Soziale Gesetzgebung“ hören und in diesen Fächern in der Hauptprüfung geprüft werden.

Ferner wird den Studierenden der Fachrichtung Bauingenieurwesen der Besuch der Vorlesung (Nr. 575) „Eisenbahnfahrzeugtechnik“ (Prof. Lotter) empfohlen.

\* Siehe die Anmerkung auf Seite 76.

## Studienpläne der Fakultät für Maschinenwesen

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

### I. Maschineningenieure

#### 1. Jahreskurs, Wintersemester

541	Gestaltungs- und Fertigungslehre I	Heinel	1	9
531	Herstellungsverfahren u. Materialkunde I	Gottwein	2	3
51/53 <sup>1)</sup>	Experimentalphysik I, Praktikum	Waetzmann	4	(3) <sup>1)</sup>
21	Mechanik I	Mann	3	2
41	Höhere Mathematik I	Schmeidler	4	2
11	Geometrie I	Happel	3	2

#### 1. Jahreskurs, Sommersemester

544	Gestaltungs- und Fertigungslehre II	Heinel	3	8
533	Herstellungsverfahren u. Materialkunde II	Gottwein	1	3
52/53 <sup>1)</sup>	Experimentalphysik II, Praktikum	Waetzmann	4	3
26	Festigkeitslehre	Mann	4	2
43	Mathematik II	Schmeidler	2	2
13	Geometrie II	Happel	3	1

#### 2. Jahreskurs, Wintersemester

571	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Lotter	4	4
22	Mechanik II	Mann	3	2
31	Höhere Mathematik III	N. N.	4	3
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
534	Herstellungsverfahren und Materialkunde III	Gottwein	2	2
841	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—

#### 2. Jahreskurs, Sommersemester

561	Gestaltungs- und Fertigungslehre IV	Krauß	4	8
27	Hydromechanik	Mann	2	2
556	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
521	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
121	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik	Bechtel	2	—

### 3. und 4. Jahreskurs

Kandidaten, welche vor dem 1. Oktober 1924 an einer Technischen Hochschule studiert haben, können nach der alten oder nach der neuen Prüfungsordnung die Studien im 3. und 4. Jahre einrichten.

Über die Einteilung des Studiums im 3. und 4. Jahre erfolgt besondere Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät unter „Prüfungspläne“.

### II. Elektroingenieure

1. und 2. Jahreskurs wie unter 1.

Außerdem im 2. Jahreskurs, Sommersemester: Elektrotechnik II, Prof. Hilpert, 4 Stunden.

3. und 4. Jahreskurs laut besonderer Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät unter „Prüfungspläne“.

<sup>1)</sup> Das physikalische Praktikum braucht nur einmal, entweder im W.S. oder im S.S. belegt zu werden

## Studienpläne der Fakultät für Stoffwirtschaft<sup>1)</sup>

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
<b>I. Chemiker</b>				
<b>1. Jahreskurs, Wintersemester</b>				
841	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
843 a	Anorgan.-chemisches Praktikum	Ruff	—	20
543	Gestalt.- u. Fertigungslehre I für Chemiker	Heinel	1	4
41	Höhere Mathematik I	Schmeidler	4	2
Zur Wahl:				
991	Einführung i. d. physik.-chem. Praktikum	Suhrmann	1	—
<b>1. Jahreskurs, Sommersemester</b>				
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
1021	Analytische Chemie	Hartmann	4	—
843 a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
931	Einführung in die allgem. Mineralogie I	Spangenberg	1	—
935	Übungen zur allgemeinen Mineralogie	Spangenberg	—	2
53	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Waetzmann	—	3
Zur Wahl:				
939	Mineralogie I	Spangenberg	4	—
<b>2. Jahreskurs, Wintersemester</b>				
843 a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
855	Kleines physikal.-chemisches Praktikum	N. N.	—	4
934/38	Mineralog.-petrograph. Grundlagen	Spangenberg	3	2
871	Organische Chemie und Technologie I	N. N.	4	—
1095	Maschinenkunde für Chemiker I	Wagener	2	—
Zur Wahl:				
201	Allgemeine Botanik	v. Lingelsheim	2	—
<b>2. Jahreskurs, Sommersemester</b>				
843 a <sup>1)</sup>	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	}	20
od. 874 )	Organ.-chemisches Praktikum (ganztägig)	N. N.		
od. 833 <sup>1)</sup>	Chem.-technisches Praktikum	Neumann		
od. 853/54 <sup>1)</sup>	Physik.-chem. Praktik. (ganz- od halbtägig)	N. N.	}	2
935	Übungen zur allgem. Mineralogie	Spangenberg		
872	Organische Chemie und Technologie II <sup>2)</sup>	N. N.		
1096	Maschinenkunde für Chemiker II	Wagener	2	2
Zur Wahl:				
202	Spezielle Botanik	v. Lingelsheim	2	—

<sup>1)</sup> Das Belegen der ganztägigen Praktika in anorganischer, organischer, technischer und physikalischer Chemie richtet sich nach den Fortschritten des Einzelnen. Die Reihenfolge zwischen organischer, technischer und physikalischer Chemie steht frei. Grundsätzlich braucht in einem Semester nur eines dieser Praktika belegt werden (bzw. mit besonderer Erlaubnis des betreffenden Dozenten bei entsprechendem Abschluß der Arbeiten je zwei halbtägig)

<sup>2)</sup> Wenn möglich, nach dem Vorexamen zu hören

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
<b>3. Jahreskurs, Wintersemester</b>				
851	Physikalische Chemie I	N. N.	3	1
831	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
874 <sup>1)</sup>	Organ.-chemisches Praktikum (ganztägig)	N. N.	}	20
od.833 <sup>1)</sup>	Chem.-technisches Praktikum „	Neumann		
911	Grundzüge der Kolloidchemie	Ehrenberg	1	—
Zur Wahl:				
855	Kleines physikal.-chemisches Praktikum	N. N.	—	4
837	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
903	Grundzüge der Geologie	Bederke	2	—
<b>3. Jahreskurs, Sommersemester</b>				
842	Anorgan. Chemie für Fortgeschritt. I u. II	Ruff	4	—
831a	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
836	Technische Berechnungen aus der chem. Industrie	Neumann	1	—
874 <sup>1)</sup>	Organ.-chemisches Praktikum (ganztägig)	N. N.	}	20
od.833 <sup>1)</sup>	Chem.-technisches Praktikum „	Neumann		
od.854 <sup>1)</sup>	Physik.-chem. Praktikum (halbtägig)	N. N.	—	10
852	Physikalische Chemie II	N. N.	3	1
992	Theoretische Elektrochemie	Suhrmann	2	—
Zur Wahl:				
547 bzw. 682	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
845 bzw. 1013	Röntgenograph. Praktika: I. Spektroskop. Teil	Ruff bzw. Ebert	—	3
<b>4. Jahreskurs, Winter- und Sommersemester</b>				
833 <sup>1)</sup>	Chem.-technisches Praktikum (ganztägig)	Neumann	}	20
od.874 <sup>1)</sup>	Organ.-chemisches Praktikum „	N. N.		
od.853 <sup>1)</sup>	Physikalisch-chem. Praktikum „	N. N.		
od.843a <sup>1)</sup>	Anorganisch-chem. Praktikum „	Ruff		
842	Anorganische Chemie f. Fortgeschrittene II	Ruff	4	—
Zur Wahl:				
591	Arbeitsrecht	Kramer	1	—
592	Arbeiterschutz	Kramer	2	—
1091	Maschinenkunde	Wagener	4	4
951/52	Keramik I und II	Krause	3	2
955/56	Keramisches Praktikum (ganz oder halbtägig)	Krause	—	20
959a	Arbeitsmethoden der Silikatchemie	Krause	2	1
1111	Technik der Gasanalyse	Nauß	1	—
111	Allgemeine Hygiene	N. N.	2	—
112	Gewerbehygiene I	N. N.	2	—
856	Physikalisch-chemisches Seminar	N. N.	—	2
852	Physikalische Chemie II	N. N.	3	1
932	Mineralogie II	Spangenberg	4	—

<sup>1)</sup> Siehe Seite 79 Anmerkung 2

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
1112	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
873	Textilfasern, Färberei und Farbstoffe	N. N.	2	—
923	Techn. Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe	Ehrlich	2	—
845a bzw. 1014	Röntgenograph. Praktika: II. Struktureller Teil	Ruff bzw. Ebert	—	3

## II. Elektrochemiker

Studienplan und Prüfungsplan sind beim Dekan der Fakultät einzusehen

## III. Theoretische und physikalische Chemiker

### 1. und 2. Jahreskurs

wie für Chemiker mit folgenden Unterschieden:

Die Vorlesung (201) fällt fort. Empfohlen wird außer der Vorlesung (41) auch der Besuch der Vorlesung Höhere Mathematik II (43)

### 3. Jahreskurs, Wintersemester

851	Physikalische Chemie I	N. N.	4	—
831	Anorgan.-chem. Technologie I	Neumann	4	—
981	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
932	Mineralogie II	Spangenberg	4	—
874	Organ.-chem. Praktikum, halbtägig	N. N.	—	10
856	Physikalisch-chem. Seminar	N. N.	—	(2)
591	Arbeitsrecht	Kramer	1	—

### 3. Jahreskurs, Sommersemester

852	Physikalische Chemie II	N. N.	3	1
842	Anorgan. Chemie f. Fortgeschrittene I u. II	Ruff	4	—
831a	Anorganisch-chem. Technologie II	Neumann	4	—
982	Metallkunde II	Sauerwald	2	5
992	Theoretische Elektrochemie	Suhrmann	2	—
854	Physik.-chem. Praktikum, halbtägig	N. N.	—	10 <sup>1)</sup>
856	Physikalisch-chem. Seminar	N. N.	—	(2)
845 bzw. 1013	Röntgenograph. Praktika: I Spektroskop. Teil	Ruff bzw. Ebert	—	3

Die Vorlesungen mit eingeklammerten Stundenzahlen sind unentgeltlich

1) Kann auch im W.S. belegt oder auf 2 S. verteilt werden

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

#### 4. Jahreskurs, Wintersemester

853	Physikal.-chem. Praktikum (ganztägig)	N. N.	—	20
856	Physikal.-chem. Seminar	N. N.	—	(2)
844	Chemisches Kolloquium	Ruff	(2)	—
837	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
911	Grundzüge der Kolloidchemie	Ehrenberg	1	—
845a	Röntgenographische Praktika: II. Struktureller Teil	Ruff	—	—
bzw. 1014		bzw. Ebert	—	3
Zur Wahl:				
983	Metallkundliches Seminar I	Sauerwald	(2)	—
835	Kokereichem. und gastechn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	(10)

#### 4. Jahreskurs, Sommersemester

853 od.	Physikalisch-chem. Praktikum (ganztägig)	N. N.	—	} 20
843a		Ruff	—	
842		Ruff	4	—
852		N. N.	3	1
592		Kramer	2	—
Zur Wahl:				
985	Praktikum in Metallkunde bzw. (Übungen in theoret. Hüttenkunde für Fortgeschr.)	Sauerwald	nach Vereinb.	
bzw. 985a				
	Vorlesungen aus dem Gebiete d. höheren Experimentalphysik, theoretisch. Physik oder Mathematik.			

### IV. Keramiker

#### 1. Jahreskurs, Wintersemester

841	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
51		Waetzmann	4	—
991	Einführung in d. physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—
843a	Anorganisch-chem. Praktikum f. Chemiker	Ruff	—	20
855	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum	N. N.	—	4
od. 53*	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Waetzmann	—	3

#### 1. Jahreskurs, Sommersemester

1021	Analytische Chemie I	Hartmann	4	—
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
843a	Anorganisch-chem. Praktikum f. Chemiker	Ruff	—	20
855	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum	N. N.	—	4
od. 53	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Waetzmann	—	3
931	Einführung in die allgem. Mineralogie	Spangenberg	1	—
935	Übungen zur allgemeinen Mineralogie	Spangenberg	—	2
Zur Wahl:				
939	Mineralogie I	Spangenberg	4	—

\*) Empfohlen wird in erster Linie 855.

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
<b>2. Jahreskurs, Wintersemester</b>				
831	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
843a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
541	Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen)	Heinel	1	9
934	Mineralogisch-petrograph. Grundlagen	Spangenberg	3	—
938	Übungen im Anschluß an Vorlesung Nr. 934	Spangenberg	—	2
903	Grundzüge der Geologie	Bederke	2	—
	Zur Wahl:			
932	Mineralogie II	Spangenberg	4	—
<b>2. Jahreskurs, Sommersemester</b>				
831a	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
833	Chemisch-technisches Praktikum	Neumann	—	20
33	Höhere Mathematik für Chemiker usw.	N. N.	4	2
958	Feuerungskunde	Krause	1	1
<b>3. Jahreskurs, Wintersemester</b>				
1093	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute I	Wagener	2	3
371	Baukonstruktionslehre	Müller	4	4
951	Allgemeine Keramik I	Krause	3	2
955	Gr. Praktikum im keram. Laboratorium	Krause	—	20
oder				
956	Kl. Praktikum im keram. Laboratorium	Krause	—	10
851	Physikalische Chemie I	N. N.	3	1
855	Kl. physikalisch-chem. Praktikum	N. N.	—	4
<b>3. Jahreskurs, Sommersemester</b>				
1094	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute II	Wagener	2	2
556	Elektrotechn. Laboratorium I	Hilpert	—	4
952	Allgemeine Keramik II	Krause	3	2
953	Bau und Wirkungsweise keramischer Brennöfen	Krause	1	2
955	Gr. Praktikum im keram. Laboratorium	Krause	—	20
oder				
956	Kl. Praktikum im keram. Laboratorium	Krause	—	10
521	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
954	Prüfmethoden und -apparate für keramische Roh- und Werkstoffe	Krause	1	—
992	Theoretische Elektrochemie	Suhrmann	2	—
<b>4. Jahreskurs, Wintersemester</b>				
955	Gr. Praktikum im keram. Laboratorium	Krause	—	20
oder				
956	Kl. Praktikum im keram. Laboratorium	Krause	—	10
143	Privatwirtschaftslehre	Hellwig	2	—
591	Arbeitsrecht	Kramer	1	—
981	Metallkunde I	Sauerwald	2	—
911	Grundzüge der Kolloidchemie	Ehrenberg	1	—

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
959	Entwurf u. Berechn. keramischer Anlagen	Krause	1	4
1091	Maschinenkunde	Wagener	4	4
959a	Arbeitsmethoden der Silikatchemie	Krause	2	1
<b>4. Jahreskurs, Sommersemester</b>				
547 bzw. 682	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel u. Schmidt	2	2
591	Arbeiterschutz	Kramer	2	—
121	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik	Bechtel	2	—
955 oder 833 oder 843a*	Gr. Praktikum im keramischen Laborat.	Krause	—	20
oder 853/54	Chem.-technisches Praktikum	Neumann	—	20
oder 843a*	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
oder 853/54	Physikalisch-chem. Praktikum	N. N.	—	20

### V. Industriechemiker

Studien- und Prüfungsplan sind beim Dekan der Fakultät einzusehen

### VI. Eisen- und Metallhüttenleute<sup>1)</sup>

#### 1. Jahreskurs, Wintersemester

841	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
11	Geometrie I	Happel	3	2
41	Höhere Mathematik I	Schmeidler	4	2
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
21	Mechanik I	Mann	3	2
843b	Anorganisch-chem. Praktikum, halbtägig	Ruff	—	10
542	Gestaltungs- u. Fertigungslehre f. Hüttenl.	Heinel	1	6 <sup>2)</sup>

#### 1. Jahreskurs, Sommersemester

52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
26	Festigkeitslehre	Mann	4	2
1021	Analytische Chemie	Hartmann	4	—
931	Einführung in die allgem. Mineralogie	Spangenberg	1	—
935	Übungen zur allgemeinen Mineralogie	Spangenberg	—	2
843b	Anorganisch-chem. Praktikum (halbtägig)	Ruff	—	10
13	Geometrie II	Happel	1	—
1102 M	Lötrohrprobierkunde	Kühle	1	2

#### 2. Jahreskurs, Wintersemester

991	Einführung i. d. physikal.-chem. Praktikum	Suhrmann	1	—
851	Physikalische Chemie I	N. N.	3	1
371	Baukonstruktionslehre	Müller	3	4
843b	Anorganisch-chem. Praktikum (halbtägig)	Ruff	—	10
53	Physikalisches Praktikum f. Anfänger	Waetzmann	—	3

<sup>1)</sup> E bedeutet für Eisenhüttenleute, M bedeutet für Metallhüttenleute

<sup>2)</sup> Übungen können auch im S.S. belegt werden

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
934/38	Mineralog.-petrogr. Grundlagen	Spangenberg	3	2
1093	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute I	Wagener	2	3
903	Grundzüge der Geologie	Bederke	2	—
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
	Zur Wahl:			
143	Privatwirtschaftslehre	Hellwig	2	—

### 2. Jahreskurs, Sommersemester

556	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
855	Kl. Physikalisch-chemisches Praktikum	N. N.	—	4
883	Allgemeine Hüttenkunde	Tafel	2	—
521	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
121	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik	Bechtel	2	—
1094	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute II	Wagener	2	2
958	Feuerungskunde	Krause	1	2
143	Privatwirtschaftslehre	Hellwig	2	—

### 3. Jahreskurs, Wintersemester

981	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
801 E	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
881 M	Spezielle Metallhüttenkunde I	Tafel	4	—
812 M	Aufbereitung	Groß	2	—
957	Chemie u. Technologie feuerfester Baustoffe	Krause	1	1
1091	Maschinenkunde für Berg- und Hüttenleute	Wagener	4	4
	Zur Wahl:			
1111	Technik der Gasanalyse	Nauß	1	—
831	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
835	Kokereichem. und gastechn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
1141	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
801M	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
881 E	Spezielle Metallhüttenkunde I	Tafel	4	—
812 E	Aufbereitung	Groß	2	—
143	Privatwirtschaftslehre	Hellwig	2	—
805 E	Gießereikunde	Diepschlag	1	—

### 3. Jahreskurs, Sommersemester

982	Metallkunde II	Sauerwald	2	5
891	Grundzüge der Walzwerkskunde und der Weiterverarbeitung v. Metallen (Walzen, Ziehen, Pressen, Stanzen usw.), I. Teil	N. N.	3	4

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
802 E	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
803 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	Diepschlag	—	10
885 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	Tafel	—	10
882 M	Spezielle Metallhüttenkunde II	Tafel	2	—
Zur Wahl:				
816	Abriß der Bergbaukunde I	Groß	2	—
852	Physikalische Chemie II	N. N.	3	1
1142	Kokereikunde II	Schmolke	1	—
1143	Entwerfen von Kokereianlagen	Schmolke	—	3
831a	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
143	Privatwirtschaftslehre	Hellwig	2	—
802 M	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
885 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Tafel	—	20
806 E	Großes Gießereipraktikum	Diepschlag	—	20
988	Die metallkundl. Grundlagen d. Gießereiwesens	Sauerwald	1	—
803 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Diepschlag	—	20
992	Theoretische Elektrochemie	Suhrmann	2	—
1102M	Lötrohrprobierkunde	Kühle	1	2
842	Anorganische Chemie für Fortgeschrittene I und II	Ruff	4	—
987	Theoretische Hüttenkunde	Sauerwald	1	—
985	Praktikum in Metallkunde bzw. Übungen in theoretischer Hüttenkunde für Fortgeschrittene	Sauerwald	nach Vereinb.	
882 E	Spezielle Metallhüttenkunde II	Tafel	2	—

#### 4. Jahreskurs, Wintersemester

892	Grundzüge der Walzwerkskunde und der Weiterverarbeitung von Metallen (Walzen, Ziehen, Pressen, Stanzen, usw.) 2. Teil	N. N.		4
886 M	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Metallhüttenleute	Tafel	—	4
804 E	Entwerfen und Berechnen von Hütten- und Gießereianlagen	Diepschlag		4
983	Metallkundliches Seminar I	Sauerwald	2	—
1103M	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege I	Kühle		—
1101M	Probierkunde	Kühle		5
803 E	Eisenhüttenmännisches Praktikum (halbtägig)	Diepschlag	—	10
885 M	Metallhüttenmännisches Praktikum (halbtägig)	Tafel	—	10 <sup>1)</sup>
5 1	Arbeitsrecht	Kramer		—

<sup>1)</sup> Kann auch im S.S. belegt werden

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
	Zur Wahl:			
985	Praktikum in Metallkunde für Fortgeschrittene bzw. Übungen in theoretischer Hüttenkunde	Sauerwald	n. Vereinb.	
985a		Schmolke	2	—
1131	Kokerei und Gaswerksbau I			
835	Kokereichemisches u. gastechnisch. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
955	Großes Praktikum im keram. Laboratorium	Krause	—	20
956	Kleines Praktikum im keram. Laboratorium	Krause	—	10
111	Allgemeine Hygiene	N. N.	2	—
112	Gewerbehygiene I	N. N.	2	—
815	Brikettieren, Sintern	Groß	1	—
806 E	Großes Gießereipraktikum	Diepschlag	—	20
807 E	Kleines Gießereipraktikum	Diepschlag	—	10
803 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Diepschlag	—	20
885 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Tafel	—	20

#### 4. Jahreskurs, Sommersemester

886 M	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Metallhüttenleute	Tafel	1	4
884 M	Ergänzungen zur Metallhüttenkunde	Tafel	1	—
804 E	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Eisenhüttenleute	Diepschlag	1	4
803 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Diepschlag	—	20
984	Metallkundliches Seminar II	Sauerwald	2	—
816 M	Abriß der Bergbaukunde I	Groß	2	—
1103M	Metallgewinnung auf elektrolyt. Wege II	Kühle	1	—
592	Arbeiterschutz	Kramer	2	—
528	Hüttenmaschinen	Baer	2	—
	Zur Wahl:			
893	Walzwerkskunde III. Teil (Walzenkalibrieren)	N. N.	1	4
1132	Kokerei- und Gaswerksbau II	Schmolke	2	—
835	Kokereichem. und gastechn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
953	Bau- und Wirkungsweise keramischer Brennöfen	Krause	1	2
954	Prüfmethoden u. Apparate für keramische Roh- und Werkstoffe	Krause	1	—
955/56	Großes od. kleines Praktikum im keram. Laboratorium	Krause	—	20 (10)
836	Technische Berechnungen aus der chem. Industrie	Neumann	1	—
1112	Einführung in die Gastechneik	Nauß	2	—
113	Gewerbehygiene II	N. N.	2	—
885 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Tafel	—	20
985	Praktikum in Metallkunde bzw. Übungen in theoretischer Hüttenkunde für			
985a	Fortgeschrittene	Sauerwald	n. Vereinb.	

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
986	Wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten d. Metallkunde u. theoretischen Hüttenkunde	Sauerwald	n. Vereinb.	
987	Theoretische Hüttenkunde	Sauerwald	1	—
988	Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens	Sauerwald	1	—
842	Anorgan. Chemie f. Fortgeschrittene I u. II	Ruff	4	—

## VII. Metallkunde<sup>1)</sup>

### 3. Jahreskurs, Wintersemester<sup>2)</sup>

981	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
801	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
881	Spezielle Metallhüttenkunde I	Tafel	4	—
854	Phys.-chem. Praktikum	N. N.	—	10
845a bzw. 1012	Einführung i. d. Röntgenographie, Struktureller Teil	Ruff-Ebert	3	3

### 3. Jahreskurs, Sommersemester

982	Metallkunde II	Sauerwald	2	4
802	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
882	Spezielle Metallhüttenkunde II	Tafel	2	—
891	Walzwerkskunde I	N. N.	3	4
803	Eisenhüttenmännisches oder	Diepschlag		
885	Metallhüttenmännisches Praktikum	od. Tafel	—	10
988	Metallkundl. Grundl. d. Giess. Wesens	Sauerwald	1	—
845b	Röntgenpraktikum oder	Ruff-Ebert		
55	Physik. Zwischenpraktikum	Waetzmann	—	4
987	Theoretische Hüttenkunde	Sauerwald	1	—

### 4. Jahreskurs, Wintersemester

983	Metallkundl. Seminar I	Sauerwald	—	2
985	Metallkundl. Prakt. f. Fortgeschr.	Sauerwald	—	20
1091	Maschinenkunde	Wagener	4	—
985a	Üb. zur theoret. Hüttenkunde	Sauerwald	—	2
892	Walzwerkskunde II	N. N.	4	—
805	Gießereikunde	Diepschlag	1	—

### 4. Jahreskurs, Sommersemester

984	Metallkundl. Seminar II	Sauerwald	2	—
985	Metallkundl. Prakt. f. Fortgeschr.	Sauerwald	—	10
957	Feuerfeste Baustoffe	Krause	1	—
842	Chemie für Fortgeschrittene	Ruff	4	—
986	Wissenschaftl. Arbeiten auf den Gebieten der Metallkunde usw.	Sauerwald		

<sup>1)</sup> Einschl. allgem. phys.-chemischer Metallurgie

<sup>2)</sup> Vorhergehende Semester s. voranstehende Studienpläne

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

**Ferner werden noch besonders empfohlen:**

939	Mineralogie I	Spangenberg	4	—
992	Theoret. Elektrochemie	Suhrmann	2	—
832	Chemische Technologie	Neumann	4	—

## VIII. Bergleute

### 1. Jahreskurs, Wintersemester

41	Höhere Mathematik I	Schmidler	4	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
542	Maschinenzeichnen (Gestaltungs- u. Fertigungslehre für Berg- und Hüttenleute)	Heinel	1	6 <sup>1)</sup>
841	Allgemeine u. anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
843c	Anorgan.-chem. Praktikum (halbtägig)	Ruff	—	10
53	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Waetzmann	—	3
Zur Ergänzung empfohlen:				
11	Geometrie I	Happel	3	2

### 1. Jahreskurs, Sommersemester

26	Festigkeitslehre	Mann	4	2
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
843c	Anorgan.-chem. Praktikum (halbtägig)	Ruff	—	10
931	Einführung in die allgem. Mineralogie	Spangenberg	1	—
935	Übungen zur allgemeinen Mineralogie	Spangenberg	—	2
816	Abriß der Bergbaukunde I	Groß	2	—
1102	Lötrohrprobierkunde	Kühle	1	2

### 2. Jahreskurs, Wintersemester

901	Allgemeine Geologie	Bederke	4	—
371	Baukonstruktionslehre für Bergleute	Müller	4	4
904	Geologische Übungen	Bederke	—	2
932	Mineralogie II	Spangenberg	4	—
936	Übungen zu Mineralogie II	Spangenberg	—	4
1093	Maschinenelemente f. Berg- und Hüttenleute I	Wagener	2	3
211	Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechtes usw., I. Teil	Schmidt	3	—

<sup>1)</sup> Übungen können auf 2 S. verteilt werden.

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
	Zur Ergänzung empfohlen:			
907	Geologisches Kolloquium	Bederke	—	2
991	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—
871	Organische Chemie und Technologie I	N. N.	4	—
<b>2. Jahreskurs, Sommersemester</b>				
1072	Paläontologische Übungen	Rode	—	2
933	Gesteins- und Erzkunde	Spangenberg	3	—
937	Übungen zur Gesteins- u. Erzkunde	Spangenberg	—	2
819	Bergbaukunde II	Groß	3	—
1094	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute II	Wagener	2	2
212	Grundzüge des bürgerl. u. des Wirtschaftsrechts, II. Teil	Schmidt	3	—
906	Geologische Exkursionen	Bederke	—	—
	Zur Ergänzung empfohlen:			
466	Vermessungskunde I	Feyer	1	4
<b>3. Jahreskurs, Wintersemester</b>				
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
812	Aufbereitung	Groß	2	—
814	Bergbaukunde III	Groß	3	—
815	Brikettieren, Sintern	Groß	1	—
821	Markscheidekunde I	Mintrop	2	2
823	Markscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen I	Mintrop	—	2
861/62	Bergbaukunde IV—V	Spackeler	3	1
1091	Maschinenkunde für Berg- u. Hüttenleute	Wagener	4	4
1151	Bergbaukunde VII (Wetterführung)	Weißleder	2	—
	Zur Ergänzung empfohlen:			
545	Lasthebemaschinen usw., insbesondere Bergbaumaschinen	Heinel	2	4
462	Vermessungskunde II	Feyer	2	3
143	Privatwirtschaftslehre	Hellwig	2	—
112	Gewerbehygiene I	N. N.	2	—
<b>3. Jahreskurs, Sommersemester</b>				
121	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik	Bechtel	2	—
556	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
902	Erdgeschichte	Bederke	4	—
1152	Bergbaukunde VIII (Grubenausbau)	Weißleder	1	—
1092	Bergwerksmaschinen	Wagener	2	—
822	Markscheidekunde II	Mintrop	1	4
824	Markscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen II	Mintrop	—	2
813	Aufbereitungs-Laboratorium	Groß	—	6
865	Bergbaukunde VI (Gewinnung)	Spackeler	2	1

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
	Zur Ergänzung empfohlen:			
817	Aufbereitungslaboratorium	Groß	—	6
113	Gewerbehygiene II	N. N.	2	—
467	Vermessungskunde III	Feyer	2	—
143	Privatwirtschaftslehre	Hellwig	2	—
906	Geologische Exkursionen	Bederke	—	—
<b>4. Jahreskurs, Wintersemester</b>				
591	Arbeitsrecht	Kramer	1	—
961	Bergrecht I	Pieler	4	—
864	Bergwirtschaftslehre I	Spackeler	2	1
863	Seminar für Bergbaukunde	Spackeler	—	2
1121	Geologie der nutzbaren Lagerstätten I	Petraschek	2	—
811	Entwerfen u. Berechnen von Bergwerksanlagen	Groß	—	2
867	Bergmännisches Laboratorium	Spackeler	—	4
825	Angewandte Geophysik I	Mintrop	1	1
	Zur Ergänzung empfohlen:			
868	Techn.-juristisches Seminar	Spackeler	—	1
1043	Gewinnung der Steine und Erden	Marx	1	—
907	Geologisches Kolloquium	Bederke	2	—
143	Privatwirtschaftslehre	Hellwig	2	—
1061	Bodensenkungen in Bergbaugebieten	Rellensmann	1	—
<b>4. Jahreskurs, Sommersemester</b>				
1001	Grubensicherheitswesen und bergmänn. Sprengstoffwesen	Woltersdorf	—	3
832	Chemische Technologie für Bergleute	Neumann	4	—
962	Bergrecht II	Pieler	4	—
864a	Bergwirtschaftslehre II	Spackeler	1	—
1041	Bergwirtschaftslehre III	Marx	1	—
1122	Geologie der nutzbaren Lagerstätten II	Petraschek	2	—
863	Seminar für Bergbaukunde	Spackeler	—	2
529	Übungen im Maschinenlabor. f. Bergleute	Baer	—	8
818	Entwerfen u. Berechnen v. Aufbereitungsanlagen	Groß	—	2
883	Allgemeine Hüttenkunde und Abriß der Hüttenkunde	Tafel	2	—
866	Bergwirtschaftliches Seminar	Spackeler	—	2
826	Angewandte Geophysik II	Mintrop	1	1
	Zur Ergänzung empfohlen:			
868	Techn.-juristisches Seminar	Spackeler	—	1
1043	Gewinnung der Steine und Erden		1	—
835	Kokereichem. u. gastechnisch. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Neumann	—	20 bzw. 10
907	Geologisches Kolloquium	Bederke	2	—
941	Ausgewählte Kapitel aus der Chemie und Technik der fossilen Brennstoffe	Hofmann	1	—
592	Arbeiterschutz	Kramer	1	—

## Leibesübungen und körperliche Erziehung.

### **Pflichtleibesübungen für alle Studierenden:**

Der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung setzt durch Erlaß vom 29. April 1933 — U I 65629 1 — fest:

„In Anlehnung an die für die Studenten der Technischen Hochschule und die Studenten der Philologie bereits bestehende Regelung bestimme ich, daß vom Sommer-Semester 1933 ab alle zur Deutschen Studentenschaft gehörenden Studenten während der ersten beiden Semester an Übungen auf dem Gebiete der Leibesübungen teilzunehmen haben. Der Nachweis der Teilnahme ist in der auch sonst für Vorlesungen und Übungen üblichen Form zu führen. Als Mindestmaß setze ich drei Wochenstunden für Übungen fest. Ferner sind an 4 vollen Tagen im Semester Übungsmärsche unter Leitung des Wehrsportlehrers durchzuführen.

Von der Teilnahme wird befreit, wer durch amtsärztliches Zeugnis nachweist, daß er zur Teilnahme an praktischen Übungen körperlich nicht in der Lage ist.“

Ausführungsbestimmungen siehe unten.

### **Pflichtleibesübungen bei Philologen:**

(Ministerial-Erlaß vom 23. Mai 1933 — U I Nr. 65371)

Die durch Erlaß vom 24. März 1925 — U VI 230 — ausgesprochene Pflichtteilnahme der Philologiestudierenden an **Vorlesungen** aus dem Gebiete der Leibesübungen wird mit Wirkung vom Sommer-Semester 1933 ab aufgehoben.

Der Absatz c zu § 5 Abs. 2 der Prüfungsordnung für das Lehramt an höheren Schulen erhält daher folgende Fassung:

c) daß er mindestens während zweier Semester an den praktischen Übungen bei dem Hochschul-Turn- und Sportlehrer teilgenommen hat.

Von dieser Verpflichtung wird befreit, wer durch amtsärztliches Zeugnis nachweist, daß er, obwohl er die gesundheitliche Befähigung zur Bekleidung des Lehramts besitzt, zur Teilnahme an den praktischen Übungen körperlich nicht in der Lage ist.

Außerdem kann der Minister in besonders gearteten Ausnahmefällen Befreiung gewähren.

Diese Bestimmung tritt vom Sommer-Semester 1933 ab in Kraft.

Mitteilungen für die Studenten:

### **Ausführungsbestimmungen:**

Der Nachweis der Teilnahme ist in der auch sonst für Vorlesungen und Übungen üblichen Form zu führen. Als Mindestmaß setze ich 4 Wochenstunden fest.

Die Studierenden sind verpflichtet, an den sogenannten Kernfächern der praktischen Ausbildung der Turnphilologen (Leichtathletik, Spiele, Geräteturnen, Schwimmen und Geländesportübungen) teilzunehmen. Außerdem ist die Teilnahme an einem Nebenfach (Rudern, Tennis, Reiten, Boxen, Ringen, Jiu-Jitsu usw.) nach Wahl der Studierenden pflichtmäßig.

Der Nachweis der Teilnahme ist als erbracht anzusehen, wenn

- a) der Studierende an dem Studium der Leibesübungen und der körperlichen Erziehung teilnimmt, für die Dauer dieser Teilnahme;
- b) wenn er an einem sechswöchigen Lehrgang in einer Geländesport-schule teilnimmt, für 1 Semester;
- c) wenn er vor Eintritt in die Universität an einem Werkhalbjahr für Abiturienten teilgenommen hat, für 1 Semester. Für Abiturientinnen kann diese Vergünstigung nicht ausgesprochen werden, weil im Werkhalbjahr für Abiturientinnen Leibesübungen nicht vorgesehen sind.

Auf die Nebenfächer kann angerechnet werden die Teilnahme

1. an einem Yachtlehrgang der Hanseatischen Yachtschule in Neustadt in Holstein (Erlaß vom 30. November 1926 — U VI 3259 —);
2. am Sportfechten (Erlaß vom 2. April 1928 — U VI 1121 —);
3. an Reiten (Erlaß vom 20. Oktober 1927 — U VI 735 —);
4. an einem Lehrgang im Segelfliegen der Rhön-Rossitten-Gesellschaft (Erlaß vom 31. Mai 1927 — U VI 771 —);
5. an den durch Erlaß vom 29. April 1933 — U I 65629 1 — angeordneten Leibesübungen für die zur Deutschen Studentenschaft gehörenden Studenten.

Die praktischen Übungen in den Kernfächern sind für die Studierenden, die sich auf die Prüfung für das höhere Lehramt vorbereiten, lehrgangsmäßig zusammenzufassen und mit theoretischen Unterweisungen zu verbinden. Daher können die durch Erlaß vom 29. April 1933 — U I 65629 1 — angeordneten Leibesübungen nur in dem vorstehend unter 5 angegebenen Umfange angerechnet werden.

Der Nachweis der Teilnahme an den durch Erlaß vom 29. April d. J. vorgeschriebenen Leibesübungen ist als erbracht anzusehen:

1. in den vorstehend unter a—c aufgeführten Fällen;
2. wenn der Student an den für Philologiestudierende durch diesen Erlaß vorgeschriebenen Leibesübungen teilgenommen hat für die Dauer dieser Teilnahme;
3. wenn er einer Trainingsmannschaft angehört, die sich für Wettkämpfe vorbereitet, für ein Semester;
4. wenn er einer studentischen Verbindung angehört, die Leibesübungen für alle Mitglieder im Umfange des Erlasses vom 29. April d. J. planmäßig betreibt, für die Dauer der Zugehörigkeit.

Die Überwachung zu Punkt 3 und 4 ist dem Direktor des Instituts für Leibesübungen zu übertragen.

**Neuordnung der Ausbildung von Turn- und Sportlehrer(innen) an den höheren Schulen in Preußen** (Min. Erlaß vom 1. August 1929). Die Lehrbefähigung für „Leibesübungen und körperliche Erziehung“ wird in Zukunft als Haupt- oder Nebenfach innerhalb der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen erworben (siehe Merkblatt im Institut für Leibesübungen).

**Ärztliche Untersuchung der ersten Semester** (Medizinische Poliklinik, Hobrechtufer 4).

Alle neu immatrikulierten ersten Semester haben sich baldigst in der Medizinischen Poliklinik auf ihre sportliche Tauglichkeit hin untersuchen zu lassen. Als Befreiungszeugnis von den praktischen Übungen gilt nur die Bescheinigung der Poliklinik oder eines Kreisarztes. Jeder Untersuchte erhält in der Klinik ein kurzes Duplikat des Untersuchungsergebnisses. Das Unterlassen der ärztlichen Untersuchung kann bei der Inanspruchnahme der Akademischen Krankenkasse Schwierigkeiten herbeiführen.

# Besuchsübersichten

## Winterhalbjahr 1932/33

Stand: 4. März 1933

	Fakultät für								Zu- sam- men
	Allg. Wissen- schaften	Bauwesen		Maschinen- wesen		Stoff- wirtschaft			
		Bau- inge- nieur- wesen	Archi- tektur	M	E	Ch	Hk	B	
<b>a) Studierende:</b>									
1. Für das Winterhalbjahr 1932/33 wurden neu immatrikuliert:	8	15	9	39	28	5	2	10	116
2. Von den eingeschriebenen Stu- dierenden gehören an . . . . .	71 <sup>1</sup>	158	28 <sup>1</sup>	215 <sup>1</sup>	151	87 <sup>8</sup>	47	37	794 <sup>11</sup>
Davon gelten als beurlaubt: . .	14	42	4	43	27	15 <sup>1</sup>	10	10	165 <sup>1</sup>
<b>b) Hörer, nach § 34 des Ver- fassungsstatuts zugelassen: . .</b>	1	3	3 <sup>1</sup>	3	2	2	—	1	15 <sup>1</sup>
Davon gelten als beurlaubt: . .	—	3	1	1	1	1	—	1	8
<b>c) Studierende der Friedr. Wilhelms-Universität zu Breslau, nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt . .</b>									63 <sup>19</sup>
<b>d) Gastteilnehmer, nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet, dem Unterricht beizuwohnen . . . . .</b>									50
<b>Gesamtzahl der Besucher . . . . .</b>									922 <sup>31</sup>

Anm.: Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltene Anzahl Frauen an.

## Sommerhalbjahr 1933

Stand: 31. Juli 1933

**a) Studierende:**

1. Für das Sommerhalbjahr 1933 wurden neu immatrikuliert:

2. Von den eingeschriebenen Studierenden gehören an . . . . .

Davon gelten als beurlaubt: . . .

b) **Hörer**, nach § 34 des Verfassungsstatuts zugelassen: . . .

Davon gelten als beurlaubt: . . .

c) Studierende der Friedr. Wilhelms-Universität zu Breslau, nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt

d) Gastteilnehmer, nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet, dem Unterricht beizuwohnen . . . . .

Gesamtzahl der Besucher . . . . .

Fakultät für									Zusammen
Allg. Wissenschaften	Bauwesen		Maschinenwesen		Stoffwirtschaft				
	Bauingenieurwesen	Architektur	M	E	Ch	Hk	B		
4	8	2	7	2	4 <sup>1</sup>	1	2	30 <sup>1</sup>	
52 <sup>2</sup>	138	20 <sup>1</sup>	164 <sup>1</sup>	119	58 <sup>6</sup>	41	30	622 <sup>10</sup>	
6	36	4	26	14	10 <sup>2</sup>	8	4	108 <sup>2</sup>	
1	—	1	1	—	—	—	—	3	
—	—	1	1	—	—	—	—	2	

Anm.: Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltene Anzahl Frauen an.

## Bericht

### über die Zeit vom 1. April 1932 bis 31. Juli 1933

Bei der Technischen Hochschule sind in der Berichtszeit folgende Änderungen eingetreten:

Durch Staatsministerialbeschluß ist die Vereinigung der Etats und die Zusammenlegung der Verwaltung der Universität und der Technischen Hochschule angeordnet und am 1. April 1933 durchgeführt worden. Die gesamte staatliche Verwaltung untersteht nun dem Kurator der Universität und der Technischen Hochschule.

Die Technische Hochschule hat neben der Universität ihren Namen und ihre korporative Selbständigkeit behalten. Die akademische Verwaltung der Technischen Hochschule verbleibt ihrem Rektor in demselben Umfange, wie sie dem Rektor der Universität zusteht. Die bisherigen Rechte sind die gleichen geblieben.

Im Verfolg der Zusammenlegung ist die Hochschulkasse aufgehoben worden. Die Kassengeschäfte werden jetzt von der Kasse der Universität und der Technischen Hochschule wahrgenommen. Zu ihr sind der Verw.-Schr. Jeschke und der Kassenangestellte Kleinert versetzt worden.

Weiter sind auf Grund der Zusammenlegung ausgeschieden:  
der Rentmeister Seidel unter Versetzung zur Universität Breslau,  
der Kastellan Gielock unter Ernennung zum Pedell bei der Universität Breslau,  
der Büroangestellte Behnke.

Ernannt sind:

der Pedell Gottwald zum Hausinspektor und die Versorgungsanwärter Füssel und Pfeiler zu Amtsgehilfen.

Am Schlusse des Berichtsjahres sind versetzt worden: Verw.-Insp. Seeliger zur Universität Breslau, Rentmeister Seidel zurück zur Technischen Hochschule.

Durch Erlaß des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 21. 4. 1933 wurden für die preußischen Universitäten und Technischen Hochschulen „zur Gleichschaltung der Hochschulen mit dem Willen der Regierung“ Neuwahlen des Rektors, der Dekane und des Senats angeordnet. Bei der Neuwahl an unserer Hochschule ist der ordentliche Professor für Stahl- und Eisenbetonbau Wilhelm Rein für die nächste Amtsperiode zum Rektor gewählt und vom Herrn Minister dazu ernannt worden.

Die Schaffung von 2 Professuren für den Unterricht in der Oberstufe der Architektur vom 1. Oktober 1933 ab hat der Herr Minister durch Erlaß vom 12. 4. 1933 angeordnet. Damit ist ein alter dringlicher Wunsch der Hochschule um vollständigen Ausbau der Bau fakultät in Erfüllung gegangen.

Vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung wurden ernannt:

zum nichtbeamteten a.o. Professor in der Fakultät für Maschinenwesen:  
Privatdozent Dr.-Ing. Schammel,  
zum Honorarprofessor in der Fakultät für Stoffwirtschaft:  
Dr. phil. Ernst Magnus Schilling.

Mit der auftragsweisen Wahrnehmung des Lehrauftrags für angewandte Geologie und Lagerstättenlehre, den bisher Universitätsprofessor Bederke innehatte, wurde der Assistent am Geologischen Institut der Universität Dr. phil. Petraschek vom 1. 10. 1932 ab betraut.

Im Wintersemester 1932/33 war dem Architekten und Maler Professor Uttinger ein Lehrauftrag für den Unterricht im Freihandzeichnen, Landschaftszeichnen, Figuren- und Ornamentzeichnen übertragen. Mit diesem Lehrauftrag wurde vom Sommersemester 1933 ab der Oberzeichnenlehrer und Maler Paul Dohers betraut.

Mit Ablauf des Sommersemesters 1932 gab seine Lehrtätigkeit in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften auf:

Universitätsprofessor Dr. phil. Bräuer infolge Berufung an die Universität Würzburg.

Ferner schied aus:

der Privatdozent für Gießereikunde Dr.-Ing. Irmann.

Mit Ablauf des Sommersemesters 1933 scheiden aus:

der ord. Professor Dr. phil. Noether,  
der ord. Professor Dr. phil. Simon, der einem Ruf nach Oxford folgt,  
der ord. Professor Dr. phil. Straus, unter Versetzung an eine andere Hochschule,  
der ao. Professor Dr. phil. Steinberg  
und der Privatdozent a.o. Professor Dr. rer. techn. Ratzersdorfer.

Als Privatdozenten habilitierten sich:

in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften:  
Dr. sc. nat. von Geldern-Crispendorf für Wirtschafts- und Verkehrsgeographie,  
in der Fakultät für Maschinenwesen:  
Oberingenieur Dr.-Ing. Faltin für Meßgeräte der angewandten Wärmemechanik und Heizung und Lüftung,  
Dr.-Ing. Reichel für ausgewählte Kapitel aus dem Werkzeugmaschinenbau der Metall- und Holzbearbeitung,  
in der Fakultät für Stoffwirtschaft:  
konzess. Markscheider Dr. phil. Reilensmann für Markscheidkunde und Geophysik,

Dr. phil. Kröger für anorganische, allgemeine und angewandte Chemie.

Durch den Tod wurden uns entrissen:

aus dem Lehrkörper:

der a.o. Universitätsprofessor Dr. med. Robert Scheller, der an der Technischen Hochschule seit ihrer Eröffnung als nichtbeamteter a.o. Professor das Fach der Gewerbehygiene vertrat,

aus den Reihen der Assistenten:

der Oberassistent am Eisenhüttenmännischen Institut Dr.-Ing. Erhard Körner durch Unglücksfall,

aus den Reihen der blühenden akademischen Jugend:

die Studierenden Georg Plössl,  
Julian Sauer (durch Unglücksfall),  
Walter Steinfeld (durch Unglücksfall)  
und Hanns-Peter Nischkowsky,

ferner die Ehrendoktoren:

Generaldirektor Otto Meyer aus Dortmund (durch Unglücksfall),  
Generaldirektor Otto Friedrich Weinlig aus Bonn,  
Geh. Baurat Karl Bräuning aus Potsdam,  
der um das Deutschtum in den Vereinigten Staaten hochverdiente  
Otto von Schrenck aus Newyork,  
Geheimrat Ernst von Borsig aus Berlin,

der Ehrensenator

Staatsminister a. D. Professor D. Dr. med. h. c., Dr. phil. und Dr.-Ing.  
C. h. Karl Heinrich Becker.

Die Technische Hochschule wird der Verstorbenen stets in Ehren gedenken. Gleichzeitig dankt die Hochschule ihren verstorbenen Freunden und Förderern für das lebhafteste Interesse und die Fürsorge um ihre Weiterentwicklung.

Die Würde eines Ehrendoktors kam im abgelaufenen Jahre nicht zur Verleihung.

Die Würde eines Ehrensenators wurde verliehen:

dem scheidenden Staatskommissar unserer Hochschule, Regierungspräsidenten i. R., Universitätskurator Albert von Gröning „für Verdienste um den Bestand und die Fortentwicklung der Hochschule“, dem Stadtbaurat Dr.-Ing. Günter Trauer, der in den Jahren 1928 und 1929 im Lehrkörper unserer Hochschule aufopfernd erfolgreiche Mitarbeit geleistet hat, „für seine Verdienste um den Ausbau der Fakultät für Bauwesen und für die geleistete Lehrtätigkeit“.

Das Preuß. Staatsministerium hat am 22. März 1933 dem cand. ing. Günther Irrgang die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr verliehen.

Als planmäßige Assistenten sind eingetreten:

Dipl.-Ing. Niederschuh, Dipl.-Ing. Gessner, konzess. Markscheider Kolb, Oberassistent Dipl.-Ing. Michalke, Dr. phil. Schmidt, Dipl.-Ing. Thiel.

Ausgeschieden sind die planmäßigen Assistenten:

Dipl.-Ing. Weiß, Oberassistent Dr.-Ing. Rathke, konzess. Markscheider Dr. phil. Rellensmann, Dipl.-Ing. Loewenstein.

Die Würde eines Dr.-Ing. ist verliehen worden:

Maschineningenieur Franz Heller, Maschineningenieur Johann Gerhard Duvigneau, Elektroingenieur Alfred Otto Kornthal, Bauingenieur Walter Theuerkauf, Bauingenieur Eugen Hunscher, Chemikerin Renate Guttman, Bergingenieur Werner Hoffmann, Ingenieur-Chemiker Richard Prudix, Chemiker Herbert Haebler, Chemiker Ernst Hanke, Chemiker Hans Woitinek, Maschineningenieur Rudolf Gerdes, Maschineningenieur Otto Mücke, Bergingenieur Walter Herrmann, Maschineningenieur Ottomar Kasperowski, Chemikerin Lisbeth Staub, Eisenhütteningenieur Hans Poetter, Bergingenieur Hellmut Zimmer, Bergingenieur Walter Einsporn, Chemiker Herbert Krug, Hütteningenieur Heinrich Wöhner, Chemiker Hans-Joachim Weber.

---

## Alphabetisches Namenverzeichnis.

Das alphabetische Namenverzeichnis weist in schrägen Zahlen auf die Seiten des Personal- und Vorlesungsverzeichnisses und in aufrechtstehenden Zahlen auf die Nummern der Vorlesungen hin.

Achenbach	36	—	Elsner	25	—
Baer	29, 34, 35, 50	521-529 a	Erhardt	29, 35, 53	581-582
Bahrfeldt, v.	24	—	Euler	29, 30, 34	611-618
Barn	20	—		53	
Bechtel	26, 42	121-122	Fabricius	30, 37	—
Bederke	31, 36, 59, 60	901-907	Faltin	30, 34, 54	641-642
Beger	17, 19, 27, 37, 45	341-349	Feyer	26, 27, 28, 37, 38, 41, 49	71-75 461-469 a
Berkner	28, 49	491	Finke	24	—
Berrer	28, 34, 47	391-398	Fischer	33, 36	—
Beulke	30, 55	701	Füssel	25	—
Bimler	28, 48	441-448	Gebek	25	—
Borchmann	24	—	Geisler	26, 38, 41	81-87
Bredtschneider	24	—	Geldern- Crispen- dorf, v.	26, 42	131-133
Bruck	26, 43	181	Geppert	25	—
Brüggemann	28, 37	—	Geselle	36	—
Büge	18, 25, 30, 34, 54	631-635	Gebner	33, 35	—
Buder	28, 49	501	Gottwald	25	—
Clausen	24	—	Gottwein	17, 19, 24, 29, 34, 36, 50, 51	531-538
Degenhardt	30, 37	—	Groß, G.	26, 43	191-196
Diepschlag	17, 31, 35, 56	801-807	Groß, W.	31, 35, 37, 38, 56	811-819
Dimke	24	—	Gründer	33, 35	—
Dobers	28, 49	451-452	Grüner	30, 37	—
Ebert	18, 32, 63	1011-1017	Haase	18	—
Ehrenberg	31, 60	911-912	Hammer	19	—
Ehrlich	31, 60	921-924			

Happel	18, 26, 38, 39	11-17	Marx	32, 33, 35,	1041-1043
Hartleb	25, 27, 34,	351-356		64	
	37, 38, 45		Matzke	18, 19, 25,	151-160
Hartmann	32, 33, 36,	1021-1022		26, 27, 34,	
	63			36, 42, 43	
Hassenbach	30, 34, 54	651-652	Meffert	18, 28, 37	—
Häusler	34	—	Meyer	32, 64	1051-1056
Heinel	18, 25, 29,	541-549	Michalke	33, 35	—
	35, 37, 51		Mintrop	31, 35, 37,	821-826
Heinrich	19	—		56	
Heinze	33, 36	—	Mlosch	27, 34, 36	—
Heinzelmann	25	—	Möllering	28, 34, 49	471
Hellwig	26, 42	141-144	Müller	18, 27, 37,	371-377
Hilpert	29, 34, 51,	551-558 a		46	
	52		N. N. (Flug-		
Hofmann	31, 61	941	zeugstatik)	28, 47	411-414
Imhof	35	—	N.N. (Gewerbe-		
Irmer	24	—	hygiene)	26, 42	111-115
Jänecke	18, 24, 27,	361-367	N. N. (Höh.		
	34, 37, 38,		Mathemat.)	26, 38, 40	31-35
	45, 46		N. N. (Land-		
Jeschke	24	—	wirtschaftl.		
Jocksch	19, 20	—	u. Industrie-		
Kaboth	24, 25	—	bauten)	27, 47	—
Klosse	35	—	N. N. Raum-		
Knauer	18	—	kunst und		
Knoll	33, 35	—	Innenarchi-		
Kolb	33, 35, 37	—	tektur)	27, 46	—
Kramer	29, 53	591-592	N. N. (Organ.		
Krause	17, 32, 36,	951-959 a	Chemie)	31, 35, 36,	871-876
	61			58, 59	
Krauss	18, 24, 29,	561-569 b	N. N. (Hütten-		
	37, 52		masch. und		
Kroker	30, 34	—	Walzwerks-		
Kröger	32, 33, 35	1031-1032	kunde)	31, 35, 59	891-893
	64		N. N. (Philo-		
Krzymowski	28, 49	511-512	sophie und		
Kühle	32, 33, 35,	1101-1104	Soziologie)	26, 41	91-94
	65		N. N. (Physik.		
Kutter	19, 20	—	Chemie)	31, 35	851-856
Lampe	33, 35	—	N. N. (Prof.		
Lingelsheim, v.	27, 44	201-205	Baer)	30, 34	—
Loeschmann	28	—	N. N. (Prof.		
Lotter	29, 37, 52,	571-577	Jänecke)	29, 37	—
	53		N. N. (Prof.		
Mann	17, 19, 24,	21-29 a	Krause)	33, 36	—
	26, 34, 36,		N. N. (Prof.		
	38, 39, 40		Neumann)	33, 35	—

N. N. (Prof. Ruff)	33, 36	—	Schammel	30, 34, 54	621-625
N. N. (i. V. Schmolke)	66	1141-1143	Schilling A.	29	—
N. N. (Prof. Waetzmann)	27, 33	—	Schilling E.	32, 62	971-972
N. N. (Prof. N. N.)	29	—	Schmeidler	18, 19, 25, 26, 34, 38, 40	41-46
N. N. (Prof. N. N.)	29	—	Schmidt, A.W.	30, 35, 55	681-684
Nauß	32, 65	1111-1112	Schmidt, B.	33, 35	—
Neuhaus	36	—	Schmidt, C.	27, 44	211-212
Neumann	31, 35, 57	831-837	Schmolke	33, 65, 66	1131-1132
Niederschuh	30, 34	—	Schubert	36	—
Parade	18	—	Schultz	28, 37	—
Patzak	28, 47	401-403	Schulz	34	—
Pescheck	25	—	Schuster	27, 33	—
Pfeiler	25	—	Schwarz	20	—
Petraschek	32, 36, 65	1121-1122	Stein, von	33, 35	—
Pieler	32, 62	961-962	Steinberg	24, 25	—
Piest	36	—	Steiner	24,	—
Pietsch	36	—	Steding	26, 27, 34, 36, 43	171-172
Reichel	30, 34, 54	661-662	Straubel	30, 55	691-695
Rein	24, 27, 37, 38, 46	381-387	Suhrmann	25, 32, 33, 35, 58, 63	991-996
Rellensmann	32, 64	1061	Tafel	17, 19, 24, 31, 35, 59	881-886
Ritter	25	—	Ulitzka	29, 37	—
Rode	32, 36, 64	1071-1072	Urbanski	36	—
Rose	30, 55	671-673	Vogler	34	—
Rothe	26, 27, 43	161-162	Voß	32, 33, 36, 64	1081-1083
Ruff	18, 25, 31, 36, 38, 57	841-847	Waetzmann	26, 33, 38, 40, 41	51-58
Sachs	32	—	Wagener	32, 59, 65	1091-1096
Sauerwald	32, 62	981-989a	Wechmann	28, 47	421-425
Saubier	18, 25, 38, 44	221-225	Wegner	18	—
Seibert	35	—	Weißleder	33, 36	1151-1152
Seidel	25	—	Wierczyk	19	—
Sieben	32	—	Winkler	26, 42	101-104
Spackeler	17, 18, 19, 25, 31, 35, 37, 38, 58	861-869	Woltersdorf	32, 63	1001
Spangenberg	31, 36, 60, 61	931-939b	Zeishold	35	—
			Zeller	28, 48	431-437
			Zoche	29, 53	601-602
			Zunker	27, 49	481-482